1897. **Der Gesellige.** No. 209.

Dienstag, 7. September. 72. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger**



für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote. — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklamentheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy. Culm: C. Brandt. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minning und F. Albrecht. Riesenburg L. Schwalm. Rosenberg: S. Woseran u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für 60 Pf. wird der „Gesellige" von allen Postämtern für den Monat **September** geliefert, frei in's Haus für 75 Pf. Bestellungen hierauf werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bisher erschienene Theil des Romans **„In unseren Kreisen"** von B. v. Pressentin-Rautter kostenlos nachgeliefert. **Die Expedition.**

Deutschland und Italien.

An dem Festmahle, das am Sonnabend nach der Parade des 11. Armeekorps in Homburg v. d. H. stattfand, nahmen etwa 170 Personen theil. Die Kaiserin saß in der Mitte, zur Rechten die Königin Margarethe von Italien, der Kaiser, die Großherzogin von Hessen, der König von Württemberg u. s. w., zur Linken der Kaiserin die Kaiserin Friedrich, König Humbert von Italien, der König von Sachsen u. s. w.

Die Rede des Kaisers bei dem Parademahle war zunächst an den kommandirenden General des 11. Armeekorps von Wittich gerichtet und lautete:

„Mein lieber Wittich! Ich freue mich, daß ich Ihnen vor den Königlichen und Durchlauchtigsten Gästen vollste Anerkennung zu dem heutigen Tage und damit meine Anerkennung dem ganzen Korps aussprechen darf. Ich freue mich, es sagen zu können, daß der heutige Tag in seinen Leistungen auch nicht im geringsten zurücksteht hinter dem Tage, an dem vor soviel Jahren das Korps vor meinem seligen Großvater, meinem theuren Vater und dem seligen Großherzog (von Hessen) vorbeidefilirte. Ich danke Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog für die schöne Division, die er vorgeführt hat, und ich freue mich, ihn an der Spitze der schönen Truppen zu sehen, die so Großes unter seinem Vater geleistet haben. Eine hohe Ehre ist dem Korps zu Theil geworden dadurch, daß an der Spitze eines seiner Regimenter reitend, Seine Majestät der König Humbert von Italien dasselbe vorgeführt hat".

Der Kaiser wandte sich dann zum italienischen Königspaare und sprach:

„Ew. Majestät! Mein Heer dankt Eurer Majestät von ganzem Herzen für die hohe Ehre, die ihm dadurch zu Theil geworden. Aber nicht nur mein Heer, sondern das gesammte deutsche Vaterland begrüßt in Eurer Majestät den hohen Fürsten, den innigen Freund meines verstorbenen Vaters, den treuen Verbündeten, dessen Hierherkunft von Neuem uns und der Welt zeigt, daß unerschütterlich und fest das Band des Dreibundes besteht, der im Interesse des Friedens gegründet wurde und je mehr und je länger, desto fester und inniger in dem Bewußtsein der Völker Wurzeln schlagen und Früchte tragen wird. Ich heiße zugleich im Namen meines Volkes in tiefster Dankbarkeit die hohe Königin willkommen, die es nicht verschmäht hat, aus ihrer Ruhe und ihrer der Kunst und Litteratur gewidmeten Thätigkeit herzukommen, um hier inmitten des Feldlagers unseren Soldaten ihre holde Erscheinung zu zeigen. Euere Majestät sind uns Deutschen ganz besonders lieb und werth, weil Sie gleichsam das Ebenbild des hohen Gestirnes sind, auf das Ihr Volk und Vaterland vertrauend blickt, weil der Künstler, der Weise, der Musiker, der Gelehrte stets freien Zutritt zu Euerer Majestät haben und weil unter dem Schatten Euerer Majestät so mancher Deutsche seiner Wissenschaft leben und so mancher Kranke seiner Genesung im schönen, sonnigen Süden entgegen gehen kann. Von ganzem Herzen heiße ich Sie beide willkommen und rufe mit meinem 11. Korps aus: Ihre Majestäten der König und die Königin von Italien Hurrah! hurrah! hurrah!"

Bei dem Vergleich „Ebenbild des hohen Gestirns" meint der Kaiser wohl die Sonne. Ein sehr großer Theil des italienischen Volkes hegt eine schwärmerische Verehrung für die schöne Königin Margarethe.

König Humbert erwiderte auf den kaiserlichen Toast in französischer Sprache — dem Könige geläufig und den Anwesenden verständlich —:

„Ich danke Eurer Majestät von ganzem Herzen in meinem Namen und im Namen der Königin für die liebenswürdigen Worte, welche Eure Majestät soeben an uns gerichtet und für den so herzlichen Empfang, welchen Eure Majestät uns bereitet haben. Ich war glücklich, die freundliche Einladung Eurer Majestät annehmen zu können, um Eurer Majestät hier laut meine Gefühle auszudrücken und von Neuem Zeugniß abzulegen für die zwischen unseren Regierungen und unseren Staaten bestehenden Beziehungen herzlicher Freundschaft und Allianz. Ich bin Eurer Majestät dankbar, mir Gelegenheit geboten zu haben, Eurer Majestät tapfere Truppen zu bewundern und das schöne Regiment zu begrüßen, zu dessen Chef mich zu ernennen Eurer Majestät erlauchter Großvater vor 25 Jahren mir die Ehre erzeigt hat.

Euere Majestät haben sich eine edle Aufgabe gestellt, indem Sie Ihre beständigen Anstrengungen der Erhaltung des Friedens in Europa widmen. Die Erhaltung des Friedens durch die Einigkeit und den einmüthigen Willen der Regierungen ist — wie Euere Majestät wissen — mein heißester Wunsch. Ich werde immer glauben, der Mission meines Landes treu zu bleiben, wenn ich der Vollendung dieses größten und für das Glück der Völker und die Fortschritte der Civilisation heilsamsten Werkes meine loyale Unterstützung leihe. Mit diesen Empfindungen, mit festem Vertrauen in die Zukunft trinke ich auf die Gesundheit Euerer Majestät, auf die Gesundheit Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und auf die Gesundheit der ganzen erlauchten Familie Euerer Majestät."

Die Franzosen können aus diesen Trinksprüchen ersehen, daß Deutschland und Italien wie bisher treu zusammenstehen. Das in Rom erscheinende Blatt „Fanfulla" bemerkt bereits zu den Toasten des Kaisers Wilhelm und des Königs Humbert: „Sie haben eine völlige und für Jedermann beruhigende Uebereinstimmung der Ziele und Ansichten kundgethan. Wenn der Dreibund nicht existirte, müßte man ihn schaffen, um den Frieden, die Ruhe und das Gleichgewicht Europas aufrecht zu erhalten."

Am Sonntag früh begaben sich der König und die Königin von Italien, der König von Sachsen, die bayrischen Prinzen und der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe (der am Sonnabend Abend 11 Uhr in Homburg eingetroffen ist) zum Gottesdienst in die katholische Kirche. Die Herrschaften wurden am Portal von der Geistlichkeit empfangen und in die Kirche geleitet. Um 11 Uhr fand in Anwesenheit der Majestäten im Kurpark Feldgottesdienst statt. Nach Schluß der gottesdienstlichen Feier hielt der Kaiser an das 11. Jägerbataillon eine Ansprache, in welcher er die Leistungen des Bataillons belobte und demselben mittheilte, es hätte die große Ehre, daß die Königin von Italien geruht habe, die Stelle als Chef des Bataillons anzunehmen. Der Kaiser schritt hierauf mit der Königin von Italien am Arm die Front des Bataillons ab. Die Königin richtete hierbei freundliche Worte an das Bataillon. Die Musik spielte den italienischen Königsmarsch. Ein Parademarsch sämmtlicher Truppen schloß die Feier.

Der Kaiser und die Kaiserin, der König und die Königin von Italien, der König von Sachsen und die anderen Fürstlichkeiten fuhren Sonntag Mittag zum Besuch der Kaiserin Friedrich nach Schloß Friedrichshof. Dort fand eine Familientafel von 22 Gedecken statt. Der König und die Königin von Italien pflanzten zur Erinnerung an den Besuch zwei Koniferen im Schloßpark.

Ein Anarchisten-Attentat

ist schon wieder in Spanien, und zwar in Barcelona, der Stadt, in welcher am häufigsten anarchistische Verbrechen geschehen, verübt worden. In der Nacht zum Sonnabend gegen Mitternacht gab auf der „Plaza de Catalunna" ein Mann auf den mit der Ueberwachung der Anarchisten beauftragten Polizeichef Portas, als dieser aus dem Theater kam, zwei Schüsse ab, durch welche Portas schwer an der Brust und der ihn begleitende Polizeikommissar Teixido an den Schultern verwundet wurde. In der Person des Attentäters, dessen Verhaftung nach einem Fluchtversuche gelang, wurde ein gewisser Ramon Sempau Barril erkannt, der im Jahre 1869 in Barcelona geboren ist, sich aber seit dem 6. Januar, nachdem er aus Brüssel wegen einer Kundgebung gegen die dortige spanische Gesandtschaft ausgewiesen war, in Paris aufgehalten hat, von wo er erst am letzten Donnerstag nach Barcelona zurückgekehrt ist. In Paris hatte er unter dem falschen Namen Juan Puig gelebt und sich für einen Journalisten ausgegeben.

Der Polizeikommissar Portas versichert, Sempau Barril sei ein Mitschuldiger Angiolillos und sei von ihm (Portas) vor zwei Jahren verhaftet worden, weil er im Theater Novedades die spanische Fahne ausgepfiffen habe. Man fand bei ihm ein in französischer Sprache abgefaßtes, ihn sehr belastendes Schriftstück.

Barril verbrachte die Nacht auf der Präfektur, wo er unaufhörlich revolutionäre Lieder sang. Am Morgen wurde er einem Verhör unterworfen und darauf in das Militärgefängniß gebracht. Er leugnet, Anarchist zu sein, will vielmehr Anhänger einer föderativen Republik sein. Er habe auf den Polizeikommissar Portas geschossen, weil dieser überall seine Ausweisung veranlaßt habe. — Es scheint erwiesen, daß zwei andere Personen ebenfalls auf Portas und Teixido schossen; es gelang diesen aber, zu entkommen. Die Regierung hat eine Beschleunigung des Prozesses gegen Barril angeordnet.

Fünfter Deutscher Fischereirath.

(Bericht für den Geselligen.)

e Worms, 4. September.

Nachdem in einer neunstündigen Sitzung die internen Angelegenheiten des Deutschen Fischereivereins und seiner Arbeits-Kommissionen für Teich- und Seeenwirthschaft verhandelt waren, tagte unter Betheiligung aller 22 angeschlossenen Landes- und Provinzialvereine der Fischereirath des Deutschen Fischereivereins. Westpreußen war durch Reg.- und Baurath Fahl und Dr. Seligo, Posen durch Regierungsrath A. Meyer vertreten. Der Vizepräsident des Deutschen Fischereivereins, Kammergerichtsrath Uhles, verkündete den Beschluß des Vorstandes dieses Vereins, die silberne Preismedaille den Herren Geh. Oberregierungsrath von Friedberg-Berlin, Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Metzger-Münden, Fischzüchter Viktor Burda-Bielitz, die bronzene Preis-Medaille den Herren Freih. von Lochner von Hüttenbach-Lindau, Landrath von Stubenrauch-Berlin, Fischermeister Hartmann-Worms zu verleihen.

Der im nächsten Jahre abzuhaltende Deutsche Fischereitag soll in Schwerin i. M. versammelt werden. Nach Mittheilung über die Entwickelung und Bedeutung der uralten Wormser Fischerinnung, nahm eine eingehende Besprechung der Vermehrung der Zander, insbesondere der weiteren Verbreitung dieses im Rhein seit etwa 15 Jahren mit kaum geahntem Erfolge eingeführten werthvollen osteuropäischen Nutzfisches in Süd- und Westdeutschland die Versammlung in Anspruch. Betont wurde insbesondere, daß die ausgezeichneten Erfolge mit der Einführung dieses den Gewässern westlich der Elbe fremden Fisches in besonderem Maße der Theilnahme und schonenden Pflege der Rheinfischer zu verdanken ist. Der Zander ist heute im Rhein der „Hauptbrodfisch" der Fischer, welche bei der starken Fischerei der Holländer von den hohen Aufwendungen der Vereine für den Rheinlachs geradezu keinen Vortheil genossen haben. Die Besprechungen über diesen Punkt wurden in eigener Weise ergänzt durch Beschwerden über die Verunreinigung des Rheins, besonders mit Petroleum. Die im Mittelrhein, namentlich innerhalb der Pfalz, gefangenen Fische, Zander, Karpfen, Hechte, Weinfische haben größtentheils einen intensiven Petrolgeschmack, besonders in den Fleischtheilen am Bauch, der die Thiere ungenießbar macht und auf die Aufnahme von Petroleum mit der Nahrung zurückzuführen ist. Dann erfolgten Mittheilungen über die Erfolge der Krebsaussetzungen, welche theilweise, z. B. in Westpreußen und Posen, recht erfolgreich, in andern Landestheilen des deutschen Reiches aber bisher ganz erfolglos gewesen sind. Ein vom Hessischen Landesfischereiverein gegebenes Diner und eine Zusammenkunft der Delegirten bei dem bekannten Freunde der Rheinfischerei Freih. Heyl zu Herrnsheim schloß den an Arbeit wie an Belehrung reichen Tag.

Berlin, den 6. September.

— Der Kaiser hat an sämmtliche Truppenkommandos eine Kabinetsordre erlassen, welche auf die kürzlich erfolgte Erhöhung der Gehälter für eine Reihe höherer Offizierklassen Bezug nimmt. Die Kabinetsordre ordnet an, daß den Offizieren erneut an's Herz gelegt werde, in ihrer Lebensführung jeden Luxus zu vermeiden, der mit der Vermögenslage des Betreffenden nicht in Einklang zu bringen sei und betont auf das Nachdrücklichste, daß standesgemäße Lebensführung des Offiziers nicht mit einer aufwandreichen verwechselt werden solle.

— Dem Magistrat von Würzburg ist folgendes Dankschreiben des Kaisers zugegangen:

„Der glänzende Empfang, der mir und der Kaiserin, meiner Gemahlin, in Würzburg bereitet worden ist, hat unseren Herzen sehr wohl gethan, und es werden die hier durchlebten festlichen Tage uns eine dauernde und angenehme Erinnerung bleiben. Es ist daher mein und der Kaiserin lebhafter Wunsch, für die uns hier von allen Seiten entgegengebrachten Zeichen herzlicher Zuneigung unseren kaiserlichen, warm empfundenen Dank allen Betheiligten zum Ausdruck und zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Würzburg, 3. September 1897. Wilhelm I. R."

— In Budapest wird Kaiser Wilhelm, nach dem soeben vom ungarischen Obersthofmeisteramt veröffentlichten offiziellen Programm, am 20. September Vormittag 10 Uhr auf dem Ostbahnhofe eintreffen und dort feierlich empfangen werden.

— Gelegentlich des Besuchs des Königs von Siam überreichte dieser dem Fürsten Bismarck den Familienorden des Königlichen Hauses in Brillanten, mit dem Bilde des Königs geschmückt.

— Fürst Bismarck hat an den Vorsitzenden des Sedankommerses „der vereinten Reichsdeutschen und Deutschen aus Böhmen" in Leipzig auf die ihm geschickte Huldigungsdepesche telegraphisch seinen Dank in nachstehender Fassung ausgesprochen:

„Friedrichsruh, 3. September. Dr. v. Hase, Breitkopf und Härtel, Leipzig. Verbindlichen Dank für die gestrige freundliche Begrüßung. von Bismarck."

Die Aufnahme, welche die Deutsch-Böhmen in Leipzig gefunden haben, war geradezu enthusiastisch; mehr als 10000 Personen hatten sich zur Begrüßung am Bahnhofe eingefunden und die Zugangsstraße besetzt, die nach dem Festlokal „Stadt Nürnberg" führte, das unter den Klängen der „Wacht am Rhein" erreicht wurde. Die Behörden als solche hielten sich mit zur Schau getragener Absicht dem Empfange fern, doch befanden sich mehrere Stadträthe in ihrer Eigenschaft als Mitglieder des Alldeutschen Verbandes unter den Herren des Empfangskomitees. Sowohl beim Begrüßungskommers, als auch bei der Tafel gingen die Wogen nationaler Begeisterung überaus hoch. Das Hauptinteresse der Anwesenden erregte eine Ansprache des österreichischen Reichsrathsabgeordneten Iro, in der er u. A. sagte:

„Der begeisterte Empfang, den wir auf unserer Reise nach hier fanden, glich einem Triumphzug. Galt er unseren Personen? Nein, der von uns vertretenen Sache des Deutschthums! Wir verzweifeln nicht an unserem Kampfe — wir werden wagen. Wenn es uns vor 27 Jahren nicht vergönnt war, Schulter an Schulter mit Euch für Deutschlands Größe zu kämpfen, so hat doch unser damals schmetternd gesungenes Lied von der „Wacht am Rhein" den Grafen Beust gehindert, österreichische Armeekorps Euch in den Rücken zu senden. Wir kamen nicht zu Euch, damit Ihr hineinsprechen sollt in unseren Kampf, denn wir wissen, daß der Triumphzug, den wir heute erlebten, bei unserem Bedrücker Badeni mehr wirken wird, als eine Note von Berlin. Wir wissen, daß 40 Millionen Herzen Deutscher in unserem Kampfe hinter uns stehen, warum sollen wir uns denn fürchten? . . . . ."

— Dem General der Infanterie z. D. von Rauch, bisher Chef der Landgendarmerie, wurde das Großkreuz des Rothen Adlerordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe und der Krone verliehen.

— Dem italienischen Botschafter Grafen Lanza hat der Kaiser den Schwarzen Adlerorden verliehen.

— Freiherr von Wangenheim, Legationssekretär bei der preußischen Gesandtschaft zu Stuttgart, ist wegen seines Duells mit dem Grafen Uxkull zu einer dreimonatigen Festungsstrafe verurtheilt, die er in Ehrenbreitstein verbüßen wird. Herr von Wangenheim wird auf den Posten in Stuttgart nicht mehr zurückkehren.

— Zu der Begründung eines Kartells der Rohzuckerfabriken theilt die „Magd. Ztg." mit, daß in der Berliner Versammlung 191 Rohzuckerfabriken vertreten waren. Von diesen haben 140 der Gründung eines Zuckerkartells bedingungslos zugestimmt; 40 Fabriken haben ihren Beitritt bedingungsweise in Aussicht gestellt und eine Fabrik hat den Beitritt abgelehnt. Die Gesammtzahl der deutschen Zuckerfabriken beträgt nahe an 400; über 200 sind also an der Gründung des Preis-Ringes nicht betheiligt.

— Der Typhus ist in Metz unter den Soldaten des 9. Dragoner- und 145. Infanterie-Regiments ausgebrochen. Zur Verhütung des Umsichgreifens der Epidemie sind Baracken errichtet worden.

In **Elsaß-Lothringen** macht ein Vorfall an der Grenze großes Aufsehen und erregt namentlich die Gemüther auch der Pariser. Von der deutschen Gendarmerie wurde dieser Tage auf dem Bahnhofe von Noveant der Zimmermaler Barizet als Militärflüchtling verhaftet. Pariser Blätter behaupten nun, Barizet sei seit seinem dreizehnten Jahre Franzose und habe im französischen Heere gedient. Sie erheben den schärfsten Protest gegen den angeblichen deutschen Willkürakt und fordern die Regierung auf, die energischsten Schritte zum Schutze Barizets zu unternehmen und selbst vor Gegenmaßregeln nicht zurückzuschrecken. Hoffentlich, so bemerkt eine Zeitung etwas wichtig thuend, werde das Ministerium zu derartigen Maßnahmen auch den erforderlichen Muth haben; jetzt oder niemals werde sich's zeigen, ob die russische Allianz zu etwas nütze sei oder nicht.

Frankreich. Das Pariser Blatt „Gaulois" veröffentlicht Mittheilungen über den Inhalt des franko-russischen Bündnißvertrages. Danach soll derselbe defensiver Natur sein, sich also nur im Falle eines Angriffes auf die Vertheidigung beschränken. Ferner will das Blatt wissen, daß auch Dänemark von Rußland und Frankreich das Versprechen erhalten habe, im Falle eines Krieges von diesen beiden Mächten beschützt zu werden unter der Bedingung, daß die dänische Flotte die russische Flotte im Falle eines Krieges unterstütze.

Rußland. Der Zar hat bei seiner Anwesenheit in Warschau den Fürsten Radziwill zum Kämmerer und den Marquis Wielopolski, die Grafen Branicki, Zamoyski, Potacki und Sobanski zu Kammerjunkern sowie mehrere polnische Damen zu Hofdamen ernannt. — Wie verlautet, soll der Großfürst Paul zum Generalgouverneur von Kongreßpolen und der jetzige Generalgouverneur zum Kriegsminister ernannt werden. Auf dem Gebiete der Staatsverwaltung sollen keine Zugeständnisse zu erwarten sein, nur seien Erleichterungen auf dem Gebiete der Literatur und der Künste in Aussicht genommen. Dafür erscheint demnächst eine Verordnung, welche die Einführung der russischen Sprache bei der Buchhaltung der Banken und bei industriellen Unternehmungen anordnet.

Sonnabend hat das Zarenpaar Warschau verlassen und ist in das Manövergelände und von dort nach Bielostock gereist. Die Bürgerschaft von Bielostok hat 16000 Rubel aufgebracht, welche für die Stiftung eines Mädchen-Gymnasiums zum Gedächtniß des Besuches des Zarenpaares verwendet werden sollen.

In **Indien** haben die Herrscher der Eingeborenen-Staaten ihre Truppen der Regierung zur Verfügung gestellt. Die Regierung hat das Anerbieten der Fürsten im Pendschab auf Stellung von vier Bataillonen Infanterie und zwei Kompagnien Sappeure angenommen, ebenso die Stellung von Transportzügen Seitens der Maharadschas von Gwalior und Jajpur.

In **Japan** ist nach Meldungen des russischen Konsuls in Nagasaki die Pest ausgebrochen. Die Seuche soll trotz aller Vorsichtsmaßregeln nach Wladiwostock übergreifen. Der Konsul verlangt Schutzmaßregeln.

Westpreußischer Innungs-Verbandstag.

)-(Flatow, 5. September.

Heute fand hier der erste Westpreußische Innungs-Verbandstag statt. Zu diesem Verbande gehören die Kreise: Konitz, Dt. Krone, Flatow, Schlochau und Tuchel. Die Versammlung war recht stark besucht. Der Herr Regierungspräsident in Danzig war durch den Herrn Regierungsassessor v. Steinmann und der Herr Regierungspräsident in Marienwerder durch unsern Herrn Landrath Freiherrn v. Massenbach vertreten, auch wohnten der Sitzung der Herr Regierungs- und Gewerberath Trilling und Herr Baugewerksmeister Herzog aus Danzig bei. Die Sitzung eröffnete der Vorsitzende des Verbandes Herr Obermeister Tempel von hier mit einem Hoch auf den Kaiser. Herr Herzog-Danzig sprach über die Organisation des Handwerks. Er hob hervor, daß das Gesetz vom 26. Juli d. Js. vielleicht nicht in allen Punkten den Wünschen der Handwerker entspreche, daß es aber dennoch so viel Gutes enthalte, daß sich wohl die Handwerker mit ihm befreunden können. Es wurde beschlossen, daß der Innungs-Verband weiter bestehen, die Zwangsinnung eingeführt und ein Innungs-Ausschuß und eine Handwerkskammer für die Provinz Westpreußen gebildet werden sollen. Die Handwerkskammern soll ihren Sitz in Danzig haben, doch sollen zwei Bezirke, vielleicht in Graudenz und Konitz, gebildet werden. In den Handwerkskammern soll jeder Kreis durch 1 bis 5 Mitglieder vertreten sein. Auf Vorschlag des Herrn Landrath v. Massenbach wurde eine Kommission gebildet, welche die ganze Angelegenheit in die Hand nehmen soll. Der Herr Landrath hat sich erboten, in der Kommission mitzuwirken. Als Mitglieder wurden folgende Herren gewählt: Aus Konitz: Lenz, Mullach und Hoffmann, aus Flatow: Tempel, Weisse und Quandt, aus Dt. Krone: Prahl, Pech und Lübke, aus Schlochau: Teschke, Juhnke und Lehmann, aus Tuchel: Melzer, Zülch und Swiderski. Mit einem Hoch auf das Gedeihen des Handwerks wurde die Sitzung geschlossen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 6. September.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Sonnabend bis Montag von 1,24 auf 1,20 Meter gefallen.

— **Das ungewöhnlich stürmische, regnerische Wetter** der letzten Tage giebt auch diesmal der Wettervorhersage Rudolf Falb's Recht, der bekanntlich für den 6. September einen Witterungsumschlag vorausgesagt hat. Schon am Sonntag wehte ein heftiger rauher Wind, der zu Zeiten zum Sturm ausartete und den Aufenthalt im Freien unmöglich machte; heute (Montag) traten Sturm und Regen mit erneuter Heftigkeit auf. Nach Falb ist erst am 12. September eine Wendung zu besserer Witterung zu erwarten.

In Folge des Sturmes ist heute die Telephonverbindung nach Berlin, Danzig u. s. w. gestört.

— **[Elektrische Beleuchtung und Kraftabgabe in Graudenz.]** Da nunmehr alle Schwierigkeiten, welche der Uebergabe der Graudenzer Straßenbahn an die Nordische Elektrizitätsgesellschaft entgegenstanden, gehoben sind, geht die Straßenbahn bestimmt am 1. Oktober in den Besitz der Nordischen Elektrizitätsgesellschaft über. Diese Gesellschaft theilt in der heutigen Nummer des „Geselligen" mit, daß sie im Hause Marienwerderstraße 43 ein Bureau eingerichtet hat, wo Anträge auf die Einrichtung von elektrischen Licht- oder Kraftabgaben und auf Aufstellung von Kostenanschlägen entgegengenommen werden.

+ — **Eine Vorstands- und Aufsichtsrathssitzung** der Westpreußischen Zentral-Genossenschaftskasse findet demnächst in Danzig statt.

— **Die diesjährige Versammlung der Volksschullehrer Pommerns** wird in den Tagen vom 4. bis 6. Oktober in Stargard i. P. abgehalten werden.

— **Im Kaiser Wilhelm-Sommertheater** hat die Direktion Hoffmann am Sonntag ihre Spielzeit mit der Aufführung des Kneisel'schen Volksstückes „Unsere Reichspost" beendet. Das vollbesetzte Theater spendete den Darstellern, welche zum Theil aus dem Ensemble ausscheiden und sich somit von dem Graudenzer Publikum verabschiedeten, herzlichen Beifall.

— **[Ordensverleihungen.]** Der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife ist verliehen worden: den Obersten a. D. v. Ludwiger, bisher Kommandeur des Inf.-Regts. Graf Schwerin Nr. 14, Andersch, bisher Kommandeur des Dragoner-Regiments Nr. 10, Freiherrn v Fürstenberg, bisher Kommandeur des Kürassier-Regiments Nr. 5; der Rothe Adler-Orden vierter Klasse: dem Hauptmann a. D. Bindewald, bisher Kompagnie-Chef im Inf.-Reg. Nr. 46; der Stern zum Kronen-Orden zweiter Klasse: dem General-Major z. D. Gotzhein, bisher Kommandeur der 70. Infanterie-Brigade; der Kronen-Orden dritter Klasse: dem Oberst-Lieutenant a. D. Alberti, bisher etatsmäßiger Stabsoffizier des Kürassier-Regiments Nr. 5, dem Major a. D. v. Hagen, bisher etatsmäßiger Stabsoffizier des Dragoner-Regiments Nr. 10.

* — **[Personalien bei der Post.]** Ernannt sind zu Postassistenten die Postanwärter Korsch in Schroda, Kulmsee in Rogasen, Lissak in Mogilno. Versetzt sind: der Ober-Postassistent Günther von Barmen nach Osterode (Ostpr.), die Postverwalter v. Mossakowski von Laskowitz (Westpr.) nach Simonsdorf, Schulz von Simonsdorf nach Tolkemit, Stechert von Karthaus nach Alt-Kischau, Wendler von Alt-Kischau nach Laskowitz (Westpr.), die Postassistenten Bandel von Wartenburg nach Saalfeld (Ostpr.), Buchwald von Bromberg nach Krone Br., Fischer von Heidemühl nach Usch, Großmann von Rastenburg nach Königsberg, Jeglinski von Pr. Holland nach Gr. Gemmern, Kalfaß von Stolp nach Köslin, Radeke von Bromberg nach Schneidemühl, Reichelt von Nakel nach Bromberg, Schaumann von Wormditt nach Pr. Holland, Schmidt von Lyck nach Eydtkuhnen, Werr von Schneidemühl nach Bromberg.

— **[Maul- und Klauenseuche.]** In Groß Wöllwitz im Kreise Flatow ist unter dem Rindvieh einiger Besitzer die Seuche ausgebrochen. Ueber Groß Wöllwitz und die umliegenden Ortschaften Rogalin, Schönwalde u. s. w. ist deshalb die Sperre verhängt.

Die Seuche ist unter dem Viehbestande der Besitzer Friedrich Balzer in Alt-Flötenau, Ernst Heß zu Grätz a. W. und Oesterreich zu Otteraue ausgebrochen.

---

4 **Danzig**, 9. August. Am Sonnabend feierte die hiesige Kaiserliche Werft unter Theilnahme von einigen Tausend Personen nachträglich das Sedanfest im Schützenhause. Die Festrede hielt Herr Geheimer Ober-Baudirektor Wieske.

Der kommandirende General v. Lentze begiebt sich heute, Montag, in das Manövergelände und kehrt am 12. September wieder nach Danzig zurück.

An dem Kongreß des Vereins für Gesundheitspflege, welcher in der Zeit vom 14. bis 19. September in Karlsruhe stattfindet, nehmen von Danzig die Herren Oberbürgermeister Delbrück und Stadtrath Vogt theil.

Der Eisenbahn-Beamten-Verein für Danzig und die Vororte feierte sein Sommerfest, verbunden mit einer Feier des Tages von Sedan, gestern Nachmittag in Zoppot. Die Mitglieder und deren Angehörige wurden in mehreren Sonderzügen, welche die Eisenbahn-Verwaltung kostenfrei zur Verfügung gestellt hatte, dorthin befördert. Von der Veranda des Kurgartens aus, auf welcher die oberen Beamten der Eisenbahn-Direktion und der Inspektionen mit ihren Damen Platz genommen hatten, begrüßte Herr Gemeinde-Vorsteher, Oberstlieutenant a. D. v. Dewitz mit herzlichen Worten den Verein, worauf Herr Eisenbahn-Direktions-Präsident Thomé im Namen der Festtheilnehmer dankte. Herr Th. hielt auch die Festrede, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Nach Eintritt der Dunkelheit wurde der Kurgarten elektrisch und bengalisch erleuchtet. Durch den Bureau-Vorsteher, Herrn Eisenbahn-Sekretär Wopinski wurde alsdann noch dem Herrn Präsidenten Thomé der Dank der Festtheilnehmer und ein Hoch dargebracht.

Ein bemerkenswerther Vorfall ereignete sich vorgestern an der hiesigen Börse, indem gegen den Getreidekommissionär Hirschfeld wegen ehrenrühriger Geschäftsmanipulationen auf Ausschließung von der Börse erkannt wurde. H. hatte beim Abschluß eines Lieferungsgeschäftes nach Probe nicht korrekt gehandelt, was den Börsenvorstand zu seinem Ausschluß veranlaßte. Gesetzlich mußte das Vorgehen auf Grund des § 10 des Börsengesetzes vom 22. Juni 1896 erfolgen, welcher über ein ehrengerichtliches Verfahren an der Börse bestimmt: „Das Ehrengericht zieht zur Verantwortung Börsenbesucher, welche im Zusammenhange mit ihrer Thätigkeit an der Börse sich eine mit der Ehre oder dem Anspruch auf kaufmännisches Vertrauen nicht zu vereinbarende Handlung haben zu Schulden kommen lassen."

Zoppot, 5. September. Die letzte amtliche Badeliste meldet bis zum 2. September 9552 Badegäste. Obgleich schon viele abgereist sind, bringt jeder Tag noch neue Gäste.

⊙ **Thorn**, 5. September. In Mocker brannte gestern Abend das Haus des Ackerwirthes Thiemann nieder. Außer dem Besitzer des Grundstücks wohnten noch zwei Familien in demselben. Die Leute haben nur einen kleinen Theil ihrer Habe gerettet.

Thorn, 5. September. Ueber die Vereinigung der Stenographie-Schulen von Neu-Stolze, W. Stolze, Schrey und Velten hielt vergangene Woche Herr Mittelschullehrer Behrendt einen Vortrag. Die beiden hiesigen Stenographievereine beschlossen darauf die beabsichtigte Vereinigung.

M **Strasburg**, 5. September. Es besteht hier die Absicht, bei den Staatsbehörden um Schiffbarmachung der Drewenz und Verbindung dieses Flusses mit den Masurischen Seen zu ersuchen. Noch vor ungefähr fünfzig Jahren hat auf der Drewenz ein direkter Verkehr von Kähnen, die Getreide, Stückgüter 2c. von und nach Thorn führten, stattgefunden, wie dieses auch die alten Speicher an der Drewenz, welche mit Rinnen versehen sind, um das Getreide direkt vom Speicher aus in die Kähne zu befördern, beweisen. Die Wasserstraße würde am vortheilhaftesten in Verbindung mit den Masurischen Seeen hergestellt werden, wodurch die in den ostpreußischen Staatsforsten gewonnenen Hölzer direkt nach Thorn, Graudenz 2c. geflößt werden könnten, und nicht, wie dieses jetzt der Fall ist, erst ihren Weg durch Rußland nehmen müßten. Die einzige Schwierigkeit besteht darin, daß der Drewenzfluß unterhalb der Stadt Strasburg die Grenze zwischen Rußland und Preußen bildet, jedoch würde diese Schwierigkeit durch Verhandlungen mit der russischen Regierung wohl zu beseitigen sein.

* **Gollub**, 5. September. Der Herr Regierungs-Präsident zu Marienwerder hat zur landespolizeilichen Prüfung des Entwurfs der Bahnstrecke Schönsee-Gollub die Regierungs-Kommissare Herren Baurath Biedermann und Assessor Auffahrt berufen und mit der Abhaltung von Terminen am 17. d. Mts. in Gollub und Bahnhof Schönsee beauftragt. Die Unterhandlungen mit dem Forstfiskus auf der Strecke Gollub-Strasburg sind jetzt endgiltig abgeschlossen, so daß mit dem Bau der Eisenbahn Schönsee-Gollub-Strasburg im nächsten Frühjahr begonnen werden wird. — Durch den Genuß giftiger Pilze ist die Wittwe Radtke hierselbst schon wochenlang ans Krankenbett gefesselt, und ihr Aufkommen wird bezweifelt. Bei ihrer dreijährigen Großtochter, die auch Pilze gegessen hatte, bei welcher aber Gegenmittel sofort angewendet wurden, ist jede Gefahr beseitigt.

4 **Gr. Nebrau**, 5. September. In der gestrigen Sitzung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins wurde beschlossen, die internationale Obstausstellung in Hamburg zu beschicken.

Neuenburg, 5. September. Seit vielen Jahren, wahrscheinlich seit mehr als hundert Jahren, ist die große Glocke in der katholischen Kirche als Feuerglocke benutzt worden, ohne daß jemals Einspruch dagegen erhoben war. Im Februar 1895 entstand zwischen der Stadt und dem Kirchenvorstand ein Streit, der zu einem langen Prozeß führte, der in allen Instanzen zu Gunsten der Stadt entschieden worden ist. Bei einem großen Brande im Herbst 1893 soll nämlich die Glocke durch das Alarmläuten einen Sprung erhalten haben. Als die katholische Gemeinde sich nun zwei neue Glocken beschaffte, gestattete der Herr Pfarrer Dr. Muszynski nicht mehr das Läuten bei Feuersgefahr, was die Stadt aber um so weniger entbehren wollte, als es die Pferdebesitzer zur schleunigen Gestellung von Gespannen für die Spritzen alarmirte. Sie erstritt daher eine amtsrichterliche Verfügung an den Pfarrer und den katholischen Kirchenvorstand, wodurch diesen aufgegeben wurde, bei Feuersgefahr das Läuten der großen Glocke zu veranlassen, bei Vermeidung einer Strafe von 100 Mk. für jeden Fall des Eingriffs in die Rechte der Stadt. Der Vorstand der katholischen Kirche klagte nun beim Landgericht in Graudenz um Aufhebung der Verfügung, wurde aber abgewiesen. Auch die dagegen ergriffenen Rechtsmittel beim Ober-Landesgericht und dem Reichsgericht sind erfolglos geblieben. Das Reichsgericht verwarf dieser Tage die Revision, und der Kirchenvorstand hat die Kosten aller drei Instanzen zu tragen, welche sich auf weit über 1000 Mk. belaufen werden.

Mewe, 5. September. Bei der Besprechung, welche bei Gelegenheit der Strombereisung der Weichsel Herr Oberpräsident v. Goßler mit mehreren Herren aus unserer Stadt hatte, ist die Errichtung einer Dampffähre in Aussicht gestellt worden.

+ **Konitz**, 5. September. Der erste Lehrer und Organist Herr Kühn aus Lichnau war gestern zur Besorgung von Geschäften in Konitz gewesen und befand sich auf dem Heimwege. Da wurde sein Pferd scheu und ging durch. Der Wagen schlug gegen einen Prellstein und Herr Kühn wurde aus dem Wagen geschleudert. Der Fall war so heftig, daß ein Schädelbruch die Folge war. Heute früh wurde der Schwerverletzte ins hiesige Kloster-Krankenhaus gebracht, starb aber schon im Laufe des Vormittags.

P **Schlochau**, 5. September. Heute fand hier das Kirchenfest für erwachsene Taubstumme statt, zu dem sich recht viele Theilnehmer von nah und fern eingefunden hatten. Nach der Vorbereitung auf den kirchlichen Gottesdienst in der Aula der Taubstummen-Anstalt fand in der Kirche Beichte und Abendmahl statt. Nachmittags fand im festlich geschmückten Saale der Wald-Restauration ein gemeinschaftliches Mittagessen statt.

)-(**Flatow**, 5. September. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde an Stelle des erkrankten Herrn Kahnemann Herr Rentier Seelert zum Beigeordneten gewählt.

(**Kauernick**, 5. September. Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz in die Scheune des Besitzers Blendowski in Dt. Brzozie und legte diese, sowie den Stall und das Wohnhaus vollständig in Asche. Das Vieh konnte gerettet werden, der ganze Einschnitt und das Mobiliar aber sind ein Raub der Flammen geworden. B. erleidet einen beträchtlichen Schaden, da die Gebäude nur mäßig, das Mobiliar und Getreide aber garnicht versichert waren. — Durch Feuer wurden in der letzten Woche auch die Wirthschaftsgebäude des Besitzers Lewicki von Abbau Kauernick zerstört. — Herr Sanitätsrath Dr. Wolff aus Löbau hat bei der in der hiesigen Stadtschule vorgenommenen Untersuchung bei 25 Schülern (unter 200) theils schwere, theils leichte Granulose festgestellt.

* **Pelplin**, 5. September. Gestern Vormittag brach in der Scheune des Gutsbesitzers Fortenbacher in Adl. Liebenau Feuer aus; sämmtliche Wirthschaftsgebäude, sowie zwei Instkathen wurden ein Raub der Flammen, das Wohnhaus wurde gerettet.

Berent, 5. September. Vorgestern spielten mehrere Kinder mit einer Teschingpatrone. Sie legten die Patrone auf einen Stein und suchten sie durch Draufschlagen mit einem anderen Stein zur Explosion zu bringen. Hierbei explodirte die Patrone, und das Geschoß mit einem Theile der Umhüllung drang dem fünfjährigen Sohn des Arbeiters Grahl in einen Oberschenkel, wobei die große Schlagader zerrissen wurde. Der Knabe wurde ins Krankenhaus gebracht und hier gelang es, die eingedrungene Umhüllung zu entfernen, die Kugel dagegen konnte nicht gefunden werden.

Elbing, 5. September. Heute fand in unserer Stadt der Haupt-Gautag des Gaues 29 des deutschen Radfahrerbundes statt, mit welchem ein 100 Kilometer-Rennen verbunden war. Der Start war in Graudenz. Es betheiligten sich an dem Rennen der Radfahrerverein Graudenz, der Baltische Tourenklub Danzig und der Tourenklub Elbing. Die kürzeste Zeit mit 3 Stunden und 13 Minuten erzielte Herr Frömming-Danzig. Es betrugen die Durchschnittsfahrzeiten bei dem Baltischen Touren-Klub Danzig 3 Stunden 33 Min. 43 Sekunden, bei dem Radfahrerverein Graudenz 3 Stunden 47 Minuten $31\frac{1}{5}$ Sekunden und bei dem Elbinger Tourenklub 3 Stunden 48 Minuten 55 Sekunden. Der erste Preis im Werthe von 100 Mk. wurde dem Baltischen Tourenklub Danzig und der zweite Preis im Werthe von 70 Mk. dem Radfahrerverein Graudenz zuerkannt. Im nächsten Jahre soll der erste Gautag in Graudenz abgehalten werden. Die Ausführung wurde dem Radfahrerverein Graudenz übertragen.

Elbing, 6. September. Der Personendampfer „Elsa" ist gestern Abend im Haff gleich nach dem Verlassen des Landungssteges in Kahlberg in Folge des niedrigen Wasserstandes und des Sturmes festgefahren. Ein Theil der Fahrgäste wurde in Kahlberg mittelst eines Kutters gelandet, die übrigen mußten die stürmische Nacht auf dem Haff zubringen. Heute Morgen ist die „Elsa" losgekommen und in Elbing angelangt.

+ **Marienburg**, 5. September. Zur Fahnenweihe des Kriegervereins Altfelde hatte sich heute eine Anzahl Mitglieder des Krieger- und Militärvereins begeben. Herr Landrath v. Glasenapp und Major Krafft wohnten der Feier bei. — Auf der Besitzung des Herrn Gutsbesitzers Siebert in Wernersdorf brach gestern Abend Feuer aus, welches den Stall und die gefüllte Scheune vernichtete.

Marienburg, 5. September. Von einem schrecklichen Unglück wurde der Zimmergeselle Anton Schmich von hier am Donnerstag Abend betroffen. Er war in Kunzendorf bedienstet und fiel durch eine Dachluke auf den Hof hinab. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er im hiesigen Krankenhause starb. — Die freiwillige Feuerwehr feierte heute ihr 12. Stiftungsfest mit einer Schulübung auf dem Gymnasialhofe, Angriffsmanöver, Umzug durch die Stadt mit Musik nach dem Gesellschaftshause, Konzert, Ansprache, Dekorirung von Kameraden für zehnjährige Dienstzeit u. s. w. Zu dem Feste war auch eine Deputation der Dirschauer Feuerwehr erschienen.

* **Osterode**, 5. September. In der vergangenen Nacht kam in einem von sechs Arbeiterfamilien bewohnten Hause in der Kirchenstraße Feuer aus und nach Verlauf von zwei Stunden lagen fünf Wohnhäuser, meistentheils von armen Leuten bewohnt, in Asche. Viele Familien, deren Mobiliar nicht versichert ist, haben nur wenig gerettet; der Arbeiter Nietzel, welcher sich mit seiner Frau auf einem Tanzvergnügen befand, hat alles verloren, selbst das ersparte Geld. Die Entstehung des Brandes wird Maurern zugeschrieben, welche bei einem Arbeiter als

Schlafburschen einquartiert waren und mit Streichhölzern fahrlässig umgegangen sind.

K **Aus dem Kreise Angerburg**, 5. September. Von einem traurigen Geschick ist die Familie des Besitzers Rudies in Lissen betroffen worden. R. war mit seiner jüngsten, 17jährigen Tochter nach dem Walde gefahren, um Holz zu holen. Als er am Abend zurückkehrte, begegnete er einer Schar polnischer Gänse. Da das eine Pferd sehr leicht scheute, so stieg die auf dem Wagen sitzende Tochter herunter, um es am Zügel festzuhalten. Kaum aber hatte sie den Zügel ergriffen, als die Pferde, durch die laut schnatternden Gänse wild gemacht, das Mädchen zur Seite schleuderten und mit dem beladenen Wagen über sie hinweggingen. Das Mädchen war sofort todt.

* **Liebemühl**, 3. September. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurden die Gehälter der Lehrer an der Volksschule in folgender Weise geregelt: Grundgehalt 980 Mk., Alterszulage 110 Mark und Miethsentschädigung für unverheirathete Lehrer 120 Mk. und für verheirathete 180 Mk. Das Gehalt des Rektors wurde auf 1600 Mk. festgesetzt und für die im Schulhause befindliche Dienstwohnung desselben ein Miethswerth von 210 Mk. in Anrechnung gebracht.

* **Liebemühl**, 5. September. Am Donnerstag wurde der achtjährige Sohn des Arbeiters Ballach hierselbst von einem Lastwagen, dessen Pferde durchgingen, so heftig auf das Steinpflaster geschleudert, daß er schwere Verletzungen erlitt. Gestern ist nun der Kleine gestorben.

Insterburg, 5. September. Anfang des vorigen Monats entwich der Insasse der Insterburger Strafanstalt Robert Schänkart von dem Meliorationskommando Petriken. Einige Tage später legte der Ausreißer auf der Treppe des Königsberger Landgerichts seine Anstaltskleider nebst einem Anschreiben nieder. Dieser Tage ist er infolge des hinter ihm erlassenen Steckbriefs in Hamburg ergriffen und wieder in die Anstalt gebracht worden.

* **Lötzen**, 4. September. Die hiesige Volksschule feierte mit den Zöglingen des Waisenhauses ein Fest im Stadtwalde. Im Laufe des Nachmittags verschwanden zwei Zöglinge des Waisenhauses; man dachte an nichts Schlimmes und meinte, die Fehlenden seien in den Wald gegangen. Wie groß war aber bei der Rückkehr die Ueberraschung des Leiters der Anstalt, als er den Geldschrank geöffnet fand und das Fehlen von 600—700 Mark bemerkte. Die Spitzbuben hatten mit einem Bohrer den Geldschrank geöffnet und sämmtliches Baargeld entwendet. Die beiden Burschen aber waren verschwunden. Wie raffinirt sie ihren Plan ausführten, geht daraus hervor, daß sie einzeln den Wald verließen und, um eine etwaige Verfolgung zu erschweren, die Buxen von dem Wagen, der die Lebensmittel für die Zöglinge in den Wald brachte, abgeschraubt und versteckt hatten. Trotz der eifrigsten Nachforschungen ist bis jetzt noch keine Spur von den Flüchtlingen entdeckt.

Memel, 4. September. Ein Opfer seines Berufs ist der Polizeisergeant Viehöfer geworden. Als V. vor einiger Zeit einen Strolch verhaftete, erhielt er von dem Arrestanten, der sich zur Erde warf, in dem Augenblicke, als V. sich bückte und den Widerspenstigen fesseln wollte, mit dem Stiefelabsatz einen derartigen Schlag auf den Kopf, daß er eine Gehirnerschütterung erlitt und einige Zeit dienstunfähig wurde. V. erkrankte nach scheinbarer Genesung am Freitag plötzlich wieder und starb. — In der Ehmerschen Brauerei Althof-Memel brach dieser Tage Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit sich auf die Pferdeställe, Remisen, Heuschober und den Dachstuhl des Komptoirgebäudes verbreitete. Verbrannt sind größere Vorräthe an Heu und Holz, einige landwirthschaftliche Maschinen und Wagen; dagegen konnten trotz der raschen Ausbreitung der Flammen sämmtliche Pferde gerettet werden.

♀ **Bromberg**, 5. September. Vorgestern fand zwischen den Avantageuren Hering und Hoppe von der 1. und 8. Komp. des 34. Füs. Regts. ein Säbelduell statt, nachdem das militärische Ehrengericht sich für das Duell entschieden hatte. Hoppe hat eine nicht unerhebliche Verletzung am Kopfe davongetragen. — Heute wurde dem in den Ruhestand getretenen Oberforstmeister Hollweg, der 15 Jahre hindurch diesen Posten hierselbst bekleidet hat, von einer Deputation von Forstbeamten des Bezirks ein prachtvolles Album mit den Photographien sämmtlicher Förster des Regierungsbezirks überreicht.

Bromberg, 5. September. Der auf den Bromberger Kreisbahnen seit dem Monat Juni an den Donnerstagen zwischen Wierzchucin und Krone a. Br. verkehrende Marktzug wird nur noch am 9. und 16. d. Mts. abgelassen und alsdann wegen zu geringer Betheiligung ausfallen. — Der in der Familie des Direktors der Ostdeutschen Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft, Herrn Huperz, seit 50 Jahren in Diensten stehenden Frau Helene Stein ist von der Kaiserin das goldene Erinnerungskreuz verliehen worden.

* **Inowrazlaw**, 5. September. Der Verein der Radfahrer von 1895 beging heute sein Stiftungsfest verbunden mit Preiskorso. Folgende Vereine waren erschienen: Verein der Bromberger Radfahrer, Radfahrerverein „Vorwärts" und „Pfeil" aus Thorn, die Vereine Schulitz, Argenau, Pakosch und Kruschwitz, außerdem Einzelfahrer. Der Preiskorso war für alle Bundesvereine offen. Die drei vom gastgebenden Verein gestifteten Ehrenpreise waren eine Bowle (Werth 40 Mark), ein Tafelaufsatz (25 Mark) und ein Bierservis (15 Mark). Die Preise errangen Thorn „Vorwärts", Bromberger Verein und Thorn „Pfeil". Nach dem Preiskorso fand Konzert statt, des Abends folgten lebende Bilder und Tanz; auch produzirte sich der Thorner Kunstfahrer Albrecht auf dem Hoch-, Nieder- und Einrad.

Posen, 4. September. Der Destillateur Ehrlich, welcher schon seit einiger Zeit Spuren von Tiefsinn zeigte, hat sich gestern Nachmittag in seiner Wohnung erschossen.

♂ **Wreschen**, 5. September. Ein 23 Jahre altes Mädchen im Dorfe Szemborowo hat sich vergiftet. Wie verlautet, stand ihre Entbindung bevor, und aus Schamgefühl beging sie Selbstmord.

\+ **Ostrowo**, 5. September. Herr Fabrikbesitzer Fabian Fränkel hierselbst hat für den Denkmalsfonds zur Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Denkmals 1000 Mk. gespendet; damit hat der Fond die Höhe von 6500 Mk. erreicht.

Jarotschin, 5. September. Seit mehreren Tagen weilt Prinz Friedrich August von Sachsen als Gast auf dem hiesigen Schlosse des Fürsten Radolin, auch Prinz Georg von Sachsen und der kommandirende General des 5. Armeekorps General v. Bomsdorff werden erwartet. Der Fürst ist noch auf seinem Posten in Petersburg zurückgehalten und hat dem Prinzen Friedrich August ein Begrüßungstelegramm gesandt, das von diesem alsbald erwidert wurde.

\+ **Wollstein**, 3. September. Gestern Abend zogen mehrere Gewitter auf. In Alt-Lonkie setzte der Blitz einen dem Eigenthümer Ankowiak gehörigen Viehstall in Brand und erschlug eine Kuh. In Sontop äscherte ein Blitz die dem Gastwirth Rausch gehörige Scheune mit sämmtlichen Erntevorräthen, darunter vielem schon gepflückten Hopfen, ein. In Paprotsch fuhr der Blitz bei dem Eigenthümer Meißner in einen Stall und legte ihn in Asche, wobei auch eine Kuh und ein Schwein mitverbrannten. In Klein Posemukel äscherte der Blitz die Schulscheune mit allen Erntevorräthen ein.

\+ **Wollstein**, 5. September. Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer heutigen Sitzung 500 Mk. für die Ueberschwemmten.

r **Samter**, 5. September. Der Minister hat der katholischen Schulgemeinde Scharfenort zum Bau eines Schulhauses 17000 Mark bewilligt.

Wreschen, 5. September. Der Registrator P. von der hiesigen Polizei ist flüchtig geworden. Er hat von einigen Bürgern, die Trottoir legten, Gelder einkassirt und die Summe von 208 Mk. unterschlagen. Vor einigen Tagen gestand er ein, 50 Mk. unterschlagen zu haben, entfernte sich dann mit dem Bemerken, das Geld besorgen zu wollen, dann erst entdeckte man den größeren Fehlbetrag. P. hat in Amerika Eltern und Geschwister.

Pleschen, 5. September. Gestern Morgen ging über unserer Stadt ein schweres Gewitter, welches von wolkenbruchartigem Regen begleitet wurde, nieder. Bei dem Gastwirth Grützke in Grünewiese schlug der Blitz in die Scheune ein und entzündete sie. Zwei in der Scheune schlafende Soldaten, ein Unteroffizier und ein Mann, konnten sich nur mit knapper Noth aus der brennenden Scheune retten. Der Unteroffizier mußte seine Uniform mit 40 Mk. Geld und seine Ausrüstung, der Soldat seinen Drillichanzug zurücklassen.

Schneidemühl, 5. September. Die hiesige Baugewerks-Innung wird eine Fachschule noch in diesem Herbste für ihre Lehrlinge ins Leben rufen. Die Schule soll nur während der Wintermonate bestehen. Die Schule wird von der Innung aus eigenen Mitteln unterhalten werden.

Landsberg a. W., 5. September. Auf dem Friedhofe erschoß sich am Freitag Abend der etwa 30jährige Handelsmann August Hannebauer, dessen Frau von ihm getrennt lebte.

Schlawe, 4. September. Auf dem Hof des Böttchermeisters Böttcher entstand gestern in einem Stallgebäude Feuer, das die rechts und links angrenzenden, dem Stellmachermeister Kusserow und dem Färbereibesitzer Kunde gehörigen Hofgebäude in Mitleidenschaft zog. Sämmtliche Hofgebäude wurden eingeäschert und auch das Kunde'sche Wohnhaus wurde von den Flammen ergriffen und mußte von den Löschmannschaften niedergerissen werden.

Stettin, 5. September. Der Arbeitgeberbund der vereinigten Tischler- und Drechslermeister sowie verwandter Holzbearbeitungsbetriebe nahm gestern mit Rücksicht auf die von den Gesellen beschlossene Resolution betr. die Beendigung des Ausstandes eine Erklärung an, in welcher gesagt wird, daß Zugeständnisse den Gesellen nicht gemacht sind, somit auch die zehnstündige Arbeitszeit nach wie vor besteht und der Streik zu Ungunsten der Gesellen ausgefallen ist. — Der Delegirtentag der Hebeammenvereine hat beschlossen, eine allgemeine deutsche Hebeammentaxe, für alle Bezirkshebeammen auskömmliche Kontrakte und für alle Hebeammen die gesetzmäßige Versicherung für Krankheitsfälle, für Unfall und das erwerbsunfähige Alter anzustreben. Die Versammlung trat dafür ein, daß nur solche Personen, die allen Anforderungen des Ministerialerlasses vom 6. August 1883 genügten, zu Hebeammen ausgebildet werden dürften. Als Mindestdauer der Lehrkurse wurden neun Monate festgesetzt.

Verschiedenes.

— **[Hochwasser. — Unwetter.]** Aus Görlitz wird berichtet, daß in der Nacht zum Sonnabend wiederum bedeutendes Hochwasser der Neisse und ihrer Nebenflüsse eingetreten ist. Das Dorf Büdendorf ist wiederum überschwemmt; verschiedene Gehöfte wurden durch Blitzschlag eingeäschert; mehrere Personen wurden vom Blitz erschlagen oder betäubt. — In mehreren Gemeinden des Bezirks Leitmeritz (Böhmen) richtete ein furchtbarer Orkan große Schäden an. Häuser und Scheunen wurden abgedeckt. Dem Orkan folgte starker Gewitterregen mit Hagel. Der Schaden ist noch nicht zu übersehen. — Infolge heftiger Regengüsse wächst der Rhein in gefahrdrohender Weise. Die Ach ist bereits ausgetreten und ergießt sich über Wiesen und Felder.

— **[Eisenbahnunfälle.]** Auf der russischen Südwestbahn ist bei der Station Starosielce ein Personenzug mit einem Güterzug zusammengestoßen. Drei Bahnbeamte wurden getödtet, zwei andere, sowie sieben Passagiere lebensgefährlich verwundet. Auch der Materialschaden ist bedeutend. — Bei Station Smickow hat auf der Prag-Duxer Bahn ein Zusammenstoß zweier Lokomotiven stattgefunden, wobei vier Personen schwere Verletzungen erlitten.

— **Die Unglücksbotschaft aus Apolda** (Thüringen) wird erfreulicherweise nicht bestätigt. Die Meldung, daß bei einem Marsch des 94. Infanterie-Regiments eine Brücke zusammengebrochen und mehrere Soldaten, darunter auch der Kapellmeister Drehmann, verunglückt seien, wird vom Obersten des 94. Regiments für unzutreffend erklärt. Die falsche Nachricht ist vom Apoldaer Tageblatt ausgegangen und vom Berliner Depeschenbureau „Herold" weiter verbreitet worden. Bereits am Sonntag wurde von einem Verwandten des Herrn Kapellmeister Drehmann, an den sich einige Graudenzer Freunde gewandt hatten, depeschirt: „Drehmann äußerst wohl. Dank für Theilnahme." Auf eine telegraphische Anfrage bei dem „Apoldaer Tageblatt" erhielt der „Gesellige" eine Antwort, aus der auch nur hervorgeht, daß die Unglücksbotschaft falsch war, es ist aber bis zur Stunde noch nicht aufgeklärt, wie das Apoldaer Tageblatt dazu gekommen ist, die unbegründete Nachricht, die übrigens auch in Jena und Rudolstadt große Aufregung verursacht hat und in allen größeren Blättern noch am Sonnabend verbreitet worden ist, in die Welt zu setzen. Dem „Geselligen" war es am Sonnabend nicht mehr möglich — da das Blatt aus gewerbegesetzlichen Gründen mehrere Stunden früher als an anderen Tagen fertiggestellt werden muß — irgend welche Erkundigungen einzuziehen, selbst wenn die Nachricht mit geringerer Bestimmtheit als thatsächlich geschehen ist, gemeldet worden wäre. Wir freuen uns, daß Niemand verunglückt ist, insbesondere, daß Herr Drehmann, der bei den Graudenzern noch in gutem Andenken steht, gesund und munter ist.

— **[Volksschullehrer mit dem Doktortitel.]** Zwei Breslauer Volksschullehrer, die Herren Paul Fischer und Heinzel, haben, wie der „Ob. Anz." mittheilt, die Doktorwürde erworben, nachdem sie schon vor längerer Zeit das Mittelschul- und Rektoratsexamen bestanden haben. Beide Herren befinden sich noch im Volksschuldienst.

— **Gustav Freytags Sohn**, Student der Medizin, wurde am letzten Sonnabend großjährig und feierte gleichzeitig in Berlin seine Hochzeit mit einem Fräulein Winter.

— **[Eigenartige Anklage.]** Der Arbeiter Leopold in Halle (Saale) hatte auf einem Spaziergange sein Brodpapier auf eine Hecke geworfen, wo es hängen geblieben war. Das Blatt war ein Theil einer sozialdemokratischen Zeitung und enthielt einen Aufruf zu irgend einer politischen Agitation. L. wurde darauf angeklagt, Druckschriften ohne polizeiliche Erlaubniß angeheftet zu haben, ist aber diesen Sonnabend vom Schöffengericht freigesprochen worden.

Neuestes. (T. D.)

♃ **Danzig**, 6. September. Die heutige Versammlung im Landeshause war von etwa 200 Personen, Herren und Damen, aus Stadt und Provinz besucht, darunter die Spitzen der staatlichen und städtischen, militärischen und provinziellen Behörden. Nach einigen Eröffnungsworten des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler hielt Herr Direktor v. Bezold vom germanischen Museum einen längeren Vortrag über die Entwickelung des Nürnberger Instituts und forderte zur kräftigen Antheilnahme der östlichen Provinzen auf. Herr v. Goßler dankte ihm und unterstützte seine Bitte, indem er darauf hinwies, daß durch derartige kulturelle Bestrebungen das letzte Band zwischen Nord und Süd geknüpft werde.

* **Homburg v. d. Höhe, 6. September. Der Kaiser und der König von Italien fuhren heute früh 6 Uhr bei Sturm und Regen nach dem Manövergelände.**

* **Berlin, 6. September. Der Reichsbankdiskont ist auf vier Prozent, der Lombardzinsfuß auf fünf Prozent erhöht worden.**

† **Madrid, 6. September. Das Kriegsgericht zur Aburtheilung des Anarchisten Sempau Barril ist heute bereits zusammengetreten. (Vergl. den Artikel auf der ersten Seite.)**

× **Athen, 6. September. Durch einen königlichen Befehl werden die Reservisten des Jahrganges 1885 mit unbeschränktem Urlaub in die Heimath entlassen.**

— **[Bahnhofswirthschaften sind zu verpachten:]** Dühringshof vom 1. November; Bewerb. bis 15. September bei der Eisenbahn-Betriebs-Inspektion Küstrin. Pachtbeding. gegen 50 Pfg. ebendaselbst. — Höxter vom 1. Dezember; Bewerb. bis 30. September bei der Eisenbahn-Direktion Münster. Pachtbeding. gegen 50 Pfg. ebendaselbst.

Für die Ueberschwemmten

sind ferner eingegangen: Zieglermeister J. Paetsch-Kurzebrack Wpr. 5 Mk., Frauen-Verein Adl. Rauden 100 Mk., gesammelt am Biertisch bei G. Adam-Hohenkirch Westpr. 7,10 Mk., von den Schülern der 1. Klasse und dem Lehrer Weding der Schule zu Bagniewo per Waldau 6 Mk., Sammlung während einer Eisenbahnfahrt 30,10 Mk., erste Sammlung des Männer-Turnvereins Strasburg Westpr. 5,51 Mk., M. Ewig-Gnesen 5,05 Mk., Pfandgeld Poststempel Strasburg Westpr. 32 Mk., Lehrerkonferenzbezirk Szczuka Westpr. 4,10 Mk., F.-Löbau Westpr. 2,80 Mk., Skatgesellschaft Radosk, Kreis Strasburg Westpr., 4,43 Mk., Schachspielerlös Graudenz 10 Mk. Im Ganzen bisher **8040,24 Mk.**

Die Expedition.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 7. September: Meist heiter, normale Temperatur, lebhafter Wind. — **Mittwoch, den 8.:** Wolkig mit Sonnenschein, meist trocken, ziemlich warm, lebhafter Wind.

Niederschläge (Morgens 7 Uhr gemessen.)

Graudenz 5./9.—6./9.	0,2 mm	Mewe 4./9.—5./9.	0,4 mm
Mocker b. Thorn	0,4 „	Konitz	— „
Stradem bei Dt. Eylau	— „	G.Rosainen/Neudörfchen	0,2 „
Neufahrwasser	3,2 „	Marienburg	— „
Dirschau	— „	Gergehnen/Saalfeld Op.	4,7 „
Pr. Stargard	3,4 „	Gr. Schönwalde Wpr.	0,6 „

Wetter-Depeschen vom 6. September.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke *)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C.=4° R.)
Memel	749	SSW.	6	bedeckt	+ 12
Neufahrwasser	748	SSW.	7	Regen	+ 11
Swinemünde	743	SSO.	6	Regen	+ 13
Hamburg	748	SW.	6	bedeckt	+ 13
Hannover	752	W.	6	bedeckt	+ 12
Berlin	747	WSW.	6	bedeckt	+ 14
Breslau	756	SW.	4	Regen	+ 13
Haparanda	736	O.	4	wolkig	+ 7
Stockholm	743	W.	2	wolkenlos	+ 9
Kopenhagen	741	WNW.	3	Regen	+ 12
Wien	—	—	—	—	—
Petersburg	—	—	—	—	—
Paris	762	SW.	4	Regen	+ 14
Aberdeen	750	NW.	4	wolkig	+ 11
Yarmouth	—	—	—	—	—

*) Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Danzig, 6. September. Getreide-Depesche. (H. v. Morstein.)

Für Getreide Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	6. September.	4. September.
Weizen. Tendenz:	Bessere Frage.	In matter Tendenz bei abgeschwächten Preisen.
Umsatz:	350 Tonnen.	450 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	750, 777 Gr. 178-185 M.	744, 783 Gr. 177-185 Mk.
„ hellbunt	724, 756 Gr. 170-181 M.	646, 743 Gr. 161-178 Mk.
„ roth	756, 766 Gr. 177-181 Mk.	737 Gr. 175,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	153,00 Mk.	152,00 Mk.
„ hellbunt	134—150,00 „	144,00 „
„ roth	140,00 „	138,00 „
Roggen. Tendenz:	Fest.	Unverändert.
inländischer	708, 753 Gr. 127-129 Mk.	685, 761 Gr. 125-126 Mk.
russ. poln. z. Trns.	94,00 Mk.	93,00 Mk.
alter	—,— „	—,— „
Gerste gr. (656-680)	135,00 „	140,00 „
„ kl. (625-660 Gr.)	115,00 „	115,00 „
Hafer inl.	121,00 „	121,00 „
Erbsen inl.	130,00 „	130,00 „
„ Trans.	95,00 „	95,00 „
Rübsen inl.	250,00 „	250,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	3,50 „	3,65 „
Roggenkleie) p. 50 kg	—,— „	—,— „
Spiritus Tendenz		
konting.	63,00 „	63,00 „
nichtkonting.	43,30 „	43,30 „

Königsberg, 6. September. Spiritus-Depesche.

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 41,00 Brief, Mk. 44,00 Geld; September unkontingentirt: Mk. 44,20 Brief, Mk. 43,60 Geld; Frühjahr unkontingentirt: Mk. 44,50 Brief, Mk. 43,90 Geld; Septbr.-Oktbr. unkontingentirt: Mk. 39,00 Brief 37,20 Mk. Geld.

Berlin, 6. September. Börsen-Depesche.

Spiritus.	6./9.	4./9.
loco 70 er	45,20	44,90

Werthpapiere.	6./9.	4./9.
4% Reichs-Anl.	103,60	103,60
3½% „ „	103,70	103,75
3% „ „	97,50	97,50
4% P. Cons.-Anl.	103,60	103,60
3½% „ „	103,60	103,70
3% „ „	98,00	98,00
Deutsche Bank	206,70	206,70
3½ W. ritsch. Pfb. I	100,20	100,10
3½ „ „ „ II	100,20	—,—
3½ W. neul. Pfdbr. I	100,10	100,00
3% Westpr. Pfdbr.	92,90	92,80
3½% Ostpr. „	100,00	100,00
3½% Pom. „	100,20	100,20
3½% Pos. „	100,10	100,20
Disk.-Com.-Anth.	205,60	205,50
Laurahütte	176,40	175,75
5% Ital. Rente	94,30	94,50
4% Mittelm.-Oblg.	98,60	98,90
Russische Noten	217,30	217,25
Privat - Diskont	3⅛%	2⅞%
Tendenz der Fondb.	fest	schwächer

Chicago, Weizen, behauptet, p. September: 4./9.: 94½; 3./9.: 93¾.
New-York, Weizen, träge, p. Septbr.: 4./9.: 100; 3./9.: 99¼.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern

Am 6. September 1897 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Danzig	187	130	142	125—127
Culm	180	—	—	—
Breslau	182	140	150	129
Kempen	172—180	130	142—150	115—130
Lissa	—	136	137½	—
Krotoschin	180	132	132½	132—150
Samter	170	140	130	—
(nach Ermittel.)	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	189½	142¾	—	150
Stettin (Stadt)	—	—	—	—
Posen	182,50	136	126—150	132—148

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mark:

in To. inkl. Fracht, Zoll u. Spesen		6./9.	6./9.	4./9.
Von New-York nach Berlin	Weizen	100 Cents =	Mk. 207,25	206,00
„ Chicago „ „	„	94½ Cents =	„ 209,00	207,00
„ Liverpool „ „	„	7 sh. 9 d. =	„ 219,75	220,00
„ Odessa „ „	„	109 Kop. =	„ 201,50	201,50
„ Odessa „ „	Roggen	72 Kop. =	„ 152,25	153,00
„ Riga „ „	„	76 Kop. =	„ 153,50	153,50
„ do. „ „	Weizen	115 Kop. =	„ 205,75	205,75
In Budapest	Weizen	ö. fl. 12,25 =	„ 208,25	205,75
Von Amsterdam n. Köln	Weizen	h. fl. 219 =	„ 196,25	196,75
do.	Roggen	h. fl. 122 =	„ 140,50	140,50

Statt besond. Meldung.

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter **Marie** mit dem Steuer-Rendant Herrn **August Senger** aus Graudenz beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen. [7344

Strasburg Westpr., im September 1897.

Frau Amalie Richert geb. Langer.

Marie Richert
August Senger
Verlobte.
Strasburg Wpr. Graudenz.

Die Verlobung unserer Tochter **Mathilde** mit dem Gutsbesitzer Herrn **D. Plonus** in Paschwirgsten beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. [7276

Budwethen, August 1897.

Gutsbesitzer
Friedrich Stark u. Frau
Anna geb. Hübsch.

Meine Verlobung mit Frl. **Mathilde Stark,** Tochter des Gutsbesitzers Herrn **Friedrich Stark** und seiner Gemahlin **Anna** geb. Hübsch, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Paschwirgsten, August 1897.

D. Plonus, Gutsbesitzer.

Durch die Geburt eines muntern Mädels wurden hocherfreut [7251

Radosk, 3. Sept. 1897
Postverwalter **Pieske** und Frau.

Bin zurückgekehrt.

Graudenz, den 6. Sept. 1897.

Dr. Hertzog,
Augenarzt.

Die Erneuerung der Loose zur 3. Klasse der Königlich Preuß. 197. Klassen-Lotterie hat bei Verlust des Anrechts bis **zum 16. September cr., Abends 6 Uhr,** zu erfolgen. [7446

Kalmukow,
Königlicher Lotterie-Einnehmer, Graudenz.

Wald-Faschinen-Verkauf

aus dem [7432
Forstrevier Ostrometzko.

Am Freitag, den 17. September d. J., Vorm. 10 Uhr, sollen im Bahnhofs-Restaurant hierselbst die aus dem Einschlage 1897/98 entfallenden **Waldfaschinen** in drei Loosen nach den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ostrometzko, den 5. September 1897.

Der Oberförster.
Thormählen.

7418] Zur Ausarbeitung eines Kirchenbauentwurfs wird ein im Zeichnen und Veranschlagen sehr gewandter Techniker sof. gesucht. Tagegelder bis zu 7 Mk. Zureisekosten werden nicht vergütet. Meldungen mit Zeugnißabschrift und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die unterzeichnete Kreis-Bau-Inspektion.

Neidenburg, den 1. September 1897.

Die Königliche Kreis-Bau-Inspektion.

Thüringisches
Technikum Jlmenau
Höhere u. mittlere Fachschule für: Elektro- und Maschinen-Ingenieure; Elektro- u. Maschinen-Techniker und -Werkmeister. Direktor Jentzen.
Staatskommissar.

7245] Wer am geeignetsten Orte eine **Cigarrenfabrik** weiterführ. will, find. prakt. Kraft, große Kundschaft u. selt. Vortheile. Off. u. M. Z. 781 an die Elbing. Ztg., Elbing.

Fordern Sie kostenl. ill. Preisbuch üb. d. best. Legh., Zucht- u. Sportgefl., Bruteier, Brutmasch., smtl. Zuchtgeräth., Futterart., Geflügellit. 2c. Graf. Geflügelpark, **Auerbach** Hess.

7268] Meiner geehrten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mein

Mörtelwerk, Thonwaarenlager, Bedachungs- und Kohlen-Geschäft

unverändert weiter führe.

Zur Leitung dieses Geschäfts suche ich eine nicht zu junge, geeignete **Persönlichkeit,** welche in der Lage ist, sich späterhin an dem Geschäft zu betheiligen oder dasselbe auch pachtweise übernehmen zu können.

Meldungen erbitte schriftlich.

C. Behn,
Baumaterialien-Handlung, Mörtelwerk,
Graudenz.

Neue Federn

Pfund 30, 40 Pfennig.
Entenhalbdaunen
Pfd. 80, 1,00, 1,20 Mk.
Reine Gänsefedern
Pfd. 1,50, 1,90, 2,30, 2,50 Mk.
1 Oberbett, 1 Unterbett, 2 Kissen
alles zusammen nur 15 Mark.
Packete unter 9 Pfund gegen Nachnahme werden nicht versandt.

Spezialgeschäft
S. Neumann,
Herrenstraße 8.

Dachdeckerarbeiten

werden sachgemäß ausgeführt.
2927] **A. Dutkewitz.**

Apotheker Ernst Raettig's
Mast- u. Fresspulver für Schweine.

Vortheile: Große Futter-Ersparniß, rasche Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden; erregt Freßlust, verhütet Verstopfung, benimmt jede Unruhe und innerliche Hitze und schützt die Thiere vor vielen Krankheiten. Pro Schachtel **50 Pfg.** bei Apoth. **G. Weiss** in **Graudenz,** Apoth. **v. Broen** in **Jablonowo,** Apoth. **Aug. Rother** in **Neumark.** [2515

Suche Abnehmer

für Eier u. Landbutter. Off. m. Preisangabe u. Nr. 7312 an d. Geselligen.

Unterricht.

Abitur.- u. Einj.-,
Fähnrichs- u. Primaner-
Examen schnell u. sicher
Dr. Schrader's
Mil.-Vorb.-Anst., **Görlitz.**

Bücher etc.

Für die bürgerliche Küche.
„Martha"
Bestes Kochbuch
Mk. 3
eleg. gebunden.
Verlag von Ernst Lambeck, Thorn.

„Geld verdienen!"

Praktische Winke f. Jedermann, von **Böttner** (108 Seit.) kart., frco. f. Mk. 20. [7307

„Enthüllungen aus Irrenhäusern"; Erlebnisse eines für unheilbar irrsinnig Erklärten. V. C. Hermann (120 Seit.) **hochinteressant!** franco für Mk. 1,20. **1401** **bewährte Recepte für Haus u. Landwirthschaft,** erprobt u. ges. v. Schrader **(geschätztes Werk v. J. 1860),** frc. n. M. 2,30. **10 Bände Romane u. M. 3,50.** Beste Autoren! Sonst. Ladenpreis 18 Mk. gegen Voreinsendg. des Betrages oder per Nachnahme (50 Pf. theurer) **nur direkt zu beziehen vom**

Berliner Central-Bücher-Versd.
Graunke & Schlombach,
Berlin N. 24
Kataloge gratis. Jedes andere Buch billigst.

Deutsches Thomasschlackenmehl

garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit, [4931

Deutsches Superphosphat
Chilisalpeter, Kainit
empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

Danzig **A. P. Muscate** Dirschau
Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

Elektrische Centrale Graudenz.

7452] Wir haben in dem Hause **Marienwerderstraße 43** ein
Ingenieurbureau unserer Gesellschaft
eingerichtet und für den Bau der Centrale sowie für die Installationsanlagen Herrn
Ingenieur Willi Press, Langestraße 4
wohnhaft, engagirt. Da wir augenblicklich eine größere Anzahl von Monteuren in Graudenz beschäftigt haben, ersuchen wir die geehrten Abnehmer von Licht und Kraft, sich möglichst bald zwecks Besprechung der Hausanlagen und Aufstellung spezialisirter Kostenanschläge mit Vorgenanntem in Verbindung zu setzen.

Nordische Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft.

Swiderski's Petroleum- auch Gas-Motore

für Landwirthschaft und Industrie, in allen Größen, fahrbar und stationär, liefern [7843

Hodam & Ressler, Danzig,
Maschinenfabrik.

7350] Wir verleihen in dortiger Gegend mehrere
Original amerikanische
„Victor"-Kleedreschmaschinen

dreschen direkt vom Stroh, enthülsen und reinigen den Samen in einer Operation.
Reflektanten bitten wir, sich gefl. bald zu melden.

Schütt & Ahrens,
Stettin.

Möbel-Fabrik S. Herrmann

Graudenz, Kirchenstrasse 4.

Ich löse meine Abtheilung für [7451

Teppiche & Portièren

auf und stelle die bedeutenden Vorräthe hierin bei **ausserordentlich billigen festen Preisen** zum Verkauf.

Dem Publikum bietet sich die günstigste Gelegenheit, obige Artikel in durchweg **modernen geschmackvollen Mustern und vorzüglichen Qualitäten** thatsächlich billig zu erstehen.

S. Herrmann.

Vormals DDr. **Schreber-Schildbach**'sche
Orthopädische und mechanotherapeutische Heilanstalt



von Dr. med. **Dolega, Leipzig.**

Anstalt für Orthopädie, manuelle u. maschinelle Heilgymnastik, Massage, Anfertigung von Bandagen u. orthopädischen Apparaten.

Zur Aufnahme kommen: alle **orthopädischen Leiden, chron., innere und constitutionelle Leiden.**

Aufnahme von Kindern und Erwachsenen in volle Pension. [7313



Generalvertreter **A. Ventzki, Graudenz.** [2270

7298] **Beste deutsche**
Singer-Nähmaschinen

Garantie 5 Jahre, offerirt zu Mk. 55 per Kassa franko jeder Bahnstation

H. Althoff, Königsberg i. P.

6893] Ein fast neues gr.
Repositorium
für Cigarrengeschäft u. ein neuer **Weinschrank,** 25 Fächer à 50 Fl. unten mit Verschlußthüren, ist billig zu verkaufen.

Marienwerder, Markt 19.

Winterobst.

An einen Unternehmer oder Pächter soll das **Winterobst** abgegeben werden, bestehend aus Stettiner, Gelbchen- u. anderen Aepfeln, Grumkauer-, Grau- u. Butterbirnen, Winterbergamotten 2c. [7421

Damm, Luchshausen per Allenburg Ostpr.

Ein altes, dreispänniges, gangb.
Roßwerk

ein zweirädriger, gut erhaltener
Milchwagen

billig verkäuflich. [7390
Schnitzker, Gatsch.

7256] Einen größeren Posten
Maschinenstroh

verkauft
R. Stoyke, Gutsverwalter,
Dt. Westphalen bei Sartowitz.

Verloren, Gefunden.

7360] **Am 3. d. Mts.,** Abends, ist von der Weide meine
dunkelbraune Stute
ca. 10 Jahre alt, **entlaufen.**
Michael Miloszewski,
Wonno bei Schwarzenau.

Treibriemen

in allen Längen und Breiten, von reinem Kern belgischer Leder, offerirt zu den billigsten Preisen die **Lederhandlung** von [6486

F. Czwiklinski.

Verloren, Gefunden.

Verlaufen

hat sich mein gelber **Jagdhund „Castor"** Unkosten werden sofort erstattet. [7015
M. Findeisen, Orle b. Melno.

Geldverkehr.

Kapital gesucht.

2000 Mark zu $4^1/_2$ Prozent jährlich verzinslich, werden auf ein Gut Westpreußens, unmittelbar an der Kreisstadt belegen, 300 Morgen groß, zur zweiten Stelle, hinter 47000 Mark Sparkassengeldern zum 15. September. gesucht. Offerten schriftl. unter Nr. 7276 an die Exped. d. Ges. Vermittler verbeten.

Gesucht werden durch mich auf ein neuerbautes, in bester Stadtgegend von Osterode gelegenes Grundstück

30000 Mark

zu $4^1/_2$ Prozent.
Skowronski, Rechtsanwalt,
7269] Osterode Ostpr.

Wer leiht auf ein sicheres Dokument von 3000 Mark
2600 Mark?
Meldg. wd. briefl. mit Aufschrift Nr. 6854 d. d. Geselligen erbet.

20000 Mark
auf e. ländl. Grundstück zur 2. Stelle sofort gesucht. Offert. an A. Fuhrich, Strasburg erbt.

Ich suche auf mein Schmiede-Grundstück zur ersten Stelle
1500 Mark
jed. u. 5%. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 7281 d. d. Geselligen erbet.

Socius gesucht

7325

welcher über 10000 Mk. verfügt, für ein eingeführtes Zigarren-Engros-Geschäft in einer Provinzialstadt Pomm. von 25000 Einw., gute, sichere Existenz. Näheres u. **W. M. 546** Ins.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jovengasse 5.

Theilhaber-Gesuch.

4858] Für eine **Wurstfabrik** in größerer Stadt Westpreußens wird ein **Fachmann** oder auch **Kaufmann** mit einem Kapital von 10—15000 Mk. als

Theilhaber

gesucht. Offerten sub **S. 8816** befördert die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Aktien-Gesellschaft, Königsberg i. Pr., Kneiph. Langgasse 23/24, I.**

9000 Mark
sind auf Hypothek zu vergeben. Offert. u. Nr. 7443 an d. Gesell.

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zwecke sucht, schreibe schleu. a. Adr. „D. E. A.", Berlin 43.

Heirathen.

Junge Dame

wünscht zur Zerstreuung mit nur gebildetem, geistreichen Herrn, behufs späterer Verheirathung, zu korrespondiren. Offert. unt. „Fata-Morgana" pstl. Graudenz

7385] Für zwei Schwestern, Anf. 20er, m. je 30000 Mk. u. f. Ausstatt., s. pass. Parth. Kobeluhn, Königsberg Pr., 3. Sandg. 2. Retourmarke erbeten.

Jung. Dame, kath., gute Erschein., der es an Herrenbek. fehlt, wünscht s. m. e. Beamten sofort od. spät. zu verheir. Auf Wunsch persönl. Vorstellung. Gefl. Off. mit Photogr. u. Nr. **30** postlag. Gollub erbet. Verschw. zugesich.

Jg. Mann (Betriebsbeamt.), 26 J. alt, v. imponir. Aussehen u. energ., temperamentv. Wesen. wünscht beh. bald. **Heirath** m. brün., geb. Dame v. 18—22 J. (mögl. schwarz. Aug. u. Haar) i. Korresp. z. treten. Geistr., wirthsch. erz. j. Dam. v. heit., fröhl. Gemüth, d. e. gl. Eheleb. erh., m. Adr. m. kz. Lebensabr. u. Phot. u. Nr. 7439 a. d. Gesell. eins. Diskr. a. Ehre zuges.

Heirath.

7365] Ein nicht ungeb. j. Mann, gr. Erscheinung, ev., 33 J. alt, z. Z. in ein. öffentl. Hause in St., v. solid. u. fest. Charakter, wünscht sich mit ein. liebev. Mädch resp. Fräul. mit Vermög., 25—36 J. alt, zu verheirath. Nur ernstgemeinte Offert. beliebe man unter H. L. 33 a. d. Exped. d. Greifswald. Zeitg. Greifswald zusend.

Kaufmann

29 J. alt, ev., Besitzer eines sehr gut gehenden Geschäfts, wünscht mit Damen in Briefwechsel zu treten behufs baldiger Heirath. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Meld. briefl. u. Nr. 7460 an den Geselligen erbeten.

Preißelbeeren

sind eingetroffen. [7393
Thomaschewski & Schwarz.

7249] Täglich frische
Räucherflundern

per Nachnahme versendet
F. Denzer jr., Stolpmünde.

Zu kaufen gesucht.

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu kaufen gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 7231 a. d. Geselligen erb.

Fabrik-Kartoffeln

kauft und gewährt zinsfreie Vorschüsse [6711
B. Hozakowski, Thorn.

Wohnungen.

Ein Laden
mit Wohnung von 5 Zimmern, Keller, Hof, Boden und Stall ist zu vermieth. Pohlmannstraße 7.
5023] F. Pickardt.

Dt. Eylau.
Ein Laden
nebst 3 Zimmern, gr. Keller und Zubehör, in der Nähe d Kaserne, v. 1. Okt. zu verm. b. F. Schwerm, Dt. Eylau, Löbauerstr. 24. [6883

Thorn.
7101] Ein großer, geräumiger
Keller

in welchem ca. 15 Jahre ein Bierverlags-Geschäft betrieben wurde, mit eingerichteter Wasserleitung und Gasbeleuchtung, in guter Lage, sich auch zu anderen Geschäften eignend, ist per sofort zu vermiethen.

Gustav Heyer, Thorn,
Culmerstr. 12.

Thorn.
Großer Laden
in Thorn, Seglerstraße Nr. 25, mit 2 Schaufenstern, worin seit 10 J. e. Putz- u. Weißw.-Gesch. m. gut. Erf. betr., per 1. Okt. 97 zu verm. J. Jacobsohn jun. in Thorn.

Bartenstein.
Großes
Geschäftslokal

in bester Lage am Markt, ist z. 1. Oktober zu vermiethen. [5388
Hugo Linck, Bartenstein.

Pension.

7223] Geist. u. körperl. zurückgebl. Kind. jegl. Alt. f. gute **Pension** nebst Unterr. b. ein. Lehrerin a. d. Lande. Eig. Haus m. Gart. Schäpfurth bei Eberswalde, Krügerstraße.

Ein junges **mosaisch. Mädchen,** welches die ob. Klassen d. Töchterschule od. das Seminar besucht, findet **gute**

Pension.

Meld. unt. Nr. 7131 a. d. Gesell.

Geb. Landwirth
(pens. od. Mil.-Beamter) sucht als Pensionär gebild. Herrn ohn. hohe Ansprüche gegen einmal. Abfind. resp. Darlehn. Meldung. brieflich unter Nr. 7108 an den Geselligen erbeten.

Danzig.
Gut empf. Pension
finden Schüler bei Fr. Superintendent Woysch, Danzig, jetzt Faulgr. 10, v. Oktbr. Fleischerg. 9.

Allenstein.
6638] Zum 1. Oktober finden Schüler billige **Pension** in Allenstein, Guttstädter-Chaussee 63. Zu erfr. Liebstädter-Straße 12, 1 Tr.

Besucher Berlin's
finden angenehme, preiswerthe Aufnahme, eventl. Familienanschluß, für Tage, Wochen, Monate in der **Pension Wallraff, Berlin N. W., Schiffbauerdamm 5 nächst Bahnhof Friedrichstr.** Vorzüglich empfohlen. [109

Damen find. frdl. Aufnahme bei Wwe. E. Zielge, Heb., Schneidemühl, Posenerstr. 25.

Damen finden billige Aufnahme bei Frau **Tylinska,** Hebeamme, Bromberg, Kujawierstraße 21.

Damen finden frdl. Aufn. unt. Nr. 400 pstl. Graudenz.

Vereine.

Landwirthschaftlich. Verein
Podwitz-Lunau. [5966
Sitzung: Donnerstag, d. 9. Septbr.

Die heutige Gesammt-Auflage dieses Blattes enthält eine Beilage des Tuchfabrikanten und Versandhauses **Bernhard Viehweger** in **Cottbus,** und wird den geehrten Lesern diese Firma als vortheilhafteste Bezugsquelle von Bekleidungsstoffen **für Private** empfohlen. [7314

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 209.

Graudenz, Dienstag] [7. September 1897.

Der 17. Westpreußische Feuerwehrtag

hat am Sonnabend und Sonntag in Schwetz stattgefunden. Am Sonnabend wurden die aus allen Theilen der Provinz eingetroffenen Feuerwehrmänner auf dem Bahnhof vom Festausschuß empfangen und mit Musik nach dem Vereinslokal der Schwetzer Wehr, Strehlkes Restaurant, geleitet. Die Stadt hatte ein reiches Festkleid angelegt. Ehrenpforten waren an mehreren Stellen errichtet; von der ersten grüßte die Inschrift „Willkommen, Ihr Kameraden“, die zweite trug, umgeben von farbigen Lampions, den Feuerwehrruf „Gut Wehr“. Laubgewinde zogen sich über die Straßen, und Fahnen wehten von sehr vielen Häusern. Vor Strehlkes Restaurant hielt Herr Provinzialbaumeister Löwner Namens des Festausschusses eine kurze Begrüßungsansprache, die mit einem kräftigen „Gut Wehr“ schloß. Darauf wurden die Quartierbillets vertheilt.

Sodann begab man sich zum Kommers nach dem „Kaiserhof“. Mit dem allgemeinen Liede „Stimmt an mit hellem hohem Klang“ wurde der Kommers eröffnet, worauf Herr Rektor Kringel mit schwungvollen Worten des Kaisers gedachte; ein brausendes dreifaches „Hurrah“ wurde dem Kaiser ausgebracht und dann die Nationalhymne gesungen.

Nun folgten in bunter Reihe Ansprachen, Musikstücke der Kapelle (vom 21. Infanterieregiment in Thorn), allgemeine Lieder, Musikvorträge von Schwetzer Herren und komische Aufführungen. Herr Amtsanwalt Lexis, welcher die Bürgermeistergeschäfte verwaltet, begrüßte mit herzlichen Worten die Männer, die sich in den Dienst der Menschheit gestellt haben und sich nicht scheuen, selbst Gesundheit und Leben in der praktischen Bethätigung der Nächstenliebe hinzugeben. Warm schlagen ihnen die Herzen in der guten und treuen Stadt Schwetz entgegen, die auch fest mit ihrer Feuerwehr zusammenhalte. Möge der Empfang ein Zeichen dankbarer Anerkennung sein. Zum Schluß forderte der Redner die Bürger der Stadt auf, den Feuerwehrmännern ein donnerndes „Gut Wehr“ darzubringen. Dies geschah.

Der Vorsitzende des Westpreußischen Feuerwehrverbandes, Herr Oberlehrer Rieve-Dt. Krone, dankte von ganzem Herzen für den freundlichen Empfang und für die anerkennenden Worte des Vorredners. Daß die Feuerwehren die Einladung der Stadt Schwetz freudig aufgenommen hätten, beweise die stattliche Zahl der Erschienenen. Redner dankte dann für die zu Ehren der Feuerwehren getroffenen festlichen Veranstaltungen.

Herr F. Glaubitz-Graudenz sprach gleichfalls seine Freude über den Empfang aus. Schon auf dem Bahnhof sei man von der Jugend, von den zukünftigen Feuerwehrleuten, mit Hurrah empfangen worden. Dann sei man von den Damen mit Blumen beworfen worden, ein Zeichen dafür, daß die Feuerwehrmänner auch bei den Damen gut angeschrieben seien. Denen, die zur Ausschmückung der Stadt beigetragen hätten, den Damen und allen denen, die es mit der Feuerwehr gut meinen, gelte zum Schluß sein dreifaches „Gut Wehr“.

Die Musikvorträge des Herrn Kreisschulinspektor Kießner und seines Sohnes, die Balletscene von Beriot für Klavier und Violine, sowie derselben beiden Herren und des Herrn Knoff „Andante religioso“ von Popp und das Intermezzo aus Mascagnis „Cavalleria rusticana“ für Klavier, Geige und Harmonium wurden mit dem lebhaftesten Beifall aufgenommen. Die größte Heiterkeit erregten die komischen Aufführungen „Professor Lindemanns sprechendes Panoptikum“ und „eine Parthie Skat“. In fröhlichster Stimmung verlief der Kommers.

Schon in früher Morgenstunde begann am Sonntag die ernste Arbeit. Um 5½ Uhr ertönte Alarm; vom Spritzenhaus begab sich die Schwetzer Wehr mit Spritze und Wasserwagen, gefolgt von den Vertretern der auswärtigen Wehren, nach dem Burggarten. Hier führte die Schwetzer Wehr Schulübungen aus. Unter dem Kommando des Herrn Strehlke wurden verschiedene Marschübungen vorgenommen. Daran schlossen sich unter dem Kommando des Herrn Schön Uebungen mit den Steigeleitern am Steigerthurm, Uebungen an der Spritze und mit dem Rettungsschlauch.

Nach Beendigung dieser sehr eingehenden Uebungen begann im Saale des Burggartens der Feuerwehrtag. Der Vorsitzende Herr Rieve sprach seine Freude über die große Betheiligung aus; nächst dem Zoppoter Feuerwehrtage sei dieser heutige der am stärksten beschickte. Redner begrüßte sodann die Vertreter der Wehr Thorn, deren Beitritt zum Verbande demnächst erwartet wird. Sodann brachte er ein Hoch auf den Kaiser aus, der ein Muster in jeder Pflichterfüllung sei, so viele Anregungen auf den verschiedensten Gebieten gegeben habe und auch den Feuerwehren freundlich gesonnen sei. Es wurde festgestellt, daß folgende Wehren vertreten waren: Bischofswerder, Briesen, Bruß, Culm, Culmsee, Czersk, Dt. Eylau, Dt. Krone, Dirschau, Flatow, Graudenz, Hammerstein, Konitz, Lautenburg, Lessen, Löbau, Marienwerder, Neuenburg, Neufahrwasser, Neumark, Neustadt, Oliva, Pelplin, Podgorz, Rehden, Rosenberg, Schönsee, Schwetz, Strasburg und Zoppot. Als Schriftführer wurde Herr Schulz-Culm, als Stimmenzähler die Herren Selig-Graudenz und Bösler-Dt. Eylau berufen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurden an die Herren Oberpräsident v. Goßler und Landeshauptmann Jäckel, welche den Feuerwehren die regste Förderung zu Theil werden lassen, Begrüßungs- und Danktelegramme abgesandt, mit der Bitte, auch fernerhin den Bestrebungen des Verbandes diese Förderung angedeihen zu lassen.

Zu dem im „Geselligen“ schon mitgetheilten Geschäftsbericht bemerke der Vorsitzende, daß die Statistik nicht hat aufgestellt werden können, weil von 12 Wehren noch kein Jahresbericht eingesandt ist; er bat, dies nunmehr schleunigst zu bewirken.

Der Verbandskassirer, Herr Kreisbaumeister Hennig-Dt. Krone, berichtete dann über die Sitzung des deutschen Feuerwehr-Ausschusses in Gotha, an der er als Delegirter des Verbandes theilgenommen hat. U. A. erwähnte er, daß der deutsche Feuerwehr-Ausschuß 35 Mitglieder zählt; hiervon sind 27 Vertreter von Landes- bezw. Provinzial-Feuerwehrverbänden im deutschen Reich und acht Vertreter von deutschen Feuerwehr-Verbänden in Oesterreich. Neu hinzugetreten ist der Verband der Provinz Posen. Von der auch den deutschen Feuerwehren in Folge des Beschlusses der städtischen Behörden von Teplitz ertheilten Erlaubniß auf unentgeltliche Benutzung des Johnschen Badehospitals in Teplitz ist bis jetzt nur in vier Fällen Gebrauch gemacht worden. Redner empfahl, falls Feuerwehrleute, die im Dienst erkrankt oder beschädigt sind, von dieser Erlaubniß Gebrauch machen wollen, sich bei dem Ausschuß oder bei Herrn Rieve zu melden. Nur die Reise ist zu bezahlen, alles übrige ist frei. Der Verband der öffentlichen Feuerversicherungsanstalten Deutschlands hat der Kasse des Ausschusses 1000 Mark zur Verfügung gestellt.

Herr Hennig erstattete weiter den Kassenbericht über das laufende Verbandsjahr; seit dem vorigen Verbandstage bis jetzt belaufen sich die Einnahmen auf 1593, die Ausgaben auf 1411,50 Mark. Die Ausgaben sind dadurch so hoch geworden, daß die Uebungsordnung gedruckt worden ist, das Schreibwerk sich sehr vermehrt hat und der Brandmeisterkursus in Rehden sehr viel gekostet hat. Herr H. bat, die Beiträge recht pünktlich, und zwar stets an ihn selbst, einzusenden und die alten Schulden zu begleichen. — Die Rechnung über die beiden letzten Verbandsjahre ist geprüft und richtig befunden worden. Dem Kassirer wurde die Entlastung ertheilt.

Herr Rieve berichtete über Dienstauszeichnungen. Anträge auf Verleihung von Dienstauszeichnungen sind stets nach Ablauf der in Betracht kommenden Dienstzeit nach dem vorgeschriebenen Formular an den Verbandsausschuß zu richten. Diesmal konnten eine große Menge Auszeichnungen verliehen werden, was sehr erfreulich sei, weil gerade die altgedienten Kameraden den gedeihlichen Bestand der Wehren sichern. Die Diplome über die Auszeichnungen wurden ausgehändigt. Es erhielten folgende Kameraden Auszeichnungen:

Wehr Briesen: Zalewski für 15jährige Dienstzeit; Culm: Gnifftke für 20, Kaminski für 10 Jahre; Culmsee: Jasinski für 15, Haberer für 10; Dt. Eylau: Gnuschke 15, Szwaba 10; Dt. Krone: Edel 20; Flatow: Krause 10; Graudenz: Senkbeil 10; Lessen: Kruschinski, Jahnke, Kahrau, Meyer, Gnuschke, Moses, Otto und Heymann Kottow, Komischke, 10; Neuenburg: Schlösser 15, Woll 10; Neufahrwasser: Wegner, Werner, Lange, Helfer und Krupka 10; Pr. Stargard: Felsch 20, Kleesattel 15, Suchewitz und Feistner 10; Rehden: Styburski 10; Rosenberg: Bürger und Brost 10; Schwetz: Schön, Löwner, Hacker, Pisarzewski, Flohr, Hielscher, Freimann und Strehlke 15; Strasburg: Gabriel 15 und Becker 10; Tuchel: Melzer 15, Obrowski, v. Zeddelmann und Lucht 10; Zoppot: Latza für 10jährige Dienstzeit. Zu Ehren der Ausgezeichneten erhob sich die Versammlung von den Plätzen.

Die Wehr Dt. Eylau hat einige Aenderungen der neuen Uebungsvorschrift beantragt; Herr Bösler begründete die Anträge; das Wesentlichste daraus ist, daß der Oberfeuermann nicht mehr nach der Brandstelle gehen, sondern das Oberkommando an der Spritze haben soll. Ferner soll ein anderes Kommando für die Verlängerung des Schlauches eingeführt werden. — Der Vorsitzende erklärte, daß der Ausschuß gegen die Aenderungen sei; Herr Sulley begründete diese Haltung des Ausschusses näher; die Uebungsordnung sei erst seit Kurzem eingeführt, Aenderungen würden bei den Wehren Unsicherheit hervorrufen. Der Oberfeuermann sei auf der Brandstelle dringend nothwendig, um dem Kommandeur, der nicht überall sein könne, stets über die Lage des Brandes Bericht erstatten zu können. — Herr Puppel-Marienwerder beantragte, die Beschlußfassung zu vertagen und erst die Anträge den einzelnen Wehren zur Berathung zugehen zu lassen. Dieser Antrag wurde angenommen.

In Betreff der Kritikkommission theilte der Vorsitzende mit, daß die Protokolle über die bei Gelegenheit der Feuerwehrtage von der Kommission begutachteten Leistungen der kritisirten Wehr künftig schriftlich zugehen werden.

Herr Hennig berichtete eingehend über den von einer Kommission aufgestellten Entwurf für die „Grundzüge der Dienstvorschrift“. Eine einheitliche Dienstvorschrift für alle Feuerwehren aufzustellen, ist bei der Verschiedenheit der polizeilichen Vorschriften in den einzelnen Orten, der Verschiedenheit der Ausrüstung, der Wasserzufuhr ꝛc. nicht möglich, die Grundzüge geben daher nur die allgemeinen Prinzipien an, welche für alle Wehren der Dienstvorschrift zu Grunde zu legen sind. Sie beziehen sich auf die Organisation der Wehr, die Regelung der Feuerlöschordnung durch Ortsstatut, die Verpflichtung zum Feuerlöschdienst innerhalb und außerhalb des Ortes, die Dienstpflicht, die Etatsverhältnisse, Beschaffung und Unterhaltung der Geräthe, die Verwaltung, Ausrüstung, Buchführung, Kammer- und Geräthe-verwaltung, Alarmvorrichtungen, Signale, Wasserbeschaffung, Uebungen mit und ohne Pflichtfeuerwehr, Bekleidung des Mannes, Gerätherevisionen, Strafen, Beschwerden, Versammlungen, Wachtdienst, Rettungsarbeiten, Bestimmungen über das Verhalten bei Bränden von Dampfkessel-, Gas- und elektrischen Anlagen u. s. w. Der Ausschuß wurde von der Versammlung beauftragt, auf Grund der vorgetragenen Grundzüge eine Dienstvorschrift auszuarbeiten.

Ein von einer Wehr gestellter Antrag auf Gewährung einer Unterstützung ist zurückgezogen worden. Es wurde mitgetheilt, daß solche Anträge an den Herrn Landeshauptmann zu richten sind.

Es wurde sodann beschlossen, den nächsten Feuerwehrtag in Dt. Krone und den nächsten Brandmeisterkursus in Dirschau abzuhalten.

Der Vorsitzende theilte mit, daß er an alle Kreisausschüsse die Bitte um Gewährung laufender jährlicher Unterstützungen im Betrage von vielleicht je 50 Mk. gerichtet habe. Dadurch würden die Wehren zwar von der Beitragszahlung nicht befreit werden, man könnte dann aber diese Beiträge zur Dotirung der Unfallkasse verwenden. Der Beitrag wurde darauf auch für dieses Jahr auf 30 Pfennig pro Kopf festgesetzt.

Nunmehr wurde der Kirchenzeit wegen eine zweistündige Pause gemacht, die von den Mitgliedern zur Besichtigung der Stadt und der prächtigen Anlagen bei der Provinzial-Irrenanstalt benutzt wurde.

Bei Wiederaufnahme der Verhandlungen erschienen die Herren Landrath Geh. Regierungsrath Dr. Gerlich und stellvertretender Vorsitzender der Westpreußischen Landwirthschaftskammer Oberamtmann Krech-Althausen. Der Vorsitzende begrüßte beide Herren und dankte ihnen für ihre Theilnahme.

Hierauf berichtete der Vorsitzende über den Stand der Unfallkassen-Angelegenheit. Westpreußen ist die einzige Provinz, die noch keine Unfallkasse hat. Die Feuerwehren sind gegen Unfälle auch nicht gedeckt, wie andere Berufe in den Berufsgenossenschaften. Beim Reichskanzler ist zwar beantragt worden, für die Feuerwehren eine eigene Berufsgenossenschaftskasse zu errichten. Der Antrag hat aber bisher keinen Erfolg gehabt. In allen anderen Provinzen bestehen Unfallkassen, die von den Provinzen oder den Feuersozietäten und Landschaften mit Unterstützung der Kommunen erhalten werden; in Bayern haben die Wehren dazu keine Beiträge, in Rheinland und Westfalen haben sie dazu Beiträge zu zahlen. In Hannover bekommt die Kasse jährlich 3000 Mk. von den Wehren, 6000 Mk. von der Provinz, dazu kommen die Zinsen des Grundkapitals, so daß jährlich rund 12 000 Mk. zur Verfügung stehen. Diese Summe ist bisher nie verbraucht, sondern zum Theil zum Grundkapital geschlagen worden, welches dadurch bereits eine Höhe von 100000 Mk. erreicht hat. Aehnliches ist auch für Westpreußen zu erstreben. Ein früher an die Provinz gestellter Antrag, ein Grundkapital zur Errichtung einer Unfallkasse zu gewähren, ist abgelehnt worden. Es wurde darauf eine Lotterie veranstaltet, und der Ertrag dieser Lotterie beläuft sich mit den Zinsen jetzt auf 8427 Mk. Das ist viel zu wenig, um eine Kasse zu gründen. Deshalb ist ein zweiter Antrag an die Provinz gestellt worden. Der Provinziallandtag hat die Uebernahme eines Risikos abgelehnt, aber den Provinzial-Ausschuß ermächtigt, jährlich bis zu 2500 Mk. aus den Ueberschüssen der Feuersozietät zu dem Kapital zu zahlen, unter der Bedingung der Rückgewähr, falls das Reich eine Berufsgenossenschaft für die Feuerwehren errichtet. Wie verlautet, sollen die 2500 Mk. in diesem Jahre zum ersten Mal angewiesen werden. Aber auch diese 2500 Mk. jährlich werden noch lange nicht genügen, um eine Kasse zu errichten. Durch das Fehlen der Kasse wird das Wachsthum der Wehren sehr gehindert. Die persönlichen und pekuniären Opfer bei Krankheit oder Tod im Dienste der Feuerwehr sind so groß, daß die Orte nur ungern an die Errichtung von Wehren gehen. Wäre eine Kasse vorhanden, so würde sich dies sofort ändern. Die Kasse würde auch dem Verbande Zuwachs zuführen; denn mehrere Wehren haben erklärt, sie würden sich sofort dem Verbande anschließen, wenn eine Unfallkasse vorhanden wäre. Darum muß man diese unter allen Umständen zu erreichen suchen, und deshalb sind die Kreisausschüsse um laufende Unterstützungen zur Ablösung der Mitgliederbeiträge ersucht worden. Vielleicht könnte auch die Generallandschaft Beiträge geben, in deren Interesse ja auch ein geregeltes Feuerlöschwesen liegt, da ein Drittel der bestehenden Feuerwehren ländliche Wehren sind, und da 18 städtische Wehren die Verpflichtung übernommen haben, über eine Meile hinaus auf dem Lande Löschhilfe zu leisten. Aber auch die Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften sind in Anspruch zu nehmen, denn sie haben den größten Vortheil von der Thätigkeit der Wehren. Die Vertreter mehrerer Gesellschaften haben denn auch erklärt, daß ihre Gesellschaften Beiträge zahlen wollen, wenn sich die Wehren der Revision ihrer Einrichtungen und Geräthschaften durch die Behörden bezw. den Verband unterwerfen, und wenn eine regelmäßige Revision besonders gefährlicher Bauwerke in den Orten durch die Wehren stattfindet. Es würde sich nun empfehlen, mit den Vertretern der Staatsregierung, dem Herrn Oberpräsidenten und der Provinz bezw. der Feuer-Sozietät, der Generallandschaft und den hauptsächlich in der Provinz vertretenen Versicherungsgesellschaften über die Errichtung der Kasse zu berathen und sich über die Prinzipien zu einigen, damit bei Krankheit, Invalidität oder Tod möglichst hohe Entschädigungen gezahlt werden können. Auch Wittwen- und Waisengelder müßten gezahlt werden. Es müßte eine Denkschrift ausgearbeitet werden, in der dargelegt wird, was in anderen Provinzen in dieser Sache geschehen ist, in der ferner die Höhe des Grundkapitals, die Höhe der Beiträge, die Zahl der Unfälle berechnet werden. Die Beiträge müssen so bemessen werden, daß alljährlich ein Ueberschuß zur Vermehrung des Grundkapitals bleibt. Die Kasse dürfte sich natürlich nicht auf die Verbandswehren beschränken, sondern sie müßte auf alle Feuerwehren ausgedehnt werden. Je umfassender sie ist, desto größere Würdigung wird sie bei der Provinz u. s. w. finden. Also sie müßte sämmtliche aktiven Feuerwehrleute der Provinz umfassen; aber nicht diese allein, sondern auch alle diejenigen Mannschaften, die sonst zum Feuerlöschdienst herangezogen werden, wie Druck- und Schöpfmannschaft und sonstige Hilfskräfte, die ja auch bei Feuer durch Erkältung, Verletzung ꝛc. zu Schaden kommen können. Alles in Allem würden in Westpreußen rund 11 000 Mann in Betracht kommen. Die Heranziehung der Kommunen zu den Beiträgen ist auch unerläßlich; drei Viertel aller Kommunen zahlen jetzt schon Unfallprämien für ihre freiwillige Feuerwehr, nicht aber für alle anderen Hilfsmannschaften, die Unfälle erleiden können und dann der Armenpflege zur Last fallen. Kommen diese alle noch hinzu, so wären auch die Kommunen für geringe Prämiensätze gegen Unfälle gedeckt. In Ostpreußen haben sich die vereinigten Feuersozietäten der Sache warm angenommen und das Grundkapital der Kasse hergegeben, und die Kommunen zahlen regelmäßige Beiträge. Redner bat zum Schluß, den Ausschuß zu ermächtigen, mit allen vorher genannten Faktoren sich zu gemeinsamer Berathung in Verbindung zu setzen. (Bravo!) Die Versammlung ertheilte einstimmig die Ermächtigung.

Der Vorsitzende bat die Herrn Dr. Gerlich und Krech, dem Verband in seinen Bestrebungen zu unterstützen.

Herr Landrath Dr. Gerlich führte aus, die Feuerwehren in eine Berufsgenossenschaft zu vereinigen, sei unmöglich, denn die freiwilligen Feuerwehren trieben ja kein bezahltes Gewerbe, wie die anderen Berufe, die selbst die Beiträge aufbringen müßten. Den Männern, welche für Andere ihre Gesundheit und ihr Leben aufs Spiel setzen, dürfe nicht zugemuthet werden, auch noch selbst Beiträge für Unfallversicherung aufzubringen. Für sie müßte die Gesammtheit eintreten, also die Provinz, die Kommunen, die Gesellschaften. Er verspreche, in seiner Eigenschaft als Mitglied des Provinzial-Ausschusses aufs Wärmste für die Bestrebungen des Verbandes einzutreten. (Lebhaftes Bravo.)

Herr Oberamtmann Krech dankte für die Zuziehung eines Vertreters der Landwirthschaftskammer zu den Berathungen; diese Zuziehung beweise die Interessengemeinschaft von Stadt und Land. Was in seinen Kräften stehe, werde auch er thun, um dem Verbande zur Erreichung seines Zweckes behilflich zu sein. (Lebhaftes Bravo.)

Der Vorsitzende empfahl darauf den Wehren, so lange keine Provinzialkasse bestehe, für Versicherung bei Privatgesellschaften zu sorgen. Der Vorsitzende theilte ferner mit, daß der Ausschuß einem Feuerwehrmann in Graudenz, der sich durch einen Unfall dauerndes Siechthum zugezogen hat, eine Unterstützung von 30 Mk. gewährt hat.

Die aus dem Ausschuß scheidenden Mitglieder, die Herren Löwner-Schwetz und Sulley-Zoppot wurden, nachdem von mehreren Rednern ihre große Verdienste um den Verband geschildert worden waren, einstimmig wiedergewählt.

Herr Hennig zeigte einen „Ideal-Flachschlauch vor, der sich in Danzig vorzüglich bewährt hat. — Die Firma Lieb-Biberach hatte zwei Modelle von Schiebeleitern ausgestellt, und ein Vertreter der Firma erläuterte die Modelle. — Ein Mitglied der Versammlung regte an, mit den Feuerwehrtagen kleine Ausstellungen von Feuerlöschgeräthen zu verbinden. Der Vorsitzende erwiderte, daß das wegen der großen Kosten, die den Firmen dadurch entstehen würden, nicht thunlich sei; solche Ausstellungen müßten daher auf die allgemeinen deutschen Feuerwehrtage beschränkt bleiben.

Nachdem dann noch auf Anfrage eines Mitgliedes über das Verhältniß zwischen den freiwilligen Feuerwehren und den Ortspolizeibehörden Auskunft gegeben und empfohlen worden war, auf Anbahnung eines möglichst guten Verhältnisses zwischen den Wehren und den Polizeibehörden hinzuwirken, schloß der Vorsitzende den Feuerwehrtag mit dem Ausdruck des Dankes für die rege Betheiligung, und Herr Hennig rief den Theilnehmern „Auf frohes Wiedersehen in Dt. Krone“ zu.

Kaum waren die Verhandlungen beendet und die Theilnehmer in die Stadt zurückgekehrt, da ertönte abermals Alarm; es galt die große Angriffsübung der Schwetzer Wehr. Es war angenommen, daß im südwestlichen Flügel der Provinzial-Irren-Anstalt Feuer ausgebrochen wäre, mit Gefährdung von Menschenleben im ersten Stock, über welchem Schlafsäle liegen; die Treppe sollte schon unpassirbar sein. Die Schwetzer Wehr rückte schleunigst an und griff, nachdem die Steiger von außen durch die Fenster auf Steigeleitern in den ersten Stock und auf der großen, der Anstalt gehörigen Schiebleiter in den zweiten Stock eingedrungen waren, das markirte Feuer mit zwei Druckwerken von zwei Seiten und dann auch mit Hilfe eines Hydranten der Anstaltswasserleitung an. Mittels des Rettungsschlauchs wurden aus dem zweiten Stockwerk Menschen herabgelassen. Der Ausschuß zog sich dann zur Kritik zurück, und diese wurde später in Büchners Garten kurz zur Kenntniß der Wehren gebracht.

Damit war die Tagesarbeit beendet, und die Feuerwehrleute vereinigten sich mit dem Festausschuß und den Vertretern der Stadt und der Anstalt zu fröhlicher Tafelrunde im „Kaiserhof“. Während des Mahles brachte Herr Justizrath Apel das Kaiserhoch aus; er rühmte die Nächstenliebe der Feuerwehren, die freiwillig in treuester Pflichterfüllung Gesundheit und Leben für ihre Mitmenschen einsetzen. Solche Pflichterfüllung sei ihrer Anerkennung an den Stufen des Thrones sicher, denn der Kaiser selbst sei ein Beispiel treuester Pflichterfüllung. Ein dreifaches „Hurrah“ und ein dreifaches „Gut Wehr“ durchbrauste den Saal, worauf die Nationalhymne gesungen wurde.

Herr Kreisschulinspektor **Kießner** schilderte mit eindringlichen Worten die hohen, edlen Aufgaben der Feuerwehr, ihr auf sittlicher Grundlage, auf echter Humanität beruhendes Streben. Wenn irgend ein Verein Unterstützung verdiene, so sei es die freiwillige Feuerwehr, die mitarbeite an der Lösung der sozialen Aufgaben unserer Zeit. Alle Berufe und Stände müßten sich an der Arbeit der Feuerwehr betheiligen, das würde mit zu dem sozialen Ausgleich zwischen Arm und Reich, zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer beitragen. (Bravo!) Der Feuerwehr und ihren Bestrebungen galt sein Hoch.

Herr **Nieve** dankte dem Vorredner; in Süddeutschland sei das, was Herr K. am Schluß gewünscht habe, schon praktisch durchgeführt, dort betheiligt sich Hoch und Niedrig, sogar der Hof, an den Bestrebungen der freiwilligen Feuerwehr. Hoffentlich ist dies auch bei uns zu erreichen, und die Erkenntniß von dem hohen Werth der freiwilligen Feuerwehr wird allmählich im ganzen Volk Wurzel fassen. In Schwetz sei schon ein guter Boden hierfür. Der Stadt und ihrer Wehr brachte der Redner ein dreifaches „Gut Wehr".

Herr **Glaubitz**-Graudenz gedachte des Festkomitees und Aller, die sich um das Gelingen des Festes verdient gemacht hätten, Herr **Puppel**-Marienwerder gedachte der Frauen, Herr **Richter**-Schwetz der Feuerwehrveteranen; Herr **Löwner** sprach den Wunsch aus, daß man sich, wenn auch erst nach Jahren, wieder einmal in Schwetz zusammen finden möge, und Herr **Schulz**-Culm brachte auf den früheren Bürgermeister Herrn **Technau** und auf Herrn Justizrath **Apeſſ**, welche beide sich um die Schwetzer Wehr sehr verdient gemacht haben, einen Trinkspruch aus. Heitere Tafellieder wurden während des Mahls gesungen.

Nach Beendigung des Mahles begaben sich viele Mitglieder nach dem Burggarten, wo die Kapelle des 21. Regiments konzertirte. Mit den Abendzügen traten die meisten Feuerwehrmänner die Heimreise an.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 6. September.

— **[Neues Steueramt.]** Am 1. September ist in **Pr. Friedland** ein zum Haupt-Steueramts-Bezirk Dt. Krone gehöriges **Steueramt** 1. Klasse errichtet worden. Es gehören die Ortschaften Barkenfelde, Barkenfelder-Mühle, Beatenhof, Buchholz, Düsterbruch, Elisenhof, Firchau (Dorf und Bahnhof), Pr. Friedland, Grünhof (Gut), Heinrichswalde, Adl. und Kgl. Jacobswalde, Abb. Johannishof, Karlsberg, Marienfelde, Marienhöhe, Mossin, Neumühl, Rehwinkel, Riesenthal, Rosenfelde, Schönwerder, Schwatzdorf, Steinhorn, Stretzin, Stretziner-Mühle und Wehnershof des Kreises Schlochau, die bisher zum Steueramtsbezirke Schlochau bezw. Hammerstein gehört haben, dem neuen Steueramtsbezirk Pr. Friedland an.

— **[Personalien von der Schule.]** Der Lehrer **Windeck** aus Dirschau ist nach Danzig berufen worden.

Der Magistrat von **Dirschau** hat zum Nachfolger des nach Elbing berufenen Lehrers Bayer den Lehrer **Krieger** aus Grutta, Kreis Graudenz, gewählt.

Der Lehrer **Eberhard** zu Königstreu ist nach Rostrembowo, Kreis Schubin, versetzt.

— **[Personalien beim Gericht.]** In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Dr. **Leyde** bei dem Amtsgericht Tiegenhof und der Rechtsanwalt **Kann** bei dem Amtsgericht in Kempen, Provinz Posen.

Riesenburg, 5. September. Nachdem die Erbauung der Bahn Miswalde-Riesenburg vom Herrn Minister genehmigt ist, wird bereits an dem Abstecken dieser Strecke gearbeitet. Es sollen auf dieser Strecke eine **Haltestelle** in **Neu-Vorwerk**, ein **Bahnhof** in **Alt-Christburg** und eine Haltestelle in **Pachuttken** errichtet werden.

* **Neuenburger Höhe**, 5. September. Am 2. d. Mts. wurde der Ansiedler **Piaskowski** aus Sabudownia von einem schweren Unglück betroffen. Er hatte sich ein neues Haus gebaut, und dieses war schon soweit fertig, daß er seine Habseligkeiten hineingebracht hatte. Sein etwa 5 Jahre altes Kind spielte mit Feuer und **zündete das Haus an**, so daß nicht allein sein unversichertes Haus, sondern auch seine Habseligkeiten verbrannten.

B **Tuchel**, 5. September. Die hiesige **Schützengilde** beabsichtigt sich ein **eigenes Heim** zu gründen; das zu erbauende Schützenhaus soll außer den Gast- und Wirthschaftsräumen einen großen Tanzsaal mit Theaterbühne, ein Versammlungs- sowie ein Vorstandszimmer enthalten. Die städtischen Körperschaften haben in Erwägung genommen, der Gilde die an der Promenade belegenen, bepflanzten städtischen Sandschollen als Bauplatz kostenfrei herzugeben, wenn die Gilde die Verpflichtung übernimmt, die Anpflanzungen zu erweitern und das Grundstück der Bürgerschaft zugänglich zu machen. Die Verleihung der Korporationsrechte wird von dem Gildenvorstande alsbald angestrebt werden.

Konitz, 5. September. Ein **Militärzug** fuhr gestern früh bei Gr. **Paglau** in eine **Rindviehheerde** des Herrn Oekonomierath Borrmann, als sie eben den Bahndamm überschritt. Vier werthvolle Milchkühe wurden getödtet, eine schwer und mehrere leicht verletzt. — **Verhaftet** wurde gestern der Magistrats-Bureau-Assistent **Krüger**, welcher bis vor Kurzem für die Einreichung von Anträgen auf Gewährung von Alters- und Invalidenrenten von den Antragstellern **Geldgeschenke** gefordert und genommen hat. Er soll sich auch noch anderer Unregelmäßigkeiten schuldig gemacht haben.

Dirschau, 4. September. Der seit 12 Jahren mit der Leitung der hiesigen **Ceres-Zuckerfabrik** betraute Direktor, Herr Stadtrath **Krentz**, hat die Leitung der Geschäfte niedergelegt und wird demnächst seinen Wohnsitz in Langfuhr bei Danzig nehmen. Die Mitglieder der Direktion und des Aufsichtsraths veranstalteten gestern Nachmittag unter Ueberreichung eines Geschenkes und einer Adresse eine Abschiedsfeier. Abends fand ein Abschiedsessen statt.

≈ **Danziger Höhe**, 3. September. Das große Bauerndorf **Meisterswalde** hat ein mehrere Hundert Morgen großes Torfmoor, von welchem fast jeder Besitzer einen kleinen Theil besitzt. In der Mitte befand sich früher ein kleiner See, der aber allmählich versumpft und zugewachsen ist. Da bis jetzt kein genügender Abfluß für das Wasser vorhanden ist, so ist der Torfreichthum nicht zu heben. Es sind nun Verhandlungen mit den Behörden gepflogen worden, um eine Entwässerung herbeizuführen, an der sich auch die angrenzenden Gemeinden Grenzdorf u. a. betheiligen. Zu den Vorarbeiten hat die Behörde 300 Mark bewilligt und einen Beamten entsandt, der in diesen Tagen die erforderlichen Messungen u. s. w. ausgeführt hat. Nach Veranschlagung der Kosten beabsichtigt man, eine Genossenschaft zur Ausführung dieser Melioration zu gründen.

R **Pelplin**, 4. September. Von einem schweren Unglück ist gestern die Fabrikarbeiterfamilie **Jurczyk** betroffen worden. Das dreijährige **Söhnchen** hatte unbemerkt das Hinterrad eines haltenden, mit Kohlen beladenen Wagens erstiegen, fiel beim Weiterfahren vor das Rad, wurde überfahren und starb nach wenigen Minuten an den erlittenen Verletzungen. — Heute Vormittag brannten die Wirthschaftsgebäude und zwei Arbeiterhäuser des Gutsbesitzers Herrn **Fortenbacher** in Adl. Liebenau nieder. Nur das Wohnhaus, in welchem auch die Postagentur untergebracht ist, blieb vom Feuer verschont. Einige Schweine sind mitverbrannt.

Zoppot, 4. September. Gestern fand eine Sitzung des Vorstandes des **Vaterländischen Frauenvereins** statt, in welcher die Neueinrichtung einer **Haushaltsschule** für diesen Winter beschlossen wurde, da eine Lehrkraft dafür wieder vorhanden ist. Es sollen vorläufig zwölf Schülerinnen abwechselnd im Kochen und Haushalten unterwiesen werden Die allwinterlich für die armen Schulkinder stattfindende Bespeisung aus den Mitteln des Vereins wird mit dieser Kochschule verbunden werden.

Neuteich, 5. September. Der **Viehzucht- und Milchwirthschaftliche Verein** zu Neuteich, der im Jahre 1879 gegründet wurde und mit vielem Erfolge gearbeitet hat, hat sich **aufgelöst**. Den Zweck des Vereins, die Viehzucht zu heben, haben in den letzten Jahren die Herdbuchgesellschaft, viele Pferdezuchtvereine und die vereinigten Molkereibesitzer übernommen und gefördert. Infolge dessen erlahmte das Interesse an den Verhandlungen des Vereins, und in der letzten Sitzung wurde die Auflösung einstimmig beschlossen.

Königsberg, 5. September. Herr Dr. phil. Arnold **Sommerfeld**, ein junger Königsberger, ist zum Professor der Mathematik an der Bergakademie zu Klausthal ernannt worden. Er tritt dort an die Stelle des Herrn Professors Franz Meyer, der nach Königsberg übergesiedelt ist.

* **Osterode**, 4. September. Beim Anbruch des heutigen Tages zog ein schweres **Gewitter** über unsere Stadt. Ein Blitz fuhr in die Behausung des Fischers **Luckmakowski** in Jakubowo, zündete zwar nicht, zertrümmerte aber die Möbel und riß Stücke aus den Wänden. Zwei Frauen wurden schwer verletzt.

* **Bartenstein**, 4. September. In der gestrigen **Stadtverordneten-Sitzung** wurde die Neuregelung der **Lehrergehälter** beschlossen. Es erhalten der Rektor und Hauptlehrer je 1300 Mark Grundgehalt, der Kantor 1500 Mark, worauf ihm jedoch 569,12 Mark, die er bis jetzt von der Kirche bezogen hat, angerechnet werden. Die Alterszulagen betragen für alle 120 Mark und die Miethsentschädigung 250 Mark. Bartenstein hat etwa 7000 Einwohner, gehört in die dritte Servisklasse und ist nach der Höhe der gezahlten Garnison-Verpflegungs-Zuschüsse der dritttheuerste Ort Ostpreußens.

§ **Pr. Holland**, 4. September. Der heutige **Fohlenmarkt** war sehr gut beschickt. Das Material war fast durchweg vorzüglich, daher entwickelte sich auch ein flottes Geschäft. Das theuerste diesjährige Fohlen wurde mit 210 Mark bezahlt.

* **Darkehmen**, 5. September. Bei dem letzten Gewitter schlug der Blitz, glücklicherweise ohne zu zünden, in das zu dem v. Fahnenheid'schen Majorat gehörige Gasthaus in Gr. **Sobrost**. Der Strahl fuhr vom Schornstein in eine Stube, wobei ein Sparren, sowie Mauerwerk zertrümmert wurden. In der Stube wurde eine Uhr von der Wand gerissen und ein Schrank beschädigt; dann sprang der Strahl ab, durchschlug die gegenüberliegende Wand und verschwand in der Küche. Der Gasthofpächter, die anwesenden Gäste und das Hauspersonal standen wie gelähmt und erholten sich erst allmählich wieder.

△ **Bischofsburg**, 5. September. Der 19jährige Händler **Schimanski** litt an Krämpfen. Neulich Mittag wurde er todt auf der Erde liegend gefunden. Wahrscheinlich hat er in der Nacht wieder Krämpfe bekommen, ist aus dem Bett gefallen und hat sich das **Genick gebrochen**.

Insterburg, 4. September. Der **Distanzritt um den Kaiserpreis** wurde gestern von den Offizieren der Kavallerie-Regimenter des 1. Armee-Korps angetreten. Die Reiter verließen früh in gewissen Zwischenräumen die Ortschaft Berschkallen und hatten bis Insterburg auf Umwegen Entfernungen von 180 bis 200 Kilometer zurückzulegen. Es trafen zwischen 4 Uhr Nachmittags und 9 Uhr Abends hier ein: die Herren Lieutenant Deichen, Freiherr v. **Gersdorf** und v. **Gottberg** vom 10. Dragoner-Regiment und **Reisch** vom Dragoner-Regiment Nr. 1. Im Allgemeinen sind Reiter und Pferde gut angekommen.

Tilsit, 5. September. Die **Stadtverordneten-Versammlung** wählte in ihrer letzten Sitzung Herrn **Manleitner** bis zum Jahre 1900 zum unbesoldeten Stadtrath. — Ferner beschloß die Versammlung zu der Tagung des **deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege** in Karlsruhe die Herren Oberbürgermeister **Thesing** und Stadtverordnetenvorsteher **Schlegelberger** zu entsenden. Beschlossen wurde die Errichtung einer **obligatorischen Fortbildungsschule für kaufmännische Lehrlinge**; ein Gesuch des Kreisausschusses Tilsit um Betheiligung an den Kosten einer **Kleinbahn** von Pogegen nach Schmalleningken wurde **abgelehnt**.

⚲ **Schulitz**, 4. September. Schon seit längerer Zeit wird die Erbauung einer **Genossenschafts-Molkerei** geplant. Heute waren die Interessenten zu einer Vorberathung einberufen, um sich von einem Techniker über die Hauptfragen unterrichten zu lassen. Die Molkerei wird nur in kleinem Maßstabe zu bauen sein, da nur etwa 250 Kühe gezeichnet werden können. Zum Bauplatz ist das in der Breiten Straße gelegene, der Stadt gehörige Gelände in Aussicht genommen, da die Abwässer hier leicht abgeführt werden können.

Inowrazlaw, 5. September. Das Fest, welches der **Sokol** zu Inowrazlaw für heute geplant hatte, ist von der **Polizei verboten** worden, obwohl jener Verein sich bereit erklärt hatte, die Sokoltracht nicht anzulegen. Der **Regierungspräsident** hat das Verbot bestätigt, die Entscheidung vom Oberpräsidenten steht noch aus.

-r **Miloslaw**, 3. September. Vor Kurzem sind die **letzten Parzellen der Ansiedelungsgüter** Pontkau und Scherze von der Ansiedelungskommission verkauft worden, so daß das Besiedelungswerk in der Umgegend unserer Stadt vorläufig beendet ist. Wie aber verlautet, soll die Kommission den Erwerb der bedeutenden, in polnischen Händen befindlichen Rittergüter **Bardo** und **Brodowo** beabsichtigen.

* **Filehne**, 4. September. In der vergangenen Nacht brannte auf dem Gute **Briese-Vorwerk** eine mit Erntevorräthen gefüllte Scheune bis auf den Grund nieder. Der Schaden beläuft sich auf mehr als 20000 Mark. Die Feuerwehrmannschaften mußten sich auf die Beschützung der übrigen Gebäude beschränken. Mitverbrannt sind mehrere landwirthschaftliche Maschinen. — Unserer Stadt ist die landespolizeiliche Genehmigung zur Errichtung eines **Schwimmbassins** in der Netze ertheilt worden.

[] **Rummelsburg**, 4. September. Die **Krieger- und Militärvereine** des Rummelsburger Kreises beabsichtigen einen **Kreisverband** zu gründen. — Herr Mühlenbesitzer M. **Borchardt** hat sein Mühlengrundstück für 87000 Mark verkauft.

Verschiedenes.

— **[Geschenke für die kaiserlichen Prinzen.]** Aus Anlaß der Anwesenheit des Kaiserpaares in **Nürnberg** war im dortigen Standesamtssaale ein **Christbaum** mit **elektrischer Beleuchtung** aufgestellt, der von einer Reihe Nürnberger Industrieller den kaiserlichen Prinzen dargebrachte Geschenke (Spielzeug u. s. w.) um sich vereinigte. Das Kaiserpaar war über diese Aufmerksamkeit sehr erfreut; die **Kaiserin** äußerte, als sie unter den Spielwaaren ein **Schiff** bemerkte und dieses in die Hand nahm, scherzend zum Kaiser: „**Sieh einmal, wenn Du so leicht Deine Schiffe bekämst**". Die Kaiserin bemerkte noch, als sie den Spendern der Geschenke dankte, sie würde den Prinzen die Geschenke nicht auf einmal, sondern **nach und nach** übergeben.

— **Durch eine Explosion** auf der Kohlengrube „Sunshine" in der Nähe von Gleenwood-Springs im nordamerikanischen Staate Colorado sind viele **Menschen** getödtet worden. Bis jetzt sind **zwölf** furchtbar verstümmelte **Leichen** geborgen.

— **Große Unterschlagungen** sind bei einer größeren Firma der Wäsche- und Schürzenbranche in der Spandauer Straße zu **Berlin** entdeckt worden. Ein bei dieser Firma Angestellter, der angiebt, von den **Arbeitern verführt** worden zu sein, hat in Verbindung mit diesen die Unterschlagungen in der Weise betrieben, daß er ihnen große Mengen Schürzen einrichtete, wovon aber nur der kleinste Theil abgeliefert wurde. Trotzdem wurde in den Lohnbüchern stets die gesammte Einrichtung als voll abgeliefert quittirt, und selbstverständlich wurden auch die Löhne dafür ausbezahlt. Wenn die Arbeiter z. B. 100 Dutzend eingerichtet erhielten, lieferten sie 10 Dutzend ab, die übrigen 90 Dutzend wurden anderweitig verkauft. Die Schürzen wurden an Partiewaarenhändler verkauft. Bei mehreren ist Haussuchung gehalten worden, wobei ein Theil der Schürzen noch vorgefunden und mit Beschlag belegt wurde. Eines dieser Partiewaarengeschäfte hat zugestanden, innerhalb der letzten vier Wochen 70 Dutzend Schürzen auf diese Weise gekauft zu haben. Die Angelegenheit ist der Staatsanwaltschaft übergeben.

— **Ein schrecklicher Auftritt** spielte sich kürzlich im Circus **Wulff** ab, der gegenwärtig in **Brüssel** Vorstellungen abhält und sich eines starken Zuspruches erfreut. Während einer Reiterpantomime scheuten plötzlich die Pferde und rasten aus der Manege. Die meisten Kunstreiter wurden abgeworfen, einer von ihnen fiel hierbei so unglücklich, daß er das **Genick brach**. Der Artist blieb knapp vor der Manege auf dem Platze todt liegen. Da die scheuen Pferde sich den Parkettsitzen zuwendeten, bemächtigte sich des Publikums eine große Verwirrung. Die Zuschauer verließen ihre Plätze und stürmten den Ausgängen zu, die sich als zu enge erwiesen. Viele Personen wurden in dem starken Gedränge verletzt.

— **[Anregende Unterhaltung]** Anna: „Hat Georg gestern beim Balle um Deine Hand angehalten?" — Laura: „Ich weiß es wirklich nicht, ich bin so gegen ein Uhr eingeschlafen."

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

7261] In der Nacht zum 2. d. Mts. ist dem Besitzer **Grunau** in **Tralau**, Kreis Marienburg, von der Weide ein zweijähriger Fuchshengst, ungefähr 1,66 Meter groß, mit kleinem Stern, etwas Ramsnase, am linken Hinterfuß im Sprunggelenk kleine Schrammen, im Werthe von 2000 Mark gestohlen. Auf die Wiedererlangung des Pferdes hat der Bestohlene

eine Belohnung von 200 Mk. ausgesetzt.

Ich ersuche um Vigilanz auf das gestohlene Pferd und die Diebe und um Mittheilung zu den Akten V. J. 747/97.

Elbing, den 3. September 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

7328] Ueber das Vermögen:

1. der Schuhmacherwittwe **Rosalie Marcus** geb. **Asch** zu **Gollub**,
2. deren minderjährigen, durch sie bevormundeten Kinder **Max**, **Adolph**, **Meta**,

ad 1 als gütergemeinschaftliche Wittwe,
ad 2 als Erben des am 24. Juli 1897 zu **Gollub** verstorbenen Schuhmachers **Jacob Marcus**,

ist Seitens des hiesigen Amtsgerichts heute Mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und zum Verwalter der Landgeschworene **Otto Macholz** zu **Gollub** ernannt.

Es ist offener Arrest erlassen und Anzeigefrist auf Grund desselben, sowie Anmeldefrist für die Konkursforderungen auf

den 29. September 1897 festgesetzt.

Termin zur ersten Gläubigerversammlung und Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf

den 29. September 1897, Vormittags 10 Uhr,

anberaumt.

Gollub, den 1. September 1897.

Wojciechowski, Aktuar,
als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

7078] Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Weide 1) Band 76, Blatt 39, 2) Band 105, Blatt 66, 3) Band 107, Blatt 85, 4) Band 107, Blatt 87 auf den Namen der **Johann** und **Josephine** geb. **Kolodzinski**, **Jakubowski**'schen Eheleute eingetragenen, in den Gemeindebezirken Weide resp. Sandberg belegenen Grundstücke

am 9. November 1897, Vormittags 9 ½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Die Grundstücke sind ad 1 mit 6,59 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 1,30,50 Hektar zur Grundsteuer, mit 90 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, ad 2 mit 6,27 Mk. R.-E. und einer Fläche von 1,47,70 Hektar zur Grundsteuer mit 60 Mark N.-W. zur Gebäudesteuer, ad 3 mit 0,3,52 Mk. R.-E. und einer Fläche von 64,83 Ar. zur Grundsteuer, ad 4 mit 0,84 Mk. R.-E. und einer Fläche von 71,50 Ar. zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 6, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **9. November 1897, Mittags 12 Uhr**, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Neuenburg, den 27. August 1897.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

7260] Wir beabsichtigen einem 35jährigen Kreisarmen auf Kreiskosten die Korbflechterei erlernen zu lassen und ersuchen hierauf reflektirende Lehrmeister sich unter Mittheilung der Aufnahmebedingungen im Kreis-Ausschuß-Bureau zu melden.

Osterode, den 31. August 1897.

Der Kreis-Ausschuß.

Couverts mit Firmendruck 1000 Stück von 2,75 Mk. an, liefert **Gustav Röthe's Buchdruckerei.**

Holzmarkt

Holzverkaufstermine in der Oberförsterei Hagen.

7259] Im IV. Quartal 1897 sind folgende **Holzverkaufstermine** anberaumt, welche Vormittags 10 Uhr beginnen:

Am 8. Oktober und 3. Dezember im **Hermann**'schen Gasthofe zu Warlubien;

am 19. November im **Zittlau**'schen Gasthofe zu **Jezewo**.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Der Forstmeister. Thode.

Holzverkäufe in der Oberförsterei Landeck

am 6. Oktober, 10. November, 7. Dezember (Dienstag) in Landeck bei Ritz.

am 20. Oktober, 24. November, 22. Dezember in Peterswalde bei Eichholz.

Beginn 10 Uhr Vormittags.

Der Königliche Oberförster. Schultze.

Herm. Schwarz, Bremen,
Agentur- und Commissions-Geschäft,
Fernsprecher 1295,
sucht **Verbindungen** mit **Produzenten** oder **Großhändlern** in **Westpreuß. Schweizerkäse** provisions- oder kommissionsweise, ist eventuell auch Abnehmer für feste Rechnung. [7258

7397] **Weiße, gespaltene**
Bandstöcke
zu Buttertonnen-Reifen, offerirt billig die Bandstock-Spalterei von
Rudolph Lehmann,
Culm Weichsel.

Faschinenstrauch.
7412] Einen größeren Posten
Faschinenstrauch
vom Käufer einzuhauen, empfiehlt Majorats-Verw. **Neudörfchen.**

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die bisher von Herrn **Max Bauer** verwaltete Agentur für **Briesen** und **Umgegend** ist dem Herrn

Apothekenbesitzer Oscar Schüler

in **Briesen Wpr.** übertragen worden. [7093

Königsberg i. Pr., 2. September 1897.

Die General-Agentur.
Max Cochius.

Auktionen.

Oeffentliche Versteigerung.

7262] **Freitag, den 10. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab** werde ich in Klein bezw. Groß Wogenab bei Elbing

ca. 70 Centner geschälte Weiden, ca. 50 Centner rothe Ausschußweiden, 160 neue Weidenkiepen, 18 große neue Schließkörbe, 8 Wäschekörbe, 6 große Korbsessel, 12 Kinderkorbsessel, 52 div. Körbe bezw. Kiepen sowie **div. andere Korbsachen**

ferner: **1 Geldspind, Kommode mit Aufsatz, mahag. Büffet, Schreibtisch m. Aufsatz, Dezimalwaage, 10 Bienenstöcke, Bettgestelle mit Matratzen, 4 große Bettkasten, 1 Schwitzkasten mit Apparat, Zinkbadewanne, ca. 200 leere Weinflaschen, 6 Kutschgeschirre, Spazierschlitten nebst Schlittengeläute, 1 Halbverdeckwagen, 1 Kabriolett, Wagendecke, kompl. Reitzeug, 1 Dreschkasten u. a. m.**

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigern.

Elbing, den 3. September 1897.

Nickel, Gerichtsvollzieher.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Parzellirungs-Anzeige.

6797] **Donnerstag, den 9. d. Mts.,** von 10 Uhr Vormittags an, werde ich Unterzeichneter die **Besitzung** des Herrn **Julius Janz** zu **Abbau Freystadt,** bestehend aus sehr gutem Acker, durchweg neuen Gebäud., großem Obstgarten, prachtvoll. Inventar, mit voller Ernte, in einer Größe von circa 45 Hektar im Ganzen oder auch in kleineren Parzellen in dessen Behausung verkaufen.

Bemerkt wird noch, daß Restkaufgelder den Käufern unter sehr günstigen Bedingungen gestundet werden.

Culm, im September 1897.
J. Mamlock.

Günstige Parzellirung

des Gutes

Hohenhausen, Berghoff und Gniasdowo,

Kreis Thorn. [6731

Nachdem nunmehr die Angaben der **Landschaft,** betreffs der **Entpfändung** der abzuverkaufenden Parzellen eingetroffen, werde ich zu ernstlicher Unterhandlung und Besprechung, resp. Abschlüssen von Verkäufen in **beliebigen** Parzellen, am

Mittwoch, d. 8. Septbr. 1897

von Vormittags 10 Uhr ab auf dem

Gute Hohenhausen

bei Renczkau, anwesend sein und lade Kaufliebhaber mit dem Bemerken ergebenst ein, daß die Restkaufgelder bei **geringer Anzahlung** und **mäßigem Zins auf 10 Jahre** belassen werden.

Philipp Isaacsohn-Berlin,
Potsdamerstraße 134 b.

Parzellirung.

6663] Im Auftrage des Besitzers Herrn Volkmann in Abbau Rosenau werde ich **am 15. September d. Js.** dessen

Grundstück

parzelliren, sowie auch das **lebende und todte Inventar** meistbietend verkaufen.

Der Verkauf findet in der Wohnung des Herrn Volkmann statt.

Rosenberg, d. 1. Septbr. 1897.
A. Ehrenpfort.

Eine Besitzung

in Ostpr., 160 Morg. kleefähiger Acker u. Wiese, massiv eingebaut, Obstg., Windmühle, von sof. billig zu verkaufen oder zu verpachten. Meldg. wd. briefl. mit Aufschrift Nr. 6849 d. d. Geselligen erbet.

7283] Ich bin beauftragt, einige **preiswerthe**

ländl. Besitzung.

von 300, 500, 600, 800, 1000 und 2000 Morgen zu verkaufen.

Ebenso bin ich in der Lage, **mehrere gute, flottgehende**

Gasthäuser

mit Ländereien, sowie **einige**

Wassermühlen

mit Ländereien und guter Kundschaft z. Kauf nachzuweisen.

Anzahlungen mäßig, Hypothek.-Verhältnisse geregelt, Restkaufgelder mehrere Jahre fest zu 4%.

Tausch auf städtische Grundstücke nicht ausgeschlossen.

Gefl. Offerten an
Hermann Ascher, Güteragent,
Culm a. W.

Rentengut

40 Morgen, erstklassiger Boden, Wiese, Wasser, Wald, herrl. Lage, direkt an der Chaussee, 1 Meile von Strasburg Westpr., neue Gebäude, ist mit Ernte und Inventar zu verkauf. Offert. unt. X. Y. postl. Strasburg Wpr.

Mein Grundstück

mit Material-, Schankgeschäft und Gastwirthschaft, Lage am Markt, ist von gleich billig zu verkaufen. Zur Rückantw. Marke erbeten. Meldungen unter Nr. 7292 an den Geselligen erbeten.

7380] Neuerb 2stöck. **Eckgrundstück** in frequent. Str., 30 Mt. v. Markt geleg., zu jed. kaufm. Gesch. a. bes. z. Bäckerei pass., b. günst. Anz. sof. z. verk., a. Wunsch a. m. 25 Mg. Land. **E. Kellerwohn.,** i. d. bish. e. Bierniederl. betrieb. anderw. z. vm. **A Nerkorn, Goldap.**

7382] **Rübengut** unw. Christburg, a. Chauss., ca. 125 Mrg. pr. inkl. 15 Mrg. Wies., g. Baulichk., 8 Pf., 17 St. Rindv., 10 Schafe, 15 Schweine 2c. b. 9000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch
O. v. Losch, Langfuhr.

In einer sehr lebhaften Provinzialstadt Westpreuß., Bahnverbindung, Gymnas. und Militär, ist ein nachweislich **sehr gutgehendes**

Kurz-, Woll-, Weißwaaren- und Putz-Geschäft

welches bereits seit circa 20 Jahren existirt, sowie das betreffende **Haus** umständehalber unter **sehr günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Meldungen werden brfl. unt. Nr. 7089 an die Exp. des Ges. erbet.

Eines Todesfalles halber soll ein seit Jahren eingeführtes

Putz-, Kurz- u. Modewaaren-Geschäft

in einer lebhaften Kreisstadt Wpr. mit Landgericht, Knotenpunkt verschiedener Eisenbahnen, unter günstigen Bedingungen abgetreten werden. Meldungen brieflich unter Nr. 6001 an den Geselligen erbeten.

Mein

Geschäftshaus

in Marienwerder Westpr., in der besten Lage am Markt, zu jedem Geschäft geeignet, sofort unter günstigen Bedingungen verkäuflich.

Mein gut renommirtes, sehr einträglich., seit 62 Jahr. bestehendes [6071

Tapisserie-, Galant.- u. Kurzwaar.-Gesch.

nebst

feinen Schuhwaaren

kann mit übernommen werd.

J. Oettinger,
Marienwerder Wpr.

Bau-Geschäft

mit Dampfsägewerk u. Holzhandel bei gering. Anz., Zins. 2- u. 4½%, hat billig zu verkaufen [7315
Boettcher, Posilge Westpr.

Die Restauration

mit Ballsaal, Gartenanlage und Theaterbuffet im Hotel Viktoria zu Posen ist sofort zu verpachten.
7388] Hotel Viktoria.

Fortzugshalber ist eine gut eingerichtete

Accidenz-Druckerei

sow. **Leihbibliothek,** ca. 300 Bde., sof. preisw. z. verkf. Meld., auch v. Agent., wd. briefl. mit Aufschrift Nr. 7284 d. d. Geselligen erbet.

7353] In einer lebhaften Kreisstadt mit guter Umgegend ist krankheitshalber ein seit über 50 Jahren mit bestem Erfolg betrieb.

Kolonial-, Materialwaaren- und Destillationsgeschäft (en gros & detail)

mit alter, fester Kundschaft zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 30000 Mark erforderlich. Meldungen unter Nr. 7353 an den Geselligen erbeten.

Gelegenheitsk. E. ländl. Besitzung, 304 Mrg. u. 25 Mrg. zweischnitt. Wies., m. gut. Geb., voll. Ernte, leb. u. todt. Inv., 6 km v. d. Kreisstadt Tuchel, 2 km v. Chauss. u. Bahnh., i. gut. Geg., f. 9300 Thl., Anz. 1200 Thl., Rest fest. Hyp. Gerson Gehr, Tuchel Wpr.

Sichere Existenz.

Anderer Unternehmungen weg. ist **sofort** ein im **besten Gange** u. bester Lage seit über 40 Jahr. bestehendes

Kolonialwaaren-Geschäft mit Schank-Konsens

nebst Hausgrundstück f. 30000 Mk. zu verkauf. Anzahl. 6—8000 Mk. Meld. briefl. u. Nr. 4461 a. d. Ges. erb.

Suche zur Erbauung eines Ringofens 10—20 Morg. geeignet.

Lehmboden

an Bahn und größerer Stadt zu kaufen resp. würde auch eine im Gange befindliche

Dampfziegelei

mit mindestens 1½ Million jährlicher Produktion käuflich übernehmen. Meld. briefl. nebst Preisangabe unter Nr. 7342 an den Geselligen erbeten.

Wassermühle

m. Einrichtung, ca. 50 Ctr. tägl., weg. Krankheit mit 12000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7189 d. d. Geselligen erbet.

Landwirthschaft m. 38 Mg. g. Boden, neuen mass. Gebäuden, ist wegen besond. Verhältn. sof. preiswerth zu verkaufen.

Näheres Schönborn,
7052] Karbowo b. Strasburg.

Mein Gasthaus

neue mass. Geb., 4 Mg. Gartenland, b. ger. Anz. zu verkaufen.
Sadlau, Sellnowo
7207] bei Rehden Wpr.

Ein schon älterer, gutgehender

Bierverlag

in einer Garnisonstadt Westpr. ist anderw. Unternehm. w. v. sogl. oder später zu übernehmen. Meldung. briefl. u. Nr. 7396 a. d. Ges. erb.

7377] Eine gut rentirende
Stehbierhalle
ist and. Unternehmungen halber sogl. od. vom 1. Okt zu verpachten.
J. Kalinowski, Bromberg,
Danzigerstr. 50.

Ein Kruggrundstück

in dem auch die Fleischerei betrieben wird, in größ. Kirchdorfe des Kr. Strasburg bel., mit 6 bis 7 Morgen gut. Landes, steht für 8500 Mk., wov. 5750 Mk. ausgez. w. m., freihänd. z. Verk. Gefl. Meldg. wd. briefl. m. Aufschrift Nr. 6691 d. d. Geselligen erbet.

Gute Brodstelle.

Plötzlicher Erkrankung wegen ist in einem Städtchen Ostpr. eine

Bäckerei u. Konditorei

in vorzüglicher Lage und mit umfangreicher Kundschaft, unter günstigen Bedingungen von sofort billig zu verkaufen. [6599

Nähere Auskunft ertheilt
Emil Worgitzki, Privatsekretär,
Saalfeld.

Konditorei, Café und Restauration

gut gehend, bin ich willens, weg. Uebernahme eines anderen Geschäfts billig zu verkaufen. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6853 d. d. Geselligen erbet.

6855] Verkaufe eine

Gastwirthschaft

gute, massive Gebäude, ungefähr 20 Mrg. Land. Sehr gute Beding.
Meißner, Cziskowo
bei Linde Westpr.

6973] Eine gutgehende

Dorf-Gastwirthschaft

mit Konzertgarten u. Kegelbahn und einig. Morg. gut. Acker ist anderer Unternehm. halb. billig zu verkaufen. Off. unt. B. 1000 postl. Kreuz a. Ostb. erbeten.

Pachtungen.

Gasthaus

m. etw. Gartenl., v. 1. April 1898 zu pachten gesucht. Off. u. J. A. postlag. Königl. Blumenau. [7387

Für eine neu einzurichtende Konditorei in einer größeren Provinzialstadt Ostpr. (über 8000 Einwohner), viel Militär, nahe am Markt, wird ein

Pächter gesucht.

Nur eine Konditorei vorhanden. Konzession für Restaurant nicht ausgeschlossen. Meldungen unt. Nr. 7351 an den Geselligen.

Tücht., ehrenw. Geschäftsm. sucht flotte, nicht zu theure

Gastwirthschaft

auf dem Lande zu pacht. Offert. u. **F. E. 10** postl. Elbing erb.

Bäckerei

neben der Infanterie-Kaserne, gute Geschäftslage, ist vom 1. Oktober anderweitig zu vermieth.
Walter, Restaurateur,
7248] Dt. Eylau.

Ein altes

Kolonialwaaren-Geschäft

mit voller Schankkonzession vom 1. Oktober d. J. ohne Waarenlager weiter zu verpachten. Meld. u. Nr. 7082 an den Geselligen.

Eine seit ca. 40 Jahren bestehende, besteingerichtete

Destillation Kolonialw.- und Delikatessenhandlung

in bester Lage einer sehr lebhaften Stadt der Prov. Posen, Umsatz ca. 90000 bis 100000 Mk., ist veränderungshalber zu verpachten. Meldung. werd. brieflich unt. Nr. 6121 an Exped. des Ges. erbeten.

Viehverkäufe.

Reitpferd

gängig, gesund, mögl. geritten, 5—8 Jahr alt, 5—8 Zoll hoch, **gesucht.** Gefl. Offert. u. **C. 3.** an die Expedition der „Thorner Presse“. [7227

7213] Ein brauchbares

Reitpferd

zum Ankauf gesucht. Alter 4 bis 6 Jahre, Größe nicht unt. 1,68 m, Schimmel ausgeschlossen.

Anerbietungen einzusenden.
Thorn, 1. September 1897.
3. Eskadron
Ulanen-Regiments v. Schmidt.

Zwei br. Wallache

Ostpreußen, vom Barometer aus ostpreuß. Stuten, 5¾ Jahre alt, geritten, fehlerfrei, fromm, 6 u. 7 Zoll groß, für Gewicht von 180 Pfund aufwärts passend, sind zu verkaufen. Wagen auf Bestellung an der Station. [7343
Crüsemann, Wybranowo
bei Jakschitz (Station), Kreis Inowrazlaw.

1 gute Milchkuh

wird zu kaufen gesucht [7445
A. Waltersdorf, Graudenz,
Festungsstraße 1.

Holländ. Zuchtbullen

heerdbuchmäßig gez., mit schönen Formen, ca. 2 Jahre, verkauft P. Wollert, Adl. Rehwalde, per Kgl. Rehwalde, Station Lindenau Wpr. [7247

2 zweijährige Bullen

Holländer Abstammung, zu Zuchtzwecken geeignet, verkauft Gutsverwalter Rotzoll, Buden bei Garnsee Westpr. [7230

7214] 4 junge, weidefette

Ochsen

verkauft Giese, Linowo.

7364] 14 Stück fette

Ochsen

stehen in Bialoblott b. Jablonowo zum Verkauf.

110 Hammel und Brackschafe

zur Mast verkauft Dom. Hutta, Kreis Bromberg, Kleinbahnstat. Kgl. Wierzchucin. [7241

7410] Ritterg. Görsdorf, Bahnst. Görsdorf, Bez. Bromberg, verk. wegen gänzl. Aufgabe der Schafzucht:

300 Mutterschafe

(Rambouillet-Oxfordsh.-Kreuzg.), 2—4 J. alt, Gewicht durchschn. 92 Pfd., Pr. 24 Mk. p. Stück.

70 Zeitmütter

derselb. Rasse, einjähr., Gewicht 83 Pfd., Pr. 21 Mk. p. Stück.

125 Mutterlämmer

(geb. März-April), Gewicht 60 Pfd., Pr. 15 Mk.

3 engl. Böcke

direkt a. Engl. import., Durchschnittsgew. 228 Pfd., Pr. 150 Mk. p. St. Alle Thiere nüchtern gewogen. Prima Waare. Ferner

Inspektor-Reitpferd

6 J., 7", kerngesund, fromm, gerade auf Beinen, hübsch. Exterieur, 450 Mk., trägt bis 180 Pfd., flotter Gänger, Ostpr., starke Knochen.

17 fette Stiere

bei baldiger Abnahme, und

200 Hammel

jüngere und ältere, stehen zum Verkauf in Kokoschken bei Pr. Stargard. [7345

Hampshiredown-Vollblutheerde Würchwitz, Post Klopschau, Schlesien, giebt [7918

200 Jährlingsböcke

ab. Sattig, Kgl. Oekonomierath.

48 St. junge, kernfette

Schweine

verkäuflich. H. Steckmann,
Jellen b. Pehsken,
7254] Bhf. Czerwinsk Westpr.



Zuchtschweine Verkauf

„große Yorkshire“ hiesiger, dreißigjähr. Züchtung, fortlaufend zu soliden Preisen.

Dom. Kraftshagen
per Bartenstein. [618

Ein Foxterrier

Hund, ist billig zu verkaufen.
Carl Paasche, Schwetz a. W.

Hühnerhund

stichelhaarig, (echter Rauhbart), schöne Form, 1¼ Jahre alt, mit vorzüglicher Dressur und guter Suche, guter Apporteur, hat abzugeben Kloß, Königl. Förster in Malachin bei Czersk Wpr.

Jagdhunde-Verkauf.

Tell

1 Jahr alt, weiß mit braunen Platten, kurzh., fest vorstehend, sicher u. flott apportirend, hasenrein = 90 Mark;

Diana

2½ Jahre alt, langh., sonst wie Tell, nur nicht sicher apportirend = 50 Mark. Außerdem [7341

3 junge Vorstehhunde

6 Wochen alt, von jagdlich vorzügl. Eltern, pro Stück = 10 Mk.
Messinger,
Forsth. Langenau b. Freystadt.

7219] **Zierliches**

Stubenhündchen

verkauft billig Schirmstein, Vorwerk Dorotheenhof Wp.

7338] Offerire einen reinblütig.

Teckelhund

3 Jahre alt, welcher schon im Bau gearbeitet hat.
J. Dembek, Marienhof
bei Neumark Wpr.

Sämereien.

Original-

Culmer Sand-Weizen

132 Pfd. holländisch, ohne Regen geerntet, hat für 200 Mark per Tonne zur Saat abzugeben Dom. Baiersee per Kl. Trebis, Kreis Culm. [6428

Petkuser Saatroggen

hier im Osten völl. akklimatisirt und winterhart bew. Die Originalsaat übertraf b. d. Anbauversuchen d. Deutsch. Landw.-Gesellsch. v. 91—94 i. Mittel d. Durchschnitts-Ertrag um 10% u. erhielt dieselbe i. Stuttgart einen ersten u. einen Siegerpreis.

160 Mk. p. To., 8,50 Mk. p. Ztr.

Cimbal-Square-head

Saatweizen

gleichfalls hier seit Jahren hervorragend bewährt, 210 Mk. p. To., 11,00 Mk. p. Ztr. geg. Kasse od. Nachn. i. Käuf. Säcken. Auf Wunsch Säcke z. Kostenpreis. Bestellung. darauf nimmt schon jetzt entgegen u. bittet rechtzeitig aufzugeb., da Nachfrage groß. Muster später b. Drusch gratis u. frei.
Dom. Birkenau bei Tauer
Westpreußen.

Petkuser

Saatroggen

zweite Absatz v. Originalsaat, sehr ertragreich, hat abzugeben [6637

Rittergut Gierkowo
bei Dameran, Kr. Culm.

7456] Dom. Hansfelde bei Melno verkauft

Petkuser Saatroggen.

Pirna'er Saatroggen

feinster Qualität, schweres Korn, offerirt pro To. Mk. 145, pro Zentner Mk. 7,50 ab Station in Käufers Säcken, Muster gegen 29 Pfg. v. Gordon'sche Gutsverwaltg., Laskowitz Ostb. [6008

Bestehorn's Riesen-

Saatroggen

zweite Absaat, im vorig. Jahre 14, in diesem 12 Ctr. pro Morg., schönes Korn u. kolossal. Stroh, Mk. 140 per Tonne franko Gottersfeld. [7202
Dom. Dzialowo b. Gottersfeld.

Probsteier Saatroggen

I. Absaat

gut gereinigt und sortirt, in einer durchaus tadelfreien Qualität, offerirt 30 Mk. über Marktnotiz fr. Waggon Schönsee

Fl. v. Golkowski,
Ostrowitt bei Schönsee.

Unter 20 Ctr. wird nicht abgegeben. Neue Säcke auf Wunsch à 1 Mk. Muster gegen Freimarke. Bestellungen erbitte rechtzeitig. [2882

Schwedischen Saatroggen

sehr winterhart, verkauft zu 150 Mark die Tonne [6457
F. Rahm, Sullnowo
bei Schwetz, Weichsel.

1. **Petkuser Roggen**

zweite Absaat vom Original, bereits akklimatisirt. **Petkuser Roggen** zeichnet sich nach vierjährigen Anbauversuchen der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft durch höchste Erträge und Winterfestigkeit aus. Daher erhielt derselbe in Berlin und Stuttgart die ersten und Siegerpreise. [6058

2. **Schwedisch. Roggen**

zweite Absaat von direkt bezogener Originalsaat.

3. **Montagner Roggen**

ebenfalls zweite Absaat von direkt bezogener Originalsaat. Beide Arten kann ich sehr empfehlen, besonders zeichnet sich **Montagner Roggen** durch außergewöhnlich langes Stroh aus. Preise für:

1. **Petkuser Roggen** pro Tonne 145 Mark, p. Zentner 8 Mk.
2. **Schwedischen Roggen** pro Tonne 165 Mk., p. Ztr. 9 Mk.
3. **Montagner Roggen** pro Tonne 165 Mk., p. Ztr. 9 Mk.

Preise franko Bahnhof Lautenburg Westpr. gegen Kasse oder Nachnahme in Käufers Säcken oder neuen Säcken zum Selbstkostenpreis.

Roggen versandtbereit, Proben auf Wunsch **sofort.**

Nitz, Slupp,
Lautenburg Wpr.

Rothklee
Weissklee
Thymothee
Raygras
sowie alle anderen [5725
Sämereien
offerirt billigst
B. Hozakowski, Thorn.

Vicia villosa

mit Roggen, verkauft [6815
Brakau bei Tiefenau Westpr.
Marienwerder.

Prima Vicia villosa

offerirt [7354
Julius Itzig, Danzig.

Vicia villosa

rein, p. Ctr. 11—13 Mk., offerirt
Max Itzigsohn,
Allenstein Ostpr. [6831

Julius Itzig, Danzig

etablirt 1871
erlaubt sich sein langjähriges

Getreide-Kommissions-Geschäft

zur höchstmöglichen Verwerthung von Getreide u. landw. Produkten in empfehlende Erinnerung zu bringen. [7201

Zu kaufen gesucht.

Einzelne Werke, ganze Bibliotheken

kauft die Buchhandlung [1583
E. F. Schwarz in Thorn.

20 pferd.

Dampfmaschine

mit Röhrenkessel, gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. [7073
Otto Hahn, Schöneck Wpr.

Feldbahnschienen mit einigen Lowren und Weichen

werden für alt, gegen sofortige Bezahlung, zu kaufen gesucht. Angebote werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5419 durch den Geselligen erbeten.

Conservatorium für Musik
Königsberg i. Pr.
Altstädtisches Rathhaus.
Beginn des Wintersemest. 1897/98: [6756
am 6. Oktober.
Die Direktion. Leimer.

6823] Meinen werthen Kunden theile ich hierdurch mit, daß ich jetzt in **Riskobrodno** bei Strasburg wohne. Alle Arten von Brunnen, Pumpen und Wasserleitungen werd. billig ausgeführt.
Gustav Krüger, Brunnenbauer.

Von der Reise zurück.
Dr. Glaeser,
Frauenarzt.
Danzig, Hundeg. 89.
Sprechstunden von 9—11
6916] u. 4—5 Uhr.

Danksagung.
9005] Jn 6 Wochen habe ich durch die Behandl. des **berühmten Haarspezialisten Herrn F. Kiko in Herford** den stärksten Haarwuchs hervorgebr.; ich war beinahe kahlköpf., m. Schupp., Jucken u. Haarausf. stark geplagt. Jetzt bin ich v. all. befr. u. h. stärk. Haar wie je zuv. Jch spreche d. Hrn. **F. Kiko i. Herford** f. dies. glückl. Erfolg mein. wärmst. u. öffentl. Dank aus. Niemand sollte versäum., b. ähnl. Plage sich schleun. an dens. zu wend. Prospekte send. er kostenfrei.
Joseph Schadenfroh, Müller.

Viri
[4145]
Ein **Hofrath** u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil frco. für 60 Pfg. Marken.**
Paul Gassen, Ingenieur, **Köln a. Rh.**

Paul Wolff's, Posen
Wanzentod
tödtet sicher alle Wanzen aus. Käuflich in Fl. à 50 Pfg. und 1 Mk. in der Drogenhandlg. von **Fritz Kyser, Graudenz**, Markt Nr. 12. [3551

Hoffmann

Pianos
neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10 jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an [illegible] ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik **Gg. Hoffmann**, Berlin SW. 19, Jerusalemerstr. 14

Hautkrankheiten
Unterleibsl., Schwächezustände, Nieren-, Blasenl. ohne Einspr., spec. veralt. Fälle heilt gründl. u. schnell nach 30j. Erfahr. Dir. **Harder, Berlin**, Elsasserstr. 6. Ausw. briefl. discret. [58



ist das anerkannt einzig bestwirkende Mittel **Ratten** und **Mäuse** schnell und sicher zu tödten, ohne für Menschen, Hausthiere und Geflügel schädlich zu sein. Packete à **50 Pfg.** und **1 Mk**

à 50 Pf. u. 1 Mk. bei **Fritz Kyser**, Markt 12, **Paul Schirmacher**, Getreidemarkt 30 u. Marienwstr. 19, **Moritz Pottlitzer** in **Briesen**, **J. Schick** in **Zempelburg** und **Karl Schmidt** in **Bromberg**.



Preislisten mit 300 Abbildungen
vers. franko gegen 20 Pf. (Briefm.) die Bandagen- und Chirurgische Waarenfabrik von **Müller & Co.**, Berlin, Prinzenstr. 42

Flotter Schnurrbart!


Franz. Haar- u. Bart-Elixir, schnellst. Mittel z. Erlang. ein. stark. Haar- u. Bartwuchs. — Verhbrg. v. Haarausfall. Dieses Elixir, tausdf. bew., i. all. Pomad., Tinct. u. Balf. entsch. vorzz.
Erfolg garnt.
à Dose Mk. 1,— u. 2,— nebst Gebrauchsa. u. Garantiesch. Vers. discr. pr. Nachn. od. Einf. d. Betr. (a. i. Briefm. all. Länder). Allein echt zu beziehen durch
Parfümeriefbr. F. W. A. Meyer, Hamburg-Eilbeck.



Die Vorzüglichkeit dieser Marke erklärt den enormen Absatz.

7882] Niederlage in **Graudenz** bei **Fritz Kyser.**
Niederlage **van Houten's Cacao** in **Graudenz** bei **Paul Schirmacher.** Getreidemarkt 30 u. Marienwerderstr. 19.

H. Merten, Danzig
Ges. m. beschr. Haft.
Schiffswerft, Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Verzinkerei und Dampfhammer-Werk
liefern:
Flachgehende eiserne Dampfschiffe für Schaufelrad, Schraube, Kette und Drahtseil, eiserne Schleppkähne, Hand- und Dampfbagger, Zangenbagger, Taucherschiffe, Schuten und Prähme.
Stationäre Dampfmaschinen, Schiffsmaschinen, Lokomobilen, Petroleum- u. Benzin-Motore bewährter Systeme.
Stationäre Kessel, Schiffskessel, Feuerbuchsen, eiserne Reservoirs, Braupfannen, Kühlschiffe, Seifenkessel, sowie Blecharbeiten jeder Art.
Eisenkonstruktionen: Brücken, Dächer, Schleusenthore, Drehscheiben, Schiebebühnen.
Transmissionen: Steh- u. Hänge-Lager nach Sellers, Kuppelungen, Wellen, Riemscheiben, Seilscheiben.
Lauf- und Drehkrähne für Hand- und Dampfbetrieb, Flaschenzüge, Winden, Fahrstühle.
Schmiedestücke jeder Art aus Stahl und Eisen, Kurbelwellen, Pleuelstangen, Achsen.
Verzinkerei und Verzinnerei für Bleche, Stabeisen und fertige Blechwaaren. [4713
Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt.

Jacobiwerk, Meissen
Spezialmaschinenfabrik ✻ **Gegründet 1835**
liefert der Neuzeit entsprechende [3836
rationelle Ziegelei-Anlagen.

Schering's Malzextrakt
ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Rekonvaleszenten und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der Atmungsorgane, bei Katarrh, Keuchhusten ꝛc. Fl. 75 Pf. u. 1,50 M.
Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Bleichsucht) ꝛc. verordnet werden. Fl. M. 1 u. 2.
Malz-Extrakt mit Kalk wird mit großem Erfolge gegen Rhachitis (sogenannte englische Krankheit) gegeben u. unterstützt wesentlich die **Knochenbildung bei Kindern.** Fl. M. 1,—.
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseе-Straße 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen.
In Graudenz erhältlich: **Schwanen-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke**
In **Schwetz a. W.: Königl. priv. Apotheke.** In **Skurz: Apotheker Georg Lierau.**

Engros- u. Detail-Verkauf von **Schering's Malz-Extract** bei **Paul Schirmacher, Graudenz**, Getreidemarkt 30 und Marienwerderstraße 19.

Damen-Heim-Lotterie
Ziehung in Cassel am 16. u. 17. September
Hauptgewinn: **Mark**
50,000
zus. 4874 Gewinne W. 150,000 Mark
Nur 1 Mark *für 1 Loos (11=10 M.)*
Porto u. Liste 20 Pfg.
Loos-Versand auch geg. Coupons u. Briefmarken.
CARL HEINTZE
Berlin W., Unter den Linden 3.



4939] Unsere billigen, leichten und angenehmen
Obstschaumweine
haben sich schnell Eingang verschafft. Wir empfehlen
Stachelbeersect Mk. 1,25 per Flasche incl.
Apfelsect . . . . Mk. 1,20 „
Probekisten mit 12 Flaschen einschl. Verpackung Mk. 15,00.
Obstverwerthungs-Genossenschaft Heiligenbeil.

Tannenbretter.
5878] Jch kaufe stets gegen Baarzahlung und bei koulanter Abnahme
besäumte Tannenbretter
in allen Dimensionen und bitte um Offerten. Die Bretter können auch nach meiner Angabe eingeschnitten werden.
E. Stolzenburg, Holzhandlung
Allenstein Opr.



Speise-Zwiebeln
in guter, gesunder Waare, versendet gegen Nachnahme den Centner inkl. Sack zu 3,60 Mk.
J. Wentzkowski, Czersk
Westpreußen.

Rothbuchen
trockene Bohlen, offerirt
J. Abraham, Danzig,
4927] Hundegasse 32.

6593] **100 Ctr. gute, feine Weiden** hat billig abzugeben **G. Boldt, Hoppenbruch** bei Marienburg.

Viehwaagen
Roßwerke
Dreschkasten
Reinigungsmaschinen
liefern [5121
Beyer & Thiel
Allenstein.

Verstellbare
Sortir-Zylinder
für Dampfdreschmaschinen jeden Systems liefert billigst
A. Lohrke
Fabrik landw. Maschinen,
Culmsee Wpr. [6385

2 Dampf-Dreschsätze
jetzt im Betriebe, sind unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. [5652
O. Kittel, Culmsee Westpr.

Farbenfabriken
vorm.
Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.



Somatose
ein geschmackloses Pulver, nur die Nährstoffe des Fleisches enthaltend;
ein hervorragendes
Kräftigungsmittel
für
schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,
sowie besonders für
Bleichsüchtige.
Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

6343] Jn meinem Neubau (vorzüglichste Geschäftslage) sind
zwei große Eckläden
mit je zwei Schaufenstern und Wohnung, von drei Stuben und Zubehör, passend für **Manufaktur-, Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäfte**, von sogleich oder später **zu vermiethen.** Anfragen beliebe man zu richten an
Hotelbesitzer Erich Kühl, Osterode.

Technikum Strelitz i. Mecklenb.
Ingenieur-Schulen. Archit.- und Baugew.
Maschinen- u. Elektrotechnik. Bahn-, Brücken-, Strassen- u. Wasserbau.
Tägl. Eintritt | Progrm. kostenl. | Dir. Hittenkofer.

Klinsmann & Co., Ingenieure,
Danzig, Tobiasgasse 27.
Technisches Bureau für maschinelle Anlagen jeder Art, speziell: für Ziegeleien, Meiereien, Brennereien u. sonstige landwirthschaftl. Betriebe.
Uebernahme ganzer Einrichtungen. [7207
Kommission für Maschinen, Kessel, Apparate sowie sämmtliche technische Bedarfs-Artikel.
Gutachten, Kostenanschläge u. Rath in technisch. Angelegenh.

Das Meliorations- und Vermessungsbureau von **Henrich & Nebelung**, vereid. Landmesser und gepr. Kulturingenieure, **Königsberg Pr.**, Kneiphöfische Langgasse 55 empfiehlt sich zur schnellen und vorschriftsmäßigen Ausführung und Bearbeitung von **Fortschreibungsvermessungen**, zur Absteckung von **Bauplätzen**, zu Eisenbahn- und Chausseeschlußvermessungen, zur Anfertigung sämmtlicher landschaftlichen **Taxunterlagen** bei Beleihungen, zur Anfertigung von **Guts- und Wirthschaftskarten**, zur Ausführung von **Grenzwiederherstellungen**, zur Ausführung von **Drainagen** (Aufstellung der generellen und speziellen Projekte und Ausführung derselb.), z. Ausf. v. **Wiesenbe- und Entwässerungsanl. jed. Art**, zu **Flußregulirung.** u. allen anderen geodätischen und kulturtechnischen Arbeiten. [6111

Glogowski & Sohn
Inowrazlaw
Maschinenfabrik u. Kesselschmiede
empfehlen [876
Lokomobilen und Excenter-Dreschmaschinen
von
Ruston, Proctor u. Co., Ltd., Lincoln.
267 erste Preise.



Vorzüge der **Excenter-Dreschmaschinen:**
Keine Kurbelwell., keine inneren Lager!
Grösste Ersparniss an Schmiermaterial, Reparaturen und Zeit.
Einfachste Konstruktion. Leichtigkeit des Ganges. Geringer Kraftverbrauch.
31500 Lokomobilen u. Dreschmaschinen verkauft.
Preislisten und Prospekte mit vielen Zeugnissen stehen zu Diensten.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 209.

Graudenz, Dienstag] [7. September 1897.

18. Forts.] **In unseren Kreisen.** [Nachdr. verb.

Roman von B. v. Pressentin-Rautter.

Wieder eintretend, fand Aue den Oberstlieutenant vor Annas auf seinem Schreibtisch stehendem Bilde, und erst als er sagte: „Lieber Papa, wir sind allein“ — kehrte sich Jener plötzlich mit nassen Augen um und sagte bitter:

„Nun, unsere Felddienstübung von neulich hat mir doch noch eine garstige Suppe eingebrockt.“

„Nicht möglich.“

„Höre nur: Wiesenburg hatte uns Stabsoffiziere zusammen genommen, um noch einige Vorbereitungen für das Manöver mit uns zu besprechen. Wir erwarteten schon das „Danke Ihnen, meine Herren!“ da wandte er sich mit den Worten an mich: „Herr Oberstlieutenant v. Nußdorf, es ist zufällig zu meiner Kenntniß gekommen, daß Sie gelegentlich der Uebung, bei der Sie neulich das Regiment führten, das Gepäck von zwei Kompagnien haben auf Wagen an Ort und Stelle fahren lassen. Ist das wahr?“

Darauf konnte ich nur antworten: „Zu Befehl!“

„Also doch verrathen!“

„Ja, und nun ergoß sich folgende Philippika über mein Haupt: „Sind Sie sich auch bewußt, daß Sie damit nicht nur mich, sondern auch den Herrn General wissentlich getäuscht haben, die wir darüber zu urtheilen hatten, wie Sie unter gegebenen Verhältnissen Truppen gegen den Feind zu führen verstanden? Hätten wir eine Wagen-Wettfahrt gewünscht, so würden die Fahrzeuge geliefert worden sein, ohne daß Sie diese aus Ihrer Tasche zu bezahlen brauchten. Auf solche Weise war es freilich leicht, den Sieg über den Gegner zu erringen und Ihren Vorgesetzten Sand in die Augen zu streuen. Selbstredend werden Sie sich wegen dieser Handlungsweise zu verantworten und auch die Folgen zu tragen haben. Und ich halte Ihr dienstliches Vergehen für so ernst, daß ich noch heute höheren Ortes Meldung erstatten werde.““

„Aber, lieber Papa, warum hast Du nicht die ganze Schuld auf mich geschoben?“ rief Aue erschreckt.

„Könntest Du mich dessen wirklich für fähig halten? Davon konnte auch keine Rede sein. Ich habe die Geschichte gut geheißen, weil ich es im Felde ebenso gemacht haben würde, und ich werde natürlich auch die volle Verantwortung tragen, wenn schon das Ende leicht voraus zu sehen ist.“

„Du fürchtest doch nicht?“

„Ich bin sicher, den Abschied zu erhalten und — damit stehe ich auch vor Dir gewissermaßen meineidig da! Denn muß ich meine Uniform ausziehen, so wird es mir nicht möglich sein, Dir die versprochene Zulage zu zahlen. Das ist das Schlimmste von der Sache. Dein Vater wird auf die Nachricht davon — wie ich es ihm nicht verdenke — sein Versprechen ebenfalls zurückziehen und Oberst v. Wiesenburg hat, ohne gegen Recht und Billigkeit zu verstoßen, das Lebensglück zweier Menschen zerstört. Ich kann Dir ebenso wenig zumuthen, Anna zu heirathen, und mit Weib und Kindern an den Hungerpfoten zu saugen, als Jahre lang verlobt zu sein, bis Du Hauptmann erster Klasse wirst. Deshalb bin ich als ehrlicher Mann zuerst zu Dir gekommen, um Dir Annas Wort zurückzugeben; denn ich will nicht, daß eine Nußdorf Dich mit Deinem Vater in Zwiespalt bringt.“

„Das ist sehr edel gedacht, aber erstlich kann mir überhaupt nur Anna ihr Wort zurückgeben, wenn ich es zurücknehme, und zweitens sind wir doch noch gar nicht so weit. Ich werde sofort zu Oberst von Wiesenburg gehen und ihm melden, daß mich allein die Schuld trifft.“

„Das wirst Du nicht, wenn Du mich ein ganz klein wenig lieb hast; denn es würde nichts nützen und hieße meiner im Voraus beschlossenen Verurtheilung unnütz noch eine andere aussichtsreiche Zukunft opfern. Willst Du die Entscheidung abwarten, gut. Ich würde es vielleicht auch thun; an unserem Handeln kann das nichts ändern. Meine Tochter habe ich zwar noch nicht gesprochen, aber sie wäre nicht mein Kind, wenn sie sich wie ein Stein an Dich hängen wollte, ohne Dir die Möglichkeit zu bieten, im Regiment vorwärts zu kommen. Ein Gewinn bleibt uns ja doch, wir werden immerdar Freunde sein!“

„Sprich nicht so, ich kann es nicht ertragen!“

Aue sagte die Wahrheit. Der Gedanke war ihm unerträglich, daß er Anna kurz vorher in seinem Innersten verrathen hatte, indem er eine Andere begehrenswerther fand als sie, und daß das Schicksal ihm nun die Rolle eines Heuchlers auferlegte. Er wollte kein schlechter Mensch sein, aber während er seine Mannesehre allein zum Wort zuließ, klopfte ihm sein Herz ungestüm in der Brust.

„Ich will und kann die Hoffnung nicht aufgeben, daß es mir doch noch möglich wird, mich Deinen Sohn zu nennen“, flüsterte er noch einmal erschüttert, und doch rief in ihm eine jubelnde, laute Stimme:

„Es wird nicht sein und Du brauchst nicht als Betrüger vor den Altar zu treten.“ Aber diese Regung der Selbstsucht wurde schnell gedämpft durch das Aussehen des von ihm so hochverehrten Oberstlieutenants. Das Lächeln einer jahrelangen gesellschaftlichen Schulung war von seinen Lippen geschwunden. Er hatte sich in einen Sessel gesetzt und die Hände gefaltet. Die Augenlider waren fest geschlossen. Und Aue war es, der ihm den Dolch noch tiefer in die Brust gedrückt hatte.

Der junge Offizier vermochte diesen Anblick nicht zu ertragen. Er schalt sich einen heimtückischen Vernichter reinen Familienglücks und küßte in einer plötzlichen Aufwallung des Gefühls die schnell ergriffene Hand Nußdorfs.

„Laß' es gut sein, mein Sohn. Wir müssen Beide stark sein; denn ich fürchte, daß es heißen wird: „Es wär' zu schön gewesen!“ — Den Schlag werden wir nicht abwenden können. Auf alle Fälle bitte ich Dich, mein Haus nicht früher zu betreten, als bis ich Dich rufe, oder bis ich Dir schreibe, daß Alles unwiederbringlich ein Ende haben muß. Dann magst Du kommen, von Anna als Braut Abschied zu nehmen. Mein Sohn bleibst Du im Geist, und da wir uns schlimmstenfalls beiderseitig nichts vorzuwerfen haben, so sehe ich auch keinen Grund ein, warum wir uns Lebewohl sagen sollten. Aber ich muß nach Hause. Das Schwerste steht mir noch vor, Gott befohlen, Aue!“

Als der Oberstlieutenant nach Hause kam, fand er zu seiner Verwunderung im Salon Gaston Fuller vor, der, kaum angekommen, seine Aufwartung machte. Nußdorf betrat erst das Zimmer, als er dort unausgesetztes Lachen und Scherzen hörte. Ein bitteres Gefühl über die Oberflächlichkeit seiner noch an Aue gebundenen Tochter wallte aber in ihm auf, als er eintretend sah, wie Anna eine Reihe von vorzüglichen Sportbildern betrachtete, auf denen allen der junge Patrizier zu Pferde mit dem Apparat für Augenblicks-Photographie wiedergegeben war. Man hatte in Mannstedt von diesen Bildern gesprochen und Fuller löste nur sein Wort ein, sie bei seinem Besuch mitzubringen. — Aber Anna? Ihre Augen blitzten. Sie neigte ihren Kopf bald nach rechts, bald nach links und blickte ihrem Gegenüber mit herausforderndem Lächeln in die auf ihr ruhenden Augen. Und seine Frau schien sich dieses Evas-Spieles zu freuen. Vor einer Minute noch hatte Nußdorf der Gedanke Pein bereitet, mit seiner Unglücksbotschaft vor Frau und Kind zu treten, jetzt ersehnte er beinahe den Augenblick, wo er ihnen die Nachricht in's Gesicht schleudern könne. Er fühlte sich als der Vertreter Aues und er empfand Scham, wenn er sein Kind mit dem jungen Millionär Blicke tauschen sah, die ein Weib nur für den Erwählten ihres Herzens haben darf.

Verbindlich, aber förmlich war seine Begrüßung mit Gaston. Nußdorf hatte kaum einen Blick für die Bilder. Er wollte sein Fleisch und Blut nicht bloßstellen, aber er mochte sich auch nicht zum Mitschuldigen machen, und als seine Frau die Rede auf die Ausstellung brachte, schützte der Oberstlieutenant Dienst vor, um sich zurückzuziehen. Gern hätte er seine Frau sofort zu sich bitten lassen, aber er wollte Anna nicht mit dem sich ihr so angelegentlich widmenden Besuch allein lassen.

So saß er in seinem Zimmer einsam und grübelte über die drohende Zukunft; da öffnete sich plötzlich die Thür und seine Frau trat mit leicht gefurchter Stirne ein, während es flüsternd im Erziehertone über ihre Lippen glitt: „Ich begreife Dich nicht, daß Du einem Gast unseres Hauses nicht einmal so viel Rücksicht entgegen bringst, ihn mit einigen freundlichen Worten willkommen zu heißen.“

„Wenn er mir nicht willkommen ist?“

„Bist Du es wirklich, der das sagt? Du, der alle gesellschaftlichen Formen sonst als Meister beherrschte?“

„Ich bin so frei, und zwar habe ich meine Gründe. Mir erscheint es nämlich in hohem Grade anstößig, daß eine Braut in der Weise mit einem Herrn liebäugelt, den sie gestern zum ersten Male kennen gelernt hat. Heute ist mir ein solcher Anblick aber doppelt unerträglich, da ich eben die annähernde Gewißheit erhalten habe, daß ich in allernächster Zeit nun doch den Abschied erhalte. Damit ist auch Annas Zukunft in Frage gestellt; denn wir werden alsdann nicht in der Lage sein, Aue die versprochene Zulage zu geben. Sowie ich diesen Rock ausgezogen habe, wird die Verlobung in anständiger Weise gelöst werden müssen.“

Frau v. Nußdorf war auch in einen Sessel gesunken, aber hatte ihr Mann erwartet, sie fassungslos zu sehen, so irrte er. (F. f.)

Verschiedenes.

— **[Das Licht und die Pflanzen.]** Der Naturforscher Camille Flammarion hat der französischen Astronomischen Gesellschaft in Paris einen Bericht über Versuche eingereicht, welche sich mit dem Einflusse der verschiedenfarbigen Lichtstrahlen auf die Entwicklung pflanzlichen Lebens befassen. In seinem Garten zu Juvisy hatte der Gelehrte mehrere kleine Glashäuser nach Art der gewöhnlichen Gewächshäuser einrichten lassen, doch waren die Scheiben des einen Hauses aus rothem, eines andern aus blauem, eines dritten aus grünem und des letzten endlich aus farblosem Glase, so daß die in den verschiedenen Treibhäusern enthaltenen Pflanzen immer nur dasjenige Licht erhielten, das von den Gläsern durchgelassen wurde. Die Ergebnisse waren geradezu erstaunlich: unter dem Einflusse des blauen Lichtes „vegetirten“ die Pflanzen nur, d. h. sie starben zwar nicht ab, brachten es aber zu keiner rechten Entfaltung und blieben klein und unansehnlich. Das grüne Licht ließ sie schon höher schießen, aber auch hier hingen die Blätter größtentheils noch schlaff am Stengel. Die unter rother Glasdecke wachsenden Pflanzen schienen sich dagegen außerordentlich wohl zu befinden; denn sie schossen zu ungewöhnlicher Höhe auf und zeigten eine Ueberfülle von Saft und Kraft. Die mit einer Mimosa angestellten Versuche ergaben für die Farben grün, blau, roth, weiß folgende Höhenziffern in Millimetern: 152, 40, 100 und 423, und dabei hatten die Pflanzen unter dem Einfluß des blauen Lichtes viel von ihrer Sensitivität eingebüßt. Auch auf Farbe und Duft der Blumen übt das farbige Sonnenlicht einen starken Einfluß aus. Ein Fliederstrauch wurde zum Theile dem weißen, rothen, grünen und blauen Licht ausgesetzt, und so wurden an den Blüthen eines und desselben Strauchs die verschiedensten Farbentöne zwischen weiß und röthlich-violett hervorgebracht. Das von Erdbeeren, die unter rothem Glase gezogen wurden, ausgeströmte Aroma war so stark, daß es die ganze umgebende Luft erfüllte, und während die im gewöhnlichen Sonnenlichte aufgewachsenen Crassula-Pflanzen nur wenig Duft entwickelten, strömten diejenigen Blüthen, die dem rothen Lichte ausgesetzt waren, ein zartes, dem der Banane ähnliches Aroma aus.

— **Das Abprallen von Schüssen,** die in einem gewissen Winkel die Oberfläche des Wassers treffen, eine in Schützenkreisen wohlbekannte Erscheinung, führte neulich in Heidelberg zu einem schweren Unglück. Der mit einer fröhlichen Gesellschaft von Neckarsteinach nach Heidelberg im Nachen zurückfahrende Kaufmann Friedrich Rohrmann gab mit einem Revolver 18 scharfe Schüsse ins Wasser ab. Eines der letzten Geschosse prallte auf dem Wasser ab, flog gegen den etwa 120 Meter entfernten und 10 Meter über der Wasserfläche stehenden Bahnhof Schlierbach und traf die dort stehende junge Frau des Fährmanns Bommer so unglücklich in den Unterleib, daß die Schwerverletzte nach einigen Stunden starb. Rohrmann wurde wegen fahrlässiger Tödtung von der Mannheimer Ferienstrafkammer zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

— **[Unbewußte Selbstkritik.]** A.: „Gestern sind Sie aber mit einem furchtbaren Affen nach Hause gekommen.“ — B.: „Na, davon wissen Sie doch nichts?“ — A.: „Na, natürlich, ich habe Sie ja doch nach Hause gebracht.“

Briefkasten.

F. G. Wenn Sie nachzuweisen vermögen, daß Ihre Weizenhocken weit genug vom Bahnkörper entfernt gestanden haben und trotzdem von den Funken der vorüberfahrenden Lokomotive in Brand gesetzt sind, so werden Sie unserer Meinung nach mit Erfolg Schadensersatzansprüche an den Eisenbahnfiskus erheben können.

E. 120. Sie können einseitig von dem Kaufvertrage nicht zurücktreten, selbst wenn Sie das angezahlte Kaufgeld aufgeben wollten. Verkäufer kann auf Grund des Vertrages von Ihnen Erfüllung, die Entgegennahme der Auflassung und Zahlung des vereinbarten Kaufpreises verlangen, während Ihnen daraus das Recht zusteht, von jenem Auflassung des Grundstücks gegen Zahlung des Kaufpreises zu beanspruchen, oder Schadensersatz geltend zu machen, wenn jener seiner Verpflichtung nicht nachkommen kann oder will. Daß der Verkäufer das Grundstück angeblich an jemand anders verkauft hat, berechtigt Sie keineswegs zum Rücktritt. Ob sich der Verkäufer dadurch straffällig gemacht hat, hängt davon ab, ob er den einen oder den andern der beiden Käufer durch den doppelten Verkauf in einen Irrthum versetzt, diesen dadurch geschädigt, sich aber einen Vortheil verschafft hat. An und für sich begründet der Abschluß eines doppelten Kaufvertrages für den, der daraus Erfüllung, d. i. Auflassung nicht erlangen kann, nur Anspruch auf Schadensersatz.

P. Sch. Ein Handlungsgehilfe, welcher im Dienste erkrankt, hat für die Dauer von sechs Wochen gesetzlich Anspruch auf Gehalt und Unterhalt. Was darüber hinaus zugebilligt worden, kann widerrufen werden, wenn z. B. die Annahme einer andern Stellung Seitens des Gehilfen eintritt und der Prinzipal dadurch verletzt wird.

W. in L. Der Gemeindevorsteher hat allein nur das Recht, die gemeinschaftlichen Jagdbezirke entweder aus freier Hand oder öffentlich im Wege des Meistgebots zu verpachten. Auch kann er die Ausübung der Jagd gänzlich ruhen oder die Jagd für Rechnung der Betheiligten durch einen angestellten Jäger beschießen lassen. In allen Fällen hat er das Interesse der Betheiligten in vollem Umfange wahrzunehmen.

G. An sechsundzwanzig Sonntagen jährlich ist den Windmühlen das Mahlen gestattet, bei besonders schwierigen Verhältnissen können noch mehr Sonntage von dem Bezirks-Ausschusse zur Arbeit freigegeben werden. Während des Hauptgottesdienstes kann der Mühlenbetrieb untersagt werden, wenn dadurch Störung der Sonntagsruhe verursacht wird.

Z. S. Die Kündigung des Kapitals ist geschehen, es wird am Zahlungstage fällig. Eine nochmalige Kündigung hat der neue Gläubiger nicht nöthig. Es ist Sache des Käufers, welcher ein Grundstück erwirbt, sich über die Hypothekenverhältnisse zu unterrichten.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 4. September 1897.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	17—17½	Bier-Couleur	32—33
Ia Kartoffelstärke	17—17½	Rum-Couleur	32—33
IIa Kartoffelstärke u. Mehl	14—16	Dextrin, gelb u. weiß Ia.	23—24
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin	—	Dextrin secunda	21—22
Flfr. Syrupfabr. notiren fr. Fabr. Frankfurt a. O.	—	Weizenstärke (klst.)	36—38
		Weizenstärke (grst.)	37—40
		do. Hallesche u. Schles.	40—41
Gelber Syrup	20½—21	Reisstärke (Strahlen)	49—50
Cap Syrup	21½—22	Reisstärke (Stücken)	48—49
Cap. Export	22½—23	Maisstärke	33—34
Kartoffelzucker gelb	20½—21	Schabestärke	33—34
Kartoffelzucker cap.	21½—22		

Bromberg, 4. September. **Amtl. Handelskammerbericht.** Weizen gesunde Qualität 170—180 Mk., Auswuchs-Qualität 160—170 Mk. — Roggen gesunde Qualität 120 bis 128 Mk., geringe Qualität mit Auswuchs 115—120 Mk. — Gerste 110 bis 118 Mark, Braugerste 125—150 Mk. — Erbsen ohne Handel. — Hafer 130—145 Mk. — Spiritus 70er 43,50 Mk.

pp **Posen,** 3. September. (Wollbericht.) Durch das Entgegenkommen der Eigner erfolgten in den letzten Wochen mehrere Verkäufe. Es wurden hier wie in der Provinz Rückenwäschen und bessere Schmutzwollen verkauft. Die Preise erfuhren bei den Rückenwäschen eine kleine Aufbesserung gegen den letzten Wollmarkt. Zufuhren waren nicht bedeutend.

Berliner Produktenmarkt vom 4. September. Spiritus loco ohne Faß 44,9 Mk.

Stettin, 4. September. **Getreide- und Spiritusmarkt.** Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. **Spiritusbericht.** Loco 43,60 nom.

Magdeburg, 4. September. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. von 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,90—10,10, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,10—7,90. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 22,50—22,75. Stetig.

Bericht von deutschen Fruchtmärkten vom 3. September. (Reichs-Anzeiger.)

Allenstein: Weizen Mk. 17,30, 17,87 bis 18,43. — Roggen Mk. 12,50, 12,63 bis 12,75. — Gerste Mk. 11,00, 12,00 bis 13,00. — Hafer Mk. 12,00, 13,00 bis 14,00. — **Thorn:** Weizen Mark 18,00. — Roggen Mk. 12,50, 12,80 13,10 bis 13,50. — Gerste Mark 12,20. — Hafer Mk. 14,00. — **Strasburg Wpr.:** Weizen Mk. 16,00 bis 16,50. — Roggen Mk. 11,30 bis 11,77. — Gerste Mk. 10,50 bis 11,00. — Hafer Mk. 11,00 bis 12,00. — **Posen:** Weizen Mk. 16,00, 16,50 17,00 bis 17,50. — Roggen Mk. 12,50, 12,80, 13,40 bis 13,60. — Gerste Mk. 12,50, 12,80, 13,00, 14,00, 14,40 bis 14,50. — Hafer Mk. 13,00, 13,20, 13,40, 13,60, 13,80 bis 14,00. — **Lissa:** Weizen Mk. 14,00, 15,00, 15,50, 16,00, 17,00 bis 17,50. — Roggen Mark 12,20, 12,40, 12,60, 12,80, 13,00 bis 13,20. — Gerste Mk. 11,00, 11,50, 12,00, 13,00. 13,50 bis 14,00. — Hafer Mk. 11,40, 11,60, 11,70, 11,[illegible]0, 12,[illegible]0 bis 12,20. — **Rawitsch:** Weizen Mk. 15,50, 16,50, 17,50 bis 18,50. — Roggen Mk. 12,00, 12,50, 13,00 bis 13,50. — Gerste Mk. 12,50, 13,00 13,50 bis 14,00. — Hafer Mk. 11,00, 11,50, 12,00 bis 13,00. — **Nakel:** Weizen Mk. 16,00 bis 17,00. — Roggen Mark 11,00 bis 12,50. — Gerste Mk. 11,00 bis 13,00. — Hafer Mk. 12,00 bis 13,00. — **Filehne:** Roggen Mk. 12,00, 12,50 bis 13,00. — Hafer 12,00, 13,[illegible]0 bis 14,00. — **Schönlanke:** Roggen Mk. 12,00 bis 12,50. — Hafer Mk. 11,20 bis 12,00.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Unsere Lieblinge essen es gern.

Ein nahrhaftes und liebliches Gericht läßt sich leicht durch einfaches Kochen der Milch mit Mondamin bereiten. Eine solche Nahrung ist leicht verdaulich und reizt durch den eigenen Wohlgeschmack des Mondamin Kinder und Kranke zu weiterem Genuß. Es ist so ergiebig, daß nur wenig Mondamin zu nehmen ist und stellt sich daher nicht theurer als gewöhnliches Mehl. Bei Nahrung für Kinder und Kranke ist dieser Vortheil besonders gut angebracht. Mondamin ist überall zu haben in Packeten à 60, 30 und 15 Pfg. Engros bei A. Fast, Danzig.



Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten seit 15 Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angesehener Professoren und Aerzte geprüften Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen infolge des neuen Deutschen Markenschutzgesetzes ein Etiquett wie nebenstehende Abbildung tragen.

Original-Rezepte
für folgende **Danziger Spezialitäten:**
Kräuter-Erzeugnisse
Originalität garantirt.
Preis 100 Mark.
Goldwasser, Kurfürstlicher Magen, ff. Johanniskräuter (großer Zugartikel), **Ingber-Magenwein, dän. Korn, Nußlikör, Marzipan, Magen-Elixir, Eier-Cognac.** Meld. briefl. unt. Nr. 6954 an d. Gesell. erb.

Pianoforte
Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Vers. frei, mehrwöch. Probe geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [3812

7395] Erste deutsche gut eingeführte
Haftpflicht- und Unfallversicherungs-Gesellschaft
sucht
zur Neubesetzung ihrer erledigten Haupt-Agentur Graudenz mit bedeutendem Inkasso angesehenen und thatkräftigen Herrn als
Haupt-Agenten!
Gefällige Offerten mit genauer Angabe der anderweitigen Thätigkeit und Referenzen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7395 durch den Geselligen erbeten.

Arbeitsmarkt.

Die geehrten Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als **Ueberschriftszeile** erscheint, weil durch **gleichmäßiges** Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschriftszeile die Uebersicht erleichtert wird. **Die Expedition.**

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Kand. theol. sucht zum Oktober Stellung als Hauslehrer. Meldungen brieflich unter Nr. 7224 an den Geselligen erbeten.

Handelsstand

6484] Für einen
jungen Mann
welcher bei mir seine Lehrzeit am 1. Oktober cr. beendet, **suche passende Stellung.**
Hermann Gube, Bütow i. P., Kolonial-, Eisenwaaren-, Destillations- pp. Geschäft.

6820] Als **Fabrikaufseher** od. **Lagerist** s. e. jg. Mann, vh., m. h. Schulb. Stell. v. 1. Okt. Off. an d. Kreis-Zeitung Samter.

Jung. Mann, der in einem größ. herrschftl. Rentamt arbeitete, sucht p. sofort od. 1. 10. cr. Stell.
als Gehilfe oder ähnl. Stell. gegen freie Stat.
Meldungen unter Nr. 7220 an den Geselligen erbeten.

Junger Mann
ev., 19 Jahre alt, der Kolonial-, Material- u. Delikatessenbranche, sucht, gestützt auf feinste Zeugnisse, passend. u. dauernd. Engagement per 1. Oktbr. oder später. Gefl. Offerten bitte postlagernd Liebemühl Ostpr. unter A. M. 60 niederzulegen. [7282

7263] Suche für meinen Sohn, da seine Lehrzeit beendet, zum 1. Oktober oder später als
Komtorist
Stellung.
Musall, Mühlenbesitzer, Lauenburg i. P.

Gewerbe u. Industrie

Junger Mann
25 J. alt, evgl. Konf., militärfrei, mit der **Dachpappen-, Oel- und Fettwaarenbranche** durchaus vertraut, sowie auch mit sämmtl. Komptoirarbeiten wie Buchführ., Expeditionen 2c. firm, sucht, gest. auf Ia. Zeugnisse, **p. 1. Oktober a. c.** dauernde Stellung.
Meldungen werd. briefl. unter Nr. 7399 a. d. Exp. des Ges. erb.

Ein zuverlässiger, g. empfohl. **Schmied,** zugl. Maschinist der Dampfdreschmaschine, m. d. best. Zeugn. versehen, sucht auf einem Gut Stellung. Offerten erbittet
Karl Roßdeutscher, Hennigsdorf a. H.

Suche zu Martini Stellg. als
Hofschmied.
Bin 13 J. im Fach, Rel. evang. Gefl. Offerten an H. Schwarz, Blachty b. Gr. Linewo. [7286

Als erster Müller
oder ähnl. Posten suche Stellung. Ende Zwanziger, prakt. u. techn. tüchtig und zuverl., beste Zeugn. Meldg. werd. brfl. u. Nr. 7317 an die Exp. des Ges. erbeten.

7384] **Müller,** beid. Sprachen mächt., sucht bald. Stell. i. Gesch.- od. Kundenmühle, a. liebst. selbstst. G. Zeugn. z. Seit. Meld. a. J. Koslowski, Klammer bei Culm.

Ein energischer, erfahrener
Ziegelmeister
20 Jahre im Fach, welcher mit der Herstell. von Mauersteinen, ff. Verblendern, Glasuren, Biber- und holländischen Dachpfannen genau Bescheid weiß, Hand- und maschinellen Betrieb, auch neuen Anlagen, sucht, gestützt auf gute Zeugn. resp. Referenzen, dauernde Stellung. Betreff. noch in ungekündigter Stellung. Gefl. Offert. unter Nr. 7287 an den Gesellig.

Landwirtschaft

Ein bei der **Landbank** bisher beschäftigter, älterer
Administrator
w. m. **Parzell.-Sachen** vertraut u. d. best. Empf. besitzt, sucht zum 1. Okt. cr. einen and. Wirkungskreis. Derselbe ist unverheirath. und der poln. Sprache mächtig. Meld. u. 7386 a. d. Gesell. erbt.

6880] Suche v. sof. od. 1. Oktbr. **Inspektorstelle.** Bin 33 J. alt, unverh., energ., umsicht., vertr. mit d. Bearbeit. d. schwer. sowie leicht. Böden u. schriftl. Arbeiten. Nur in Westpr. konditionirt. Off. u. **Nr. 100** postl. Körberrode, Kr. Graudenz.

6803] Suche für meinen
Beamten
30 Jahre alt, unv., ev., fleißig und bescheiden, tüchtiger Ackerwirth, direkt beim Besitzer vom 1. Oktober d. Js. wegen Aenderung in der Wirthschaft Stellg., wenn nöthig, kann derselbe sogleich antreten. Gutsverwaltung Gr. Peterkau, Post Reihnwasser, Pommern.

6780] Suche z. 15. Sept. od. spät. Stell. a. allein. od. erst. **Beamt.** Bin 7 J. b. Fach u. habe d. Berechtig. z. einj.-freiw. Dienst u. ber. 1 J. ged. Gute Zeugn. steh. zu Dienst. u. ist näh. zu erfrag. b. Hrn. Amtsrath Hagen, Sobbowitz b. Hohenstein Wpr. Geh. n. Uebereink. Johannes Cornelsen, Markushof b. Rückfort Wpr.

7318] S. f. meinen Beamten, d. ich in jed. Hinsicht aufs gewissenhafteste empfehle, z. 1. Januar oder 1. April 1898 Stellung als
Administrator od. selbstst. Oberinspektor.
Ders. ist 38 J. alt, unverh., prakt. u. theoret. geb., ehrenhaft. Charakters u. in Folge s. 20jähr., reichen Erfahrungen u. s. umfangreichen, gedieg. Kenntniss. befäh., größeren Besitz z. verwalt. Weit. Auskunft erth. gerne Kayser, Kasimirsburg bei Köslin.

E. Besitzersohn sucht, gest. a. g. Zeug. u. Empfl. als **Inspektor** unter Prinzipal, zum 1. Oktbr. Engag. Meld. unt. Nr. 7442 an den Gesell. Agenten verb.

Inspektor
erfahr., tücht., ev., militärfrei, d. **Kaution** stell. kann, s. Stellung. Off. erb. Meyer, Gnesen, Friedrichsstr. 15, I.

Ein junger Landwirth, Besitzerssohn, sucht Stellung
als Inspektor
a. ein. größ. Gute, wo ihm Gelegnh. geb. wird, sich weit. auszubilden. Hab. 3 J. b. der Kavaller. ged., von jung an in der väterl. Wirthschaft thätig, ein Jahr in ungekündigter Stellung. Meld. briefl. u. Nr. 7016 a. d. Geselligen erb.

Suche z. 1. Okt. o. spät. Stell.
als Inspektor
auf kleinem Gute. Bin 26 Jahre alt, Gutsbesitzers Sohn, 8 Jahre in der Landwirthsch. thät. Fam.-Anschluß erwünscht. H. Mürau, Alt-Münsterberg Wpr. [7316

Ein jung. Landwirth
ev., auch polnisch sprechend, der bereits zwei Jahre in der Wirthschaft thätig war, sucht direkt unter dem Prinzipal, oder auch als **zweiter Beamter** Stellung. Meldungen briefl. unter Nr. 7074 an den Geselligen erbeten.

Für ein. jung. Mann, Besitzerssohn, wird z. 1. Oktbr. Stellung als **Wirthschafter** od. als **zweiter Beamter** auf größ. Gut gesucht. Derselbe ist drei Jahre i. fremd. Wirthschaft thätig. Gehaltsanspr. neben freier Station 300 Mark. Meld. unt. Nr. 6846 a. d. Gesell.

7182] Aelter., erfahr., verheirath.
Administrator
sucht wegen Verkauf des Gutes, gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. Oktober oder später eine selbstständige Stell. Dom. Eichenau, per Heimsoot Westpr.

Versich.-Insp., früh. Wirthsch.-Inspekt., 30 J. alt, verh., Husar gewes., Frau auch gelernt. Mamsell, sucht sof. od. z. 1. Okt. Stell., auch
als Jagdaufseher 2c.
Meld. unt. Nr. 7117 a. d. Gesell.

Verheiratheter
Gärtner
mit kl. Fam., evang., der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. Okt oder 11. November dauernde Stellung. Persönl. Vorstellung mit Original-Zeugnissen kann erfolgen. Meldungen bitte z. richt. an Gärtner Höflich in Koselitz bei Goldfeld. [7080

7329] Ein in allen Zweigen der Gärtnerei erfahrener **junger Gärtner** sucht z. 1. Oktbr. St. Meldungen an
O. Sanio, Popiellnen bei Nikolaiken Ostpreußen.

Offene Stellen

Suche z. sofort. Antritt einen evangl., sem. gebild. [7308
Hauslehrer
welcher ein. Knaben für die Aufnahme in Sexta vorzubereiten vermag.
Preller, Kgl. Förster, Barszyn bei Lesno i. Westpr.

Handelsstand

Ein tücht. Reisender
mit d. Destillations- u. Kolonialwaarenbranche genau vertraut u. gut empfohl., wird z. Antritt pr. 1. Oktbr. cr. gesucht. Zeugnißabschrift. u. Gehaltsanspr., mögl. m. Photogr., erbeten. Max Barczinski, Allenstein Opr. [6821

7337] Ein. altrenom. **Bremer Cig.-Fabrik,** gegr. 1857, welche in der Preislage v. Mk. 30—75 hervorragend. leistet, sucht noch einige tüchtige u. gut eingeführt. Agenten bezw. **Reise-Vertreter.** Off. sind einzur. Bremen, Postfach 388.

Schleunigst gesucht auch a. d. kl. Ort. sol. Herrenz. Verkf. v. Zigar. f. e. l. Hbg. Haus, a. Wirthe, Hot. 2c. Vgtg. Mk. 125, pro Monat od. hoh. Prov. Off. unt. **W. S. 316** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.** [7320

7243] Ich suche zum baldigsten Antritt für mein Fabrikgeschäft einen tüchtigen
Buchhalter
gewandten Rechner.
R. Hansen, Dampfsägewerk und Leistenfabrik, Czersk a. d. Ostbahn.

Ein Buchhalter
im Inseratenwesen vertraut, zu sofortigem Antritt für dauernde Stellung gesucht. Bewerbungen schriftlich erbeten. [6897
Verlag des „Geselligen".

6807] Suche z. 1. Oktober d. J. für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft einen
tüchtigen Verkäufer.
Offerten nebst Gehaltsanspr. u. Photographie erbittet
O. Lipowski, Bublitz.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Damen- u. Herrenkonfektions-Geschäft suche ich per 15. September resp. 1. Oktober einen tüchtigen
älteren Verkäufer
der poln. Sprache mächtig, welcher auch Dekorateur sein muß. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station und Photographie an [7142
H. Zeimann, Culm Westpr.

7102] Suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft entweder per sofort oder per Mitte, resp. Ende September:
I. **2 Verkäufer und**
II. **2 Volontäre oder Lehrlinge**
welche der polnischen Sprache mächtig sind.
Bewerbungen ad I sind Zeugniß-Abschriften und Gehalts-Ansprüche beizufügen.
Simon Ascher Nachfolger, Briesen Westpr.

Ein tücht. Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, findet in meiner Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Handlung per 1. Oktober cr. dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften erb. S. Rosenschein,
7170] Marggrabowa.

7398] Für mein Manufaktur- und Leinen-Geschäft suche per sofort resp. 15. September
2 jüngere Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Den Offerten bitte Gehaltsansprüche u. Photogr. beizulegen.
A. Sikorski, Marienwerder Westpr.

7228] Suche für mein Tuch-, Manufaktur-, Mode- u. Konfektionsgeschäft per 15. resp. 1. Oktober cr. zwei gewandte
Verkäufer
welche der polnischen Sprache mächtig, sowie
einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
B. Herzberg, Berent Wpr.

7324] **Zwei** der polnischen Sprache mächtige, **flotte**
Verkäufer
suche vom 1. Oktbr. cr. für mein **Leinen- u. Manufakturwaar.-Geschäft.** Offerten nebst Gehaltsansprüchen exkl. Stat. sind z. richt. Julius Kickbusch, Danzig.

7352] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche per bald einen
tüchtigen Verkäufer
der auch im Dekoriren d. Schaufenster firm sein muß. Den Bewerbungen sind Zeugnißkopie u. Gehaltsansprüche beizufügen.
Albert Hirschberg,
Inhaber Benno Rosenthal, Wormditt Ostpr.

7169] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen älteren, erfahrenen und einen jüngeren, tüchtigen
Verkäufer (mosaisch)
die mit der einfachen Buchführung gut vertraut sein und das Dekoriren der Schaufenster verstehen müssen. Meldungen sind Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufüg.
Auch ein Lehrling
mosaisch, findet v. sogl. Aufnahm.
Salomon Hertz, Gerdauen.

7040] Ein tüchtiger
Verkäufer
der auch dekoriren kann, per 1. Oktober gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr. u Zeugnißabschr. erbittet
S. Simon jr., Stolp i. Pomm., Manufakturwaar.- u. Konfektions-Geschäft.

7404] Für mein Modewaaren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche per 1. Oktober einen
tüchtigen Verkäufer und Dekorateur
der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Photographie und Gehaltsanspr. bei freier Station erbittet
J. Rothstein, Krotoschin.

7429] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche z. 1. Oktbr. d. Js. **zwei jüngere,**
flotte Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station und Zeugnißabschriften erbeten.
Zwei Lehrlinge
mit guter Schulbildung können sich ebenfalls melden.
Neumann Schendel, Inowrazlaw, Markt 16.

Ein. tücht. Verkäufer
suche ich per gleich für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft. J. Boß,
7246] Riesenburg.

Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort zwei tüchtige [7359
Verkäufer
der poln. Sprache mächtig.
Den Offerten sind Gehaltsansprüche beizufügen.
Auch findet ein
Lehrling
sofort Engagement.
H. Meyers Wwe, Neuenburg Westpr.

7174] **Für m. Tuch-, Manufaktur-, Modewaar.-, Herren- und Damen-Konfekt.-Geschäft suche ich per sofort resp. 15. September einen wirklich**
tüchtigen Verkäufer einen Volontär und einen Lehrling
sämmtliche müssen der poln. Sprache vollständig mächtig sein und erbittet Offert. mit Zeugnißkopien und Gehaltsansprüchen
S. Wagner, Löbau Westpr.

6709] Suche für mein Manufaktur- u. Kurzwaaren-Geschäft en gros & detail p. 1. Oktober
ein. tücht. Verkäufer
mos., der poln. Sprache mächtig. Den Meldungen sind Zeugnisse und Gehaltsanspr. beizufügen.
G. Schuster, Zempelburg.

Ein flotter Verkäufer
findet in meinem Eisen- und Materialgeschäft dauernde Stell.
A. Scheffler, Mohrungen.

6843] Wir suchen für unser Manufakturwaaren-Geschäft p. sof. oder 1. Oktober cr.
2 tüchtige Verkäufer.
L. Lipsky & Sohn, Osterode Opr.

7372] Für mein Manufaktur- Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche p. 1. Oktbr. einen
flotten Verkäufer und Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen bitte Zeugnisse u. Gehaltsansprüche beizufügen.
Auch kann sich
ein Lehrling
der polnischen Sprache mächtig, per sogleich melden.
Joseph Cohn, Strasburg Wpr.

7333] Für unser Manufaktur- und Modewaarengeschäft suchen wir f. bald **2 jüngere**
Verkäuf. u. 1 Lehrling
Offerten, Photogr. u. Gehaltsansprüche
Waarenh. M. Conitzer & Söhne Gotha i. Thür.

6309] Für mein Herren-Konfektions-Geschäft suche per sofort oder 15. September einen
jüngeren Verkäufer
mit der Branche vertraut, bei freier Station. Bewerbungen sind Gehaltsansprüche und Abschrift der Zeugnisse beizufügen. Photographie erwünscht.
W. Riese, Danzig.

7411] Suche p. 15. Okt. einen **tüchtigen, lebhaften**
Verkäufer
derselbe muß das Dekoriren großer Schaufenst. verstehen, für mein Manufaktur-, Mode-, Damen- und Herren-Konfektionsgeschäft. Refer. sind Photograph., Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüche b. freier Stat. beizufügen.
J. Hirsch,
Fürstenwalde Spree.

6751] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche per 15. resp. 1. Oktober einen durchaus tüchtigen, selbstständigen
Verkäufer und einen Volontär
der polnischen Sprache mächtig.
S. Wollenberg, Mewe Wpr.

6926] Suche per 1. Oktober für mein Destillations-, Kolonialwaaren und Getreide-Geschäft einen älteren, tüchtigen
jungen Mann.
Derselbe muß mit der einfachen Buchführung und Correspondenz vertraut sein.
M. Lewin, Schloß-Filehne.

Ein junger Mann
flotter Verkäufer (Christ), der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft zum 1. Oktober cr. Stellung. Meldungen mit Zeugnißkopien und Gehaltsansprüchen bei freier Station werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6944 an den Geselligen erbeten.

Junger Mann
(Christ), polnisch sprechend, der s. Lehrz. kürzl. beendet hat, wird für ein Materialwaarengeschäft pr. bald od. 1. Oktober gesucht. Offert. nebst Gehaltsanspr. sind zu send. a. d. Exped. d. Strelnoer Kreisblatts u. R. L. 100. [7240

6921] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche per 1. oder 15. Oktober einen
jungen Mann
der auch der polnischen Sprache mächtig ist.
L. Beutler, Czarnikau.

7371] Für unser Material-, Schank-, Baumaterial.- u. Eisenwaaren-Geschäft suchen p. sofort resp. 1. Oktober einen
jungen Mann.
Meldungen sind Gehaltsanspr. u. Zeugnisse beizufügen. Retourmarken verbeten.
Gebr. Leßheim, Mohrungen Ostpr.

7097] Für mein Material-, Kurzwaaren- und Schankgeschäft suche vom 15. September einen soliden, arbeitsamen, tüchtigen
jungen Mann.
Polnische Sprache erforderlich.
J. Lohrenz, Ortelsburg.

7427] Für meine Eisenhandlung suche von sofort od. 1. Oktbr. cr.
einen jungen Mann und einen Lehrling
beide der poln. Sprache mächtig.
Heymann Cohn, Crone an d. Brahe.

6443] Für unser Destillations- und Materialwaaren-Geschäft suchen per sofort oder 1. Oktober einen zuverlässigen
jungen Mann.
R. Sch. Samelson & Sohn, Pakosch.

Einen jungen Mann
für das Kolonialwaaren- und
einen jungen Mann
für das Schankgeschäft sucht von sofort resp. 1. Oktober [7408
F. H. Vollerthun, Allenstein Ostpreußen

7209] Suche für mein Getreide-Geschäft einen tüchtigen
jungen Mann
der den Einkauf bei dem mittleren Grundbesitz besorgen muß.
H. Ladendorff, Pr. Holland.

7211] Für mein Destillations-Geschäft suche p. sof. noch einen
jungen Mann.
H. Schimmig, Graudenz.

6658] Für meine Cigarren- und Weinhandlung suche ich z. Eintritt per 15. d. Mts. resp. 1. Oktober cr. einen soliden, gewissenhaften, tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
jungen Mann
mit gefälligen Manieren, welcher kürzlich seine Lehrzeit in einem Materialwaarengeschäft beendet hat. Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsanspr. erb.
E. Caspari, Schwetz a. W.

7165] Für mein neues Kolonial-, Material- u. Destillationsgeschäft suche zum 15. September resp. 1. Oktober einen tüchtigen
jungen Mann
der mich vollständig vertreten kann. Lothar Finger, Lyck Op.

6703] Für unser Eisenwaaren-Geschäft suchen wir ein. tüchtigen
jungen Mann
per 1. Oktober. Offert. mit Geh.-Anspr., Zeugniss. u. Photogr. an
C. Herrmann's Söhne, Pr. Friedland.

7018] Für mein Kolonialwaar.- und Schank-Geschäft suche ich zum 1. Oktober einen ordentlich., soliden
jungen Mann
der der poln. Sprache mächt. ist.
W. Landecker, Berent.

Einen jungen Mann und einen Lehrling
sucht per 1. Oktober [6718
Fritz Pfuhl, Marienburg Wpr. Eisen-, Waffen- u. Fahrrad-Hdlg.

7187] Für unser Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft detail suchen wir zum 1. Oktober einen
jüngeren Kommis
mos. und der polnischen Sprache mächtig. Marken verbet. Geh.-Anspr. u. Zeugnißabschr. z. richt. an
L. Becher & Sohn, Schrimm, Prov. Posen.

7322] Wir suchen p. 1. Oktober einen gewandten, energischen
Kommis
der Kolonialwaar.-Branche zur Lagerverwaltung und Engrosexpedition. Nur wirklich als tüchtig empfohlene j. Leute können auf Berücksichtigung rechnen, und erbitt. wir Bewerbungen m. Angabe v. Gehaltsansprüchen. Stat. frei. Retourmarke nur bei Bildern beizulegen.
E. Tochtermann Nachf., Elbing.

7229] Für mein Kolonial- und Materialwaarengeschäft suche ich per sofort oder 15. September
einen tücht. Kommis und Lehrling.
Polnische Sprache erforderlich.
Eduard Klebs Nachfolger, Schwetz Weichsel.

Ein jüng. Kommis
findet in mein. Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft sofort Stellung. [7356
A. H. Claassen Nachf., Dirschau.

7393] Für mein Kolonialwaar.-, Schank- und Eisenwaarengeschäft suche einen polnisch sprechenden
jüngeren Kommis.
Aug. Berlinski, Friedrichshof Ostpr.

Ein Kommis
der polnischen Spache mächtig, findet in meinem Manufaktur-, Konfektions- und Kurzwaaren-Geschäft sofort Stellung. [6397
J. Boss, Stuhm.

7034] Ein älterer
Kommis
tüchtiger Verkäufer, der auch polnisch spricht, findet von sofort resp. 1. Oktober Stellung im Material- und Eisen-Geschäft bei
F. Krause, Wartenburg Opr.

7417] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ich von sofort od. später einen tüchtigen
Kommis u. einen Lehrling
mit genügender Schulbildung.
Jacob Simonsohn, Rössel.

Einen Kommis und einen Lehrling

mos. Konfession, suchen für unser Destillations-, Kolonial- u. Eisenwaarengeschäft per 1. Oktober.
Gebrüder Cohn, Tuchel.

7428] Für meine Manufaktur- und Leinenwaaren-Handlung suche ich zum 1. Oktobtr cr. ein.
jüngeren Kommis.
Otto Zimmermann, Marienburg Wpr.

7242] Einen tüchtigen
Kommis (Pole)
suche per sofort oder 1. Oktober für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft en gros & en detail. A. Gremczynski, Nakel, Netze.

7302] Für meine Kolonialw.-Handlung und Destillation suche per sofort oder 1. Oktober einen gewandten
Gehilfen.
Polnische Sprache erforderlich. Zeugnißabschriften u. Photogr. sind bei den Offerten beizulegen.
A. Biernacki, Löbau Wpr.

7340] Für meine Destillation und Kolonialwaaren-Handlung en gros & en detail suche zum sofortigen Eintritt einen
tüchtigen Gehilfen
der in der Destillation firm ist. Den Bewerbungen sind Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche u. Photographie beizufügen.
B. L. Pottlitzer Wwe., Freystadt Westpr.

7267] Suche für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft ein. jüngeren, tüchtigen, soliden
Gehilfen
von sofort, der keine Arbeit scheut. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bitte an
H. Wicht, Grünwalde per Schwentainen, Bez. Königsberg, zu richten.

In meinem Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft ist die
zweite Gehilfenstelle
zum 1. Oktober zu besetzen.
Bewerbungen sind Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen u. an den Geselligen unter Nr. 7339 einzusenden. Rückmarke verbeten.

Ein tüchtiger Gehilfe
der polnisch spricht, findet vom 1. Oktober in meinem Kolonialwaaren-, Eisen- und Eisenwaar.-geschäft dauernde Stellung.
G. Engel in Ortelsburg.

7454] Suche für mein Kolonialwaaren-, Delikatessen-, Holz- u. Kohlen-Geschäft per sofort einen jüngeren, polnisch sprechenden
Gehilfen.
Meld. u. B. 100 postlag. Stuhm.

7374] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche ich per 15. September resp. 1. Oktober einen
tüchtigen Gehilfen
der polnisch spricht. Meldungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften erbittet
L. Alexander, Neumark Wpr.

7300] Für mein Kolonialw.- u Schankgeschäft suche per sofort einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
jüngeren Gehilfen.
R. Opalka, Passenheim.

6793] Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche ich zum 1. Oktober einen tüchtigen
Gehilfen
bei freier Station. Offerten nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet
H. Wiebe, Riesenburg.

7100] Suche zum 1. Oktober für meine Destillation u. Kolonialwaaren-Geschäft einen
tüchtigen Destillateur
mosaisch, wie einen
flotten Verkäufer.
J. M. Werner, Dt. Krone.

7290] Für mein Kolonial-, Material- und Destillations-Geschäft suche p. 1. Oktober cr. einen flotten
Expedienten
der vor Kurzem seine Lehrzeit beendet hat.
Hermann Ehms,
Marienwerder.

Achtung!
Empfehle den Herren Chefs kostenfrei, tücht., kaufmännisches Personal jed. Branche u. bitte um güt. Aufträge, reelle Bedienung Geschäftsprinzip. Hochachtungsv.
B. Liedtke, Danzig, Langgarten 12.

9412] Suche und empfehle **kaufmänn. Hilfspersonal** mit nur guten Zeugnissen.
Paul Schwemin, Danzig, Hundegasse 100.

Gewerbe u. Industrie

7063] Ein tücht., zuverl., ehrl.
Uhrmacher-Gehilfe
selbst. Arb., a. Musikw. zu repariren verst., findet vom 1. Oktober dauernde Stellung. Gehalt 80 bis 100 Mk. Zeugnißabschr. 2c. erb. H. Kaatz, Inh. J. Gnossa, Uhrenhandl., Bromberg, Posenerstr. 23.

E. Uhrmachergehilfen
verl. A. Kokolsky, Graudenz.

7253] Zum 1. Oktober resp. 18. Septemb. suche ich einen tüchtigen
Schriftsetzer
der mit Accidenzsatz vertraut ist. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche erbittet F. W. Czygan, Marggrabowa.

7217] Einen tüchtigen
Malergehilfen
sucht von sofort
W. Torcholla, Lautenburg Wp.

Ein Barbiergehilfe k. sof. eintreten bei C. Komm, Friseur, Elbing, Leichnamstr. 102.

7210] Einen jungen, tüchtigen, nüchternen
Glasergesellen
verlangt bei gutem Lohn und sofort A. Simon, (ev.), Neustettin i. Pomm.

Ein Konditorgehilfe
selbstständiger Arbeiter, wird v. 15. d. Mts. verlangt. [7444

Einen Lehrling
Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, stellt von sofort auch später ein
Tauporn, Bäckermeister, Graudenz.

Ein tücht. Konditor
welcher auch in der Bäckerei behilflich sein muß, findet dauernde gute Stellung. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbittet [6517
Paul Brosius, Thorn.

Selbstst. Konditorgeh.
findet dauernde Stellung [7440
B. Kaszubowski, Pr. Stargard.

2 tücht. Schneidergef.
finden von sofort dauernde Beschäftigung b. M. Mendrzitzki, Festungsstr. 27, vis à vis Tivoli.

7083] 3 tüchtige
Schuhmachergesellen
können sof. eintreten auf Herren-Maaß-Arbeit bei
A. Czacharowski, Osterode Op.

2 Kürschnergesellen
finden dauernde Beschäftigung b. August Höpfner, Kürschnermeister, Mehlsack Op.,
6233] Kirchenstr. 35.

Einen Drechsler
für Dampfbetrieb, sucht sofort
7023] H. Quandt, Dt. Krone.

7311] Einen jungen
Klempnergesellen
sucht von sofort
Hoffmann, Alt-Ukta.

Tüchtige Klempnergesellen sucht von sofort A. Gehrmann, Thorn, Breitestraße 1. [7152

Tüchtige
Maschinenschlosser
finden sofort Beschäftigung bei A. Kurzinski,
7216] Lautenburg Wpr.

3 tücht. Schlosser
für Bau- und Gitterarbeit woll. sich melden und können sofort eintreten. Reisegeld wird ersetzt.
H. Gerlach, Soldau Ostpr.

Ein älterer
Schlossergeselle
wird zur Führung ein. Schlosserwerkstätte gesucht. Derselbe muß im Baufach bewandert sein. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7423 durch den Geselligen erbeten.

7104] Ein tüchtiger, evangel.
Schmied
mit Burschen findet zum 11. November Stellung in Dom. Neuhof bei Ostrometzko.

7239] In Sandhuben bei Christburg findet zum 11. November d. Js. ein ordentlicher, tüchtiger, verheiratheter
Schmied
bei hohem Lohn und Deputat dauernde Stellung.

Suche für Martini einen
ordentl. Schmied
für m. kleinere Wirthsch., der auch Wirthsstelle gleichz. vertret. soll. Gefl. Offert. unter Nr. 7111 an den Geselligen erbeten.

Tüchtiger Schmied u. Instleute
finden gute Stelle in [7225
Montig bei Raudnitz Westpr.

1 Schmiedegesellen
sucht Bohnau, Sellnowo
7215] bei Rehden.

3 Schmiedegesellen
ein Feuerschmied, e. Beschlagschmied u. ein Feilbänker könn. sofort eintret. C. Breitenfeld, Bromberg, Gammstr. 24. [6858

Ein Müllergeselle und ein Lehrling
finden sofort unter günstigen Bedingungen Stellung in
Nichorser Mühle b. Zempelburg.

7368] Suche von sofort einen
verh. Müllergesellen.
A. Buchholz, Bedlenken p. Laskowitz Wpr.

Drei Tischlergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei A. Murawski, Tischlermeister, Briesen, Bahnhof, Wpr. [7022

Müllergeselle.
7403] Ein junger, kräftiger Müllergeselle, der gute Zeugn. aufzuweisen hat u. 100 Mk. Kaut. stellen kann, findet sofort Stell. b. Rudolf Stach, Pr. Holland.

Fünf Tischlergesellen
für Bauarbeit bei hohem Lohn und
drei Lehrlinge
können von sogleich eintreten bei F. Klugiewicz, Tischlermeister, Briesen Wpr. [7095

2 Tischlergesellen
finden sofort dauernde Beschäftigung bei C. Grandt, Tischlermeister, Rehhof Westpr.

Tischlergesellen
saub. Möbelarbeiter, finden dauernde Beschäftig. R. Reimann's Möbelf., Bromberg, Posenerst. 28

7274] Zum 1. Oktober sucht Dom. Zakrzewo bei Beleucin, Pr. Posen, geschickten, verheirath.
Stellmacher
der die Lokomobile gut zu führ. versteht u. Hofgänger halt. muß.

Ein Stellmacher- u. ein Schmiedegeselle
für Wagen und Maschinen, können eintreten bei [5435
Teschke, Lobsens.

Zimmergesellen
sucht bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung (Reise wird vergütet E. Gerndt, Maurer- u. Zimmermst., Löbau Wpr.

7072] Ein tüchtiger
Maurerpolier
wird mit **25 bis 30 ebensolchen Gesellen** bei hohem Lohn bei dem Neubau des Infanterie-Kasernements in Insterburg gesucht.
Joh. Stropp, Bauunternehmer, Insterburg.

Tücht. Dachdecker
die auch zu asphaltiren versteh, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
F. Esselbrügge, Graudenz.

Landwirtschaft

Ich brauche nothwendig:
Wirthschaftsbeamte
m. Anspr. v. 300—1000 Mk. u. fr. St.
Amtssekretäre u. Rechnungsführer
u. bitte um baldige Meldungen.
A. Werner, Landwirthschaftl. Geschäft, Breslau, Moritzstr. 33.

7265] Wegen Todesfalls meines Vaters suche, da selbst noch zu wenig Landwirth, per sofort für eine kleine Besitzung einen durchaus erfahrenen, unverh., gebildeten, mindestens 40 Jahre und darüber alten
Inspektor.
Stellung ist dauernd und angenehm. Meldungen nebst Zeugn.-Abschriften unter Nr. 7265 an den Geselligen erbeten.

6942] Zum 20. d. Mts. findet deutscher, polnisch sprechender
alleiniger Beamter
nicht unter 23 Jahren, bei freier Station exkl. Wäsche und 300 bis 400 Mark Stellung. Forbach bei Brudnia, Posen.

7159] Gesucht zum 1. Oktober ein durchaus zuverlässiger
Beamter
unter meiner Leitung. Gehalt 400 Mk. Polnische Sprache erwünscht. von Colbe, Gr. Laskownica-Grylewo.

7361] Auf Dom. Falkenstein per Gr. Gemmern findet ein jüngerer, in Guts-, Amts- und Standesamtsgeschäften erfahren.
Beamter
der gleichzeitig in der Wirthschaft thätig sein muß, zum 1. Oktober Stellung. Anfangsgeh. 300 Mk.

7288] Ein zuverlässiger
Hofmeister
(Vorarbeiter), mit guten Zeugnissen, findet hier Stellung.
Tessensdorf b. Marienburg. Stoermer.

7458] Suche zum 1. Oktober einen gut empfohlenen, evangel., unverheiratheten
Hofverwalter
der mit Führung der Amtsgeschäfte vollkommen vertraut ist. Anfangsgehalt 500 Mark bei freier Station, excl. Wäsche. Meldungen briefl. mit Zeugnißabschriften unter Nr. 7458 an den Geselligen erbeten.

Hofverwalter gesucht
der Amtsgesch. mit übernimmt. Geh. 400 Mk. Antritt 1. Oktbr. Zeugn. i. beglaub. Abschr. einzus. an Dom. Auer bei Schnellwalde.

7237] In Lindenau bei Bahnhof Lindenau Westpr., Post Linowo, findet zum 1. Oktober
ein Hofverwalter
Stellung, der mit Führung der Wirthschaftsbücher vertraut ist. Gehalt 360 Mark.
Das Dominium.

6910] In Palko p. Froegenau wird ein
junger Mann
für die Wirthschaft gesucht. Anfangsgehalt 180 Mark.

7370] In Radmannsdorf bei Gottersfeld findet ein
Wirthschaftseleve
zum 1. Oktober Stellung.

Mehr. Branntweinbr. w. f. d. Brennk. 1897/98 ges. Dr. W. Keller Söhne, Berlin O., Blumst. 46

Brennereiverwalter-Stelle
Grodtken Ostpr. sofort zu besetzen. Gehalt fest 1000 Mk. und Deputat. Kaution 3000 Mark erforderlich. Meldungen an die Gutsverwaltung. Eingesandte Schriftstücke werden nicht zurückgereicht. [7273

7367] Einen tüchtigen, unverh.
Brenner
sucht von sofort od. bis spätestens 1. Oktober
Vorwerk Osche bei Osche.

Brennereigehilfe
wird sofort gesucht. [7369
Schroeder, Brennereiverwalter, Amt Strasburg Wpr.

7381] Einen anspruchslosen
Brenner
sucht Rittergut Gräfendorf bei Jüterbog.

7355] Dom. Wiewiorczyn, Post Rogowo, sucht von sofort e. unverh. älteren
Brenner.
Vorstellung und gute Zeugnisse Bedingung. 600 Tonnen Kont.

7335] Ein tücht., sol. **Brenner**, verh. od. unverh., wird gesucht. Jahresproduktion ca. 70000 Ltr. Alkohol. Offerten erbittet
Genge, Brennereiverwalter, Hasenberg b. Gr. Schmückwalde Ostpreußen.

Ein Brennereiführer
für Dampfbrennerei z. 15. Oktb. d. Js. gesucht. Zeugnißabschrift. gewünscht, werden nicht zurückgeschickt. [7252
Lontzig bei Schwentainen, Kr. Ortelsburg.

Vom 1. Oktober suche einen kräftigen, nicht zu jungen, gesunden, zuverlässigen
Brennereigehilfen
sowie auch einen [7250
Brennereieleven.
E. Böse, Owinsk, Kr. Posen.

7098] Ein junger Mann, der Lust hat, das
Brennereifach
gründl. zu erlernen, k. s. meld. in der Genossenschafts-Brennerei Frankenhagen, Kr. Konitz Wp.
C. Zielke, Brennereiverwalter.

7366] Junger, tüchtiger
Brauer
kann sofort eintreten.
Pohl, Brauereibesitzer, Gilgenburg.

7459] Zwei kräftige
junge Leute
aus guter Familie, welche das Braufach gründlich erlernen wollen, finden Aufnahme bei dreijähriger Lehrzeit und üblichem Lehrgeld bei
Franz Steiner, Brauereibesitzer, Brauerei Hammermühle bei Marienwerder Wpr.

Gärtnergehilfe
tüchtig und erfahren in Topfpflanzenkultur u. Freiland, von sofort gesucht. [7212
Paul Ringer, Handelsgärtner, Graudenz.

Zu sofort oder später suche einen in Kessel- und Maschinenbedienen, sowie in Butterei
tüchtigen Meier
der sich in Käserei ausbilden will. Hoher Lohn wird bei gut. Leistung zugesichert. Ebendaselbst können 2 kräftige, arbeitsame
Lehrlinge
unter günstigen Bedingungen eintreten. Meld. briefl. unter Nr. 7077 an den Geselligen erbeten.

7110] Suche zum 15. Septbr. einen jungen
Meierei-Gehilfen
der keine Arbeit scheut, gleichzeitig kann auch ein
junger Mann
der Lust hat, das **Meiereifach zu erlernen**, bei 60 Mk. Taschengeld und einem Jahr Lehrzeit eintreten.
Dampfmolkerei Hohenstein Opr.

7301] Ein durchaus zuverlässig., tüchtiger
Oberschweizer
der verheirathet sein und drei Gehilfen stellen muß, findet zum 1. Januar dauernde Stelle. Leute mit nur guten Zeugnissen werd. berücksichtigt.
Louisenhof b. Ludwigsort.

Schweizer.
Zum 1. Oktober suche einen **Oberschweizer mit 2 Gehilfen** zu 50—60 Stück Vieh, wovon der eine Milch mitzuverkaufen hat. Nur zuverlässige Leute werden berücksichtigt. Persönliche Vorstellung erwünscht. [7065
Dom. Kruschlewitz a. Bahnhof Inowrazlaw.

Junge Leute anständig. Eltern,
welche Lust haben, die Musik zu erlernen, können sich melden in **Dirschau bei Kapellmeister Ott.** [7379

7414] Gesucht ein unv.,
tüchtiger Schweizer
bei ca. 20 Milchkühen und Jungvieh, bei 30 Mark monatlich und Tantième. Evers, Waldowken bei Pr. Stargard.

Oberschweizer.
6719] Ein **verh. Oberschweizer mit 2 Gehilfen** zu 45 Kühen und 45 Stück Jungvieh, der Kaution stellen kann und beste Zeugnisse besitzt, gesucht.
Dom. Glogowiniec bei Exin.

Oberschweizer nebst Gehilfe
für 35 Kühe, findet sof. Stell. in Tannenhof per Kl. Montau, Kreis Marienburg. [7371

7309] Tüchtiger, erfahrener
Schweinefütterer
zum 1. Oktober **gesucht.**
Oberförster Ehlert, Laska bei Schwornigatz.

Ein Gespannwirth
der einen Scharwerker halten muß, **wird zu Martini gesucht.** Persönliche Vorstellung erforderlich. Dom. Hofleben bei Schönsee Westpr.

Gesucht wird:
zum 1. Okt. cr. eine erfahrene, anspruchslose
Wirthin
vertraut mit Butterfabrikation und Kälberzucht.
Zum 11. November cr.:
ein Viehwärter
nebst Gehilfen, v. denen wenigst. einer Kühe melken kann.
Ein geschickter
Stellmacher
der sich auch als Aufseher b. den Leuten eignet und den Dreschapparat führen kann, in
Amalienhof b. Dirschau.

6057] Gesucht zu Martini ein verheiratheter
Kutscher
nebst Scharwerk. Ebenfalls einige
Deputanten
mit Scharwerk.
Nitz, Slupp b. Lautenburg Wp.

Zur Kartoffelernte
50 Akkordarbeiter
gesucht, die sofort mit der Arbeit beginnen können. [6839
Ulrichshof bei Crone a. Br.
W. Krause.

20—30 Steinschläger
können sich noch für Quadratsteine am Güter-Stadtbahnhof meld. Russzinski, Graudenz.
NB. Reisekosten werden nach vierwöchentl. Leistung erstattet

7280] 12—15 tüchtige
Ziegeleiarbeiter
finden von sofort dauernde (auch für den Winter) Beschäftigung.
Paul Fenske, Ziegelmeister, Dampfziegelei Mrotschen.

25 bis 30 Kartoffelgräber
von sofort bei freier Wohnung, Brennung, Milch u. Kartoffeln, 10—15 Pfg. pro Ctr. Gräberlohn, gesucht in Buchwalde bei Osterode Ostpr. [7294
Blaedtke.

Ein Knecht
der mit einem Pferde Bescheid weiß, gesucht. Zu erfr. bei Joh. Gorny, Schlachthofstraße 15, II.

Diverse

20—30 Kopfsteinschläger
für 6000 Kubikmeter Rohschlag gesucht. Zahle pro Kubikmeter 2 Mk. Steinsetzmstr. Grindel, z. Z. Mohrungen. [7238

7450] Zwei zuverlässige
Schachtmeister
mit je einem Stamm von 20 bis 30 Arbeitern, finden sofort Beschäftigung. Schriftliche Meld. und Zeugnißabschrift. umgehend einzusend. an Bauunternehmer G. Seemann, Graudenz.

6804] Ein tüchtiger
Schachtmeister
wird mit 10—20 Arbeitern von sogleich auf längere Zeit gesucht.
Dom. Gr. Peterkau, Post Reihnwasser in Pommern.

7017] Zwei tüchtige
Schachtmeister
finden dauernde Beschäftigung b. Bauunternehmer Sojecki, Schidlitz bei Berent.

7266] Zwei mit Kanalisationsarbeiten vertraute, tüchtige
Schachtmeister
mit mindestens je
20 Arbeitern
für Erdarbeiten und Thonrohrverlegungen für die Hausanschlüsse der Kanalisation in Sagan gesucht. Offerten mit Lohnforderung an Richard Wendt, Maurer- u. Zimmermeister, Sagan. Auch sonst können tüchtige Arbeitskräfte
Maurer und Erdarbeiter
sich melden.

Lehrlingsstellen

6482] In meinem Kolonial-, Eisenwaaren-, Destillations- pp. Geschäft ist zu sofort resp. 1. Oktober cr. die Stelle eines
Lehrlings
zu besetzen. Polnische Sprache erwünscht. Hermann Gube, Bütow in Pommern.

Lehrlinge sucht
L. Zahn, Maler, Thorn, Schillerstraße 12. [6902

Zwei Lehrlinge
Söhne achtbarer Eltern, sowie
ein Volontär
christl. Konf., finden in unserem Modewaaren-, Damen- u. Herren-Konfektionsgeschäft nach Maaß, v. sofort Stellung. [6940
Gebr. Möhr, Ortelsburg Opr.

7046] Für meine **Drogenhandl.** suche per sofort oder später
einen Lehrling
mit guter Schulbildung. Ausbildung unter persönlicher Leitung.
Gustav Danielczick, Mitglied des deutsch. Drogisten-Verbandes, Wartenburg Ostpreußen.

Lehrling
kann unter günst. Bedingungen eintreten in Franz Nelson's Buchdruckerei, Neuenburg Wpr.

7425] Ein junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, findet in mein. Kolonialwaarenhandlung Stellg.
als Lehrling.
J. Lindner, Bromberg.

Einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen, suche per baldigen Eintritt für mein Kolonialwaarengeschäft, Destill., Essigsprit- u. Mineralwasserfabrik.
H. Stedefeld, Konitz Wpr.

7144] Für mein Drogengeschäft suche ich per sofort oder 1. Oktober einen
Lehrling
bei freier Station.
Wilh. Erbe, Flatow Wpr.

7424] Für mein Manufaktur-, Modewaaren und Damen-Konfektionsgeschäft suche per sofort oder später einen
Lehrling
bei freier Station.
Lewin Soldin, Schlochau.

7449] Ich suche zum 1. Oktober
einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
Gustav Schulz, Kolonialwaaren u. Delikatessen, Graudenz.

7422] Suche für mein Tuch-, Mode- und Wollwaaren-en gros & en detail-Geschäft einen Sohn achtbarer Eltern (mos.), als
Lehrling und ein. jünger. Kommis
bei freier Station im Hause.
Isaac Salinger, Callies in Pommern.

Suche zum sofortigen Eintritt
einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
J. Dyck Nachfolger, Kolonialwaaren-Geschäft und Destillation, Neuenburg.

Zwei Lehrlinge
für d. Fleischerei können eintret.
Ernst Radtke, Kasernenstr. 6.

Wir suchen für unser Kolonialwaaren- und Delikatessengeschäft zum sofort. Antritt
zwei Lehrlinge
mit guter Schulbildung und aus achtb. Familien.
Thomaschewski & Schwarz.

Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, sucht für sein Kolonialwaar.-, Delikatessen- und Drogen-Geschäft [7257
Ed. Lange, Dt. Eylau.

7058] Wir suchen für unser Comtoir zum 1. Oktober einen
Lehrling
m. den nöthigen Schulkenntnissen.
Schütt & Ahrens, Stettin.

7143] Für mein Herren- und Knaben-Konfekt.-Geschäft suche
einen Lehrling
der polnisch spricht. Sonnabends geschlossen. Station im Hause.
J. Lippmann, Gnesen.

6901] **Ein Lehrling** mit guter Schulbild., Sohn achtbar. Eltern, findet sofort Aufnahme in meinem Galant.-, Glas- u. Porzell.-Gesch.
Hermann Fränkel, Thorn.

Uhrmacherlehrling
kann sofort oder später eintreten.
Carl Boesler, Graudenz, Uhren- u. Goldwaarenhandlung.

6647] Suche sofort o. später
einen Lehrling
für mein Eisen-, Eisenkurz- und Wirthschaftswaaren-Geschäft.
Simon Freimann, Schwetz a/W.

Schluß auf der 4. Seite.

Zwei Lehrlinge
suche per 1. Oktober für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft. [6833
Emil Priebe, Dirschau.

Einen Lehrling
(junges Mädchen oder jungen Mann), gegen monatliche Remuneration, sucht per sofort F. Ziebarth's Buch- u. Schreibwaarenhandlung, Dt. Krone.

7611] Zum 1. Oktober suche für meine Apotheke unt. Zusicherung gründlichster Ausbildung einen jungen Mann als
Lehrling.
Persönliche Vorstellung u. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht. Alfred Jacob, Bes. der Schwanenapotheke, Bromberg.

7303] Zum 1. Oktober suche ich
eine Putzarbeiterin
welche selbstständig und geschmackvoll garnirt. Dauernde Stellung, freie Station und Familienanschluß. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen, Zeugnißabschriften und Photographie erbeten.
Elisabeth Streich, Eydtkuhnen

6930] Suche zu sofort ein jung.
kräftiges Mädchen
als Stütze auf einem kleineren Gute. Vorkenntnisse im Kochen und Milchwirthschaft erwünscht, doch nicht Bedingung.
Bertha Wehner, Dziewieczewo bei Exin.

Unsere Kampagne
beginnt am
16. September cr.
Arbeiter, nicht unter 16 Jahren alt, wollen sich am 15. September melden.
Zuckerfabrik Melno.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Gepr. Erz., 49 J., ev., in der Landwirthsch. erf., s. Stellg. zur selbstst. Führ. d. Haush., Stadt od. Land. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 7222 d. d. Geselligen erbet.

Kindergärtnerin
I. Kl., mit gut. Zeugn., erfahr. im Häusl. und Handarb., sucht Stellung. Meld. briefl. unt. Nr. 7005 an den Geselligen erbeten.

7003] Zum 1. Oktober sucht ein junges, anständ. Mädchen Stellung als **Kinderfräulein**, selb. ist gern behilflich im Haushalt. Familienanschluß erw. Off. unt. E. S. postlagernd Chlewisk bei Kazmierz, Posen.

Suche für ein junges
Mädchen
von 20 Jahren in einer anständigen Familie zwecks Vervollkommnung in der häuslichen Wirthschaft ev. auch auf einem Gute Stellung. Gehalt wird nicht beansprucht. Meld. unter Nr. 7349 an den Geselligen.

Junges Mädchen
welches mit sämmtlichen Handarbeiten und der Schneiderei vertraut ist, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Offerten an die Exped. des Weichselboten, Neuenburg Wpr. erb. [7375

Junges Mädchen
sucht v. sogleich od. spät. Stellung
als Gesellschafterin
einer älter., alleinstehend. Dame in größerer Stadt. Gefl. Meld. unt. Nr. 7285 a. d. Gesell. erbet.

7441] Gebild. Frl. a. g. Famil., noch in Stellung, gerne fleißig und sparsam, sucht zum 1. Okt. 1897 ganz selbstst. Stellung bei älterem Herrn zur
Führ. d. Haushalts.
G. Z. vorhanden. Off. erb. an Oberförsterei Breitenheide v. Wartel, Kr. Johannisburg Op.

7389] E. jg. anst. Mädch., w. l. Zeit i. größ. städt. Haush. a. St. d. Hausfr. gew. i., sucht z. 1. Okt. Stellung. Meldungen unter Nr. **100** postlagernd Garnsee erbet.

7004] Zum 1. Oktbr. sucht e. alte
erfahrene Wirthin
dauernde, leichte Stelle, für Küche und Schlächterei.
B. Siebert, Chlewiska bei Caczmiers (Posen).

Eine **Kinderpflegerin** sucht sofort Stellung. Adr. erb. unt. O. G. postlagernd Posthilfsstelle Woltersdorf bei Schlochau.

Suche für meine 15 Jahre alte Tochter Stellung als **Lehrmädchen** bei freier Station. Angebote unter **100 postl. Marienwerder.**

7391] Ich habe Lust, die
Wirthschaft
zu erlernen gegen etwas Gehalt. M. Eintritt k. z. 15. Novbr. erfolg. Meld. u. **P. P.** postl. Culmsee erb.

7436] Empf. selbstst. **Wirthinn.** zur Führung ein. kl. Haushalts. Frau Rietz, Oberthornerstr. 29.

Selbstständige Wirthin
gut empfohlen, weist nach [7400
Frau Lina Schäfer, Graudenz.

7433] **Perf. Köchin., Stubenm., Hausmädch., Kindermädch.** erh. zum 1. Oktober gute Stellen.
Frau Rietz, Graudenz, Oberthornerstraße 29.

Offene Stellen

Vakante Lehrerinstelle.
7236] Zum 1. Oktober d. J. soll die Stelle einer dritten Lehrerin an der hiesigen privaten Töchterschule besetzt werden.
Meldungen zu dieser Stelle, mit welcher ein Jahreseinkommen von 750 Mk. excl. Remuneration verbunden ist, werden bis zum 20. September cr. erbeten und sind dieselben an den Herrn Pfarrer Stange hierselbst zu richten.
Bischofswerder Wpr., den 4. September 1897.
Das Kuratorium.

7410] Suche eine ev., geprüfte, sehr musikalische
Lehrerin
heiteren, bescheidenen Wesens, b. 2 Kindern per 1. Oktober. Angebote mit Bild, Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften zu s. an
Moritz Alexander, Schloppe Wpr.

Anspruchslose
Erzieherin
für 2 Knaben von 8 u. 9 Jahren zum 1. Oktober fürs Land in der Nähe von Tilsit gesucht. Meld. briefl. mit Zeugnißabschriften, Bild u. Gehaltsanspr. unter Nr. 7304 an den Geselligen erbeten

Für vier oder fünf Kinder wird zum 1. Oktober eine evang., geprüfte, musikalische
Erzieherin
gesucht. Meldungen unter Nr. 7107 an den Geselligen erbeten.

7358] Suche zum 1. Oktober d. Js. eine
Kindergärtnerin
zur Beaufsichtigung eines 5jähr. Knaben, die gleichzeitig d. Nähen, Plätten und leichtere Stubenarbeit übernimmt.
Frau Amtsrichter Groth, Neuenburg Westpr.

7109] Suche zum 1. Oktober ein. erfahrene, zuverlässige
Kindergärtnerin
für meine beide Mädchen von 2 und 5 Jahren. Gehalt bis 240 Mark.
Fanny Richter, Biskupitz bei Heimsoot, Kreis Thorn.

7295] Gesucht zum 1. Oktober
Kindergärtnerin
I. Klasse zu 2 Knaben von 5 u. 6 Jahren, die deren vollständige körperliche Pflege übernimmt. Zeugnisse an Frau v. Weitzel, Osterwein bei Osterode Ostpr.

7405] Eine tüchtige, gewandte
Kassirerin und Buchhalterin
findet zum 1. Oktober d. Js. in meinem Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft Stellung. Off. nebst Gehaltsansprüchen b. freier Station im Hause erbittet
M. Cohnberg, Nakel/Netze.

Gewandte, saubere
Verkäuferin
die gut Wurst und Schinken aufschneiden kann, wird für eine Delikateßwaaren- u. Wein-Handlung in Bromberg per 1. Oktbr. gesucht. Meldungen briefl. unter Nr. 7345 an den Geselligen.

7175] Suche eine
tüchtige Verkäuferin
aus anständiger Familie. Offert. Nr. **3011** postlag. Marienburg.

Tüchtige Verkäuferin
welche der polnischen Sprache mächtig, sucht per sofort [6956
H. Rosenthal's Wwe., Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft, Exin.

6456] Für mein Galanterie-, Glas-, Porzellan- u. Kurzwaar.-Geschäft wünsche ich eine tücht.
Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, zu engagiren. Den Bewerbungen sind Photographien u. Abschrift. der Zeugnisse beizufügen.
Gustav Bütow, Sensburg Ostpreußen.

7400] In meiner Bäckerei und Konditorei findet per sofort eine tüchtige
Verkäuferin
welche schon in Konditoreien gewesen, dauernde Stellung. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. J. Grey, Bromberg, Danzigerstr.

7354] Für unser Herren-Konfektions-Geschäft suchen einen
tüchtigen Verkäufer.
Zeugnißabschriften, Photograph, Gehaltsansprüche zu richten an L. Pottlitzer & Co., Danzig, Breitgasse 10.

Suche per sogleich od. 15 September eine gewandte [7392
Verkäuferin und eine Direktrice
die auch im Verkauf thätig.
E. Mendelsohn, Dt. Eylau.

6948] Tüchtige
Direktrice
für feinen u. mittleren Putz, bei hohem Salair, sucht
Hermann Joseph, Wirsitz.

7151] Ein jüdisches jg. Mädchen als **Stütze u. Gesellschafterin** der Hausfrau sofort gesucht.
Joseph Wollenberg, Thorn Culmerstraße 5.

Jüdische Dame
mit feinem Benehmen wird per Anfang Oktober zur Führung des Haushalts gesucht. Bewerberinn., welche etw. Geschäftskenntniß besitzen und polnisch verstehen, werden bevorzugt.
A. Pilz, Ostrowo.

6870] Zum 1. Oktober anständ.
Mädchen für Alles
mit guten Zeugnissen für herrschaftlichen Haushalt in Marienburg gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften oder Einsendung derselben an Oldenbourg, Adl. Dombrowken bei Lindenau Westpr.

Zum 1. Oktober suche ein anständiges
junges Mädchen
das sich vor keiner Arbeit scheut u. sich in der Wirthschaft weiterbilden will, zu meiner Unterstützung ohne gegenseitige Vergütigung. Offerten mit Lebenslauf brieflich unter Nr. 7347 an den Geselligen.

6871] Suche zum 1. Oktober cr. ein bescheidenes, anspruchsloses
junges Mädchen
ohne Familienanschluß, als Stütze der Hausfrau. Dasselbe muß im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren sein und überall selbst Hand anlegen. Anfangsgehalt 150 Mark.
Frau M. Soppart, Thorn, Bachestraße 17.

Für einen älteren, isr., einzeln. Herrn wird per sofort oder 15. September cr. eine ältere
zuverlässige Person
gesucht bei gutem Gehalt, welche d. Kochen u. die häusl. Arbeiten mit übernimmt. Nur solche mit guten Empfehlungen werden berücksichtigt. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6808 durch den Geselligen erbeten.

7055] Ein tüchtiges, evangelisch. Mädchen, welches selbstthätig ist, Kenntnisse in Hauswirthschaft u. Handarbeit hat, findet von sofort oder 15. d. Mts. Stellung als
Stütze der Hausfrau
in einem Geschäftshause auf dem Lande. Familienanschluß. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Offert. unter **H. M.** postl. Ostrometzko.

7348] Zum 1. resp. 15. Oktober suche ein anständiges, junges Mädchen als
Stütze der Hausfrau
bei bescheidenen Gehaltsansprüch. Meldungen mit Lebenslauf, Gehaltsanspruch, Abschrift etwaiger Zeugnisse, Photographie erbittet
Frau Johanna Semrau, Kleinmühl b. Stöwen, Ostbahn.

Suche von sogleich eine anständige, erfahrene
Frau
zur selbstständigen Führung ein. Wirthschaft u. Erziehung mutterloser Kinder.
Meldungen brieflich mit kurz. Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen an Lehrer u. Organist
Machtaus in Kunzendorf Kreis Marienburg Wpr.

7415] Suche vom 1. Oktober ein junges, evangelisches, erfahrenes
Fräulein
zur Stütze, welche mit Innen- und Außenwirthschaft vertraut ist. Im Nähen und Plätten bewandert, sowie der polnischen Sprache mächtig, bevorzugt. Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüche zu senden an Frau Gutsbesitzer Luise Würtz, Kaisershöh bei Strelno, Prov. Posen.

7060] Suche von sogleich oder auch etwas später für meine ländl. Gastwirthsch. u. Materialwaaren-Geschäft ein tüchtiges
Ladenmädchen
mit guten Zeugnissen, die auch in der Wirthsch. mithelfen muß. Familienanschl. u. gute Behandl. zugesichert.
Berg, Sonnenborn Ostpr.

7297] Ich suche zwei perfekte
Maschinenstrickerinn.
eine f. eine Provinzialstadt u. eine für mein hies. Gesch.; letztere muß zugleich als Verkäuferin in mein. Ladengeschäfte thätig sein.
H. Althoff, Königsberg i. Pr.

7434] Ein junges Mädchen mit guter Schulbildung, nicht unter 16 Jahren, kann als
Lehrmädchen
eintreten bei Th. French.

6931] Für mein Woll- und Kurzwaaren-Geschäft suche ein ordentliches
Lehrmädchen.
H. Volder, Schneidemühl.

7277] Bescheidenes, durchaus anständiges, besseres
Mädchen
das hinreichend kochen kann, w. bei guter Bezahlung zum sofort. Dienstantritt gesucht. Gesuche mit Zeugnißabschriften erbeten.
Hoerner, Civilingenieur, Wreschen, Pr. Posen.

Gesucht nach Marburg, Hessen,
ein Mädchen
für Küche und Haus. Nur solche mit guten Zeugnissen, welche kochen können, wollen sich melden. Freie Reise, guter Lohn. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 7178 an den Geselligen erbeten.

Ich suche zum 1. Oktober eine
Jungfer
die fertig schneidern kann und bei dem Plätten und Stubenreinmachen helfen muß. Zeugniß-Abschriften einsenden.
Frau v. Dallwitz, Limbsee, Freystadt Wpr.

Junge Meierin
für städtische Molkerei Westpr. zum 15. September gesucht. Gefl. Offert. postl. 33 Tapiau erbeten.

7035] Tüchtige, erfahrene, ev.
Meierin
für Gutsmeierei, wird zum 1. oder 15. Oktober gesucht. Etwas Erfahrung in der Hauswirthschaft erwünscht. Nur Bewerberinnen mit allerbesten Empfehl. wollen Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften senden an E. Weissermel, Gr. Kruschin Wpr. b. Bahnstation Konojad.

6430] **Gesucht**
eine Meierin u. eine Verkäuferin.
Letztere muß die polnische Sprache verstehen.
Molkerei Culmsee, E. G.

7306] Gesucht zum 1. Oktober ein erfahrenes
Wirthschaftsfräulein oder Mamsell
welches in der feinen Küche, Plätten, Schneidern, Einschlacht. und Federviehzucht erfahren ist. Zeugnisse und Photographie an Frau Dennig, Schloß Juchow, Pommern.

7327] **Suche Landwirthinnen,** auch solche zur selbstst. Führung, **Kochmamsells, Stubenmädch., für Güter bei hohem Lohn.**
Hardegen Nachfl. Danzig Heilige Geistgasse 100.

7413] Gesucht eine
tüchtige Wirthin
die die Butterbereitung von ca. 20 Kühen mit übernehmen muß, bei hohem Gehalt. Nur solche mit **langjährigen** Zeugnissen finden Berücksichtigung. Evers, Waldowken bei Pr. Stargard.

7275] Gesucht zum 1. Oktober eine tüchtige
Wirthin
die einen landwirthschaftlichen Haushalt selbstständig führen kann, Aufsicht im Kuhstall, Federviehzucht verlangt. Milchverkauf. Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden an
Frau M. Buchler, Gut Buchhof b. Pr. Friedland Wp.

Suche zum 1. Oktober d. Js. eine in allen Zweigen der Land- und Hauswirthschaft erfahrene
Wirthin
ev. Konf. Zeugnisse mit Angabe der Gehaltsansprüche erbittet
Fr. Emmy Specht, Arnsfelde Westpreußen.

6814] Suche zum 1. Oktober eine jüngere, tüchtige, evangelische
Wirthin
in der feinen Küche und Federviehzucht erfahren. Gehalt 240 Mk.
Frau von Frantzius, Sawdin bei Körberrode Westpr.

7168] Suche zum 1. Oktober eine ältere, einfache
Wirthin
die im Kochen, Backen, Einschlachten, Federviehzucht und Wäsche durchaus erfahren ist. Anfangsgehalt 80 Thaler.
Frau Administrator Körner, Dom. Lindenwald bei Bischofsthal, Posen.

Auf einem Gute in Hinterpommern wird bei hohem Lohn und Tantième
eine Wirthin
zum 1. Oktober gesucht, welche auch die Meierei und Schweinefütterung zu beaufsichtigen hat. Meldungen unter Nr. 7054 an den Geselligen erbeten.

Zum 1. oder 8. Oktober findet unter Leitung der Hausfrau eine anständige, bescheidene
Wirthin
evangelisch, die in Kochen und Backen, sowie in der Federviehzucht erfahren ist, gute und dauernde Stellung auf einem größeren Gut in der Nähe von Bromberg. Gehalt 300 Mark. Meldungen mit Zeugnißabschrift. sind möglichst bald unt. Nr. 7105 an den Geselligen zu senden.

Suche zum 15. September oder 1. Oktober eine jüngere
Wirthschafterin
welche bürgerliche Küche selbstständig kochen kann, mit dem Federvieh Bescheid weiß, Backen, Schlachten und Einmachen versteht. Gehaltsansprüche einsend. Daselbst findet
ein Stubenmädchen
Stellung, das mit der Wäsche umzugehen versteht und Maschinennähen kann. Meldungen wd. briefl. mit Aufschrift Nr. 7112 durch den Geselligen erbeten.

7116] S. z. 1. Okt. e. jg., anst. **Mädch.** i. klein. Wirthsch. a. d. Lande, b. 90 Mk. Anf.-Geh. und Famil.-Anschl., w. a. 4 Kühe zu melk. hat. Kl. Bes.- v. Handw.-Tocht. bev. Pers. Vorst. erw. b. Wilhelm Lehre, Abb. Klempin bei Sobbowitz, Kreis Dirschau.

Ein alleinstehender, älterer Herr sucht zur Führung seiner Wirthschaft ein ordentliches
älteres Mädchen
(auch Wittwe) bei gutem Gehalt, welches gut kochen kann u. die häuslichen Arbeiten übernimmt, zum 1. Oktober cr. Meldungen briefl. unter Nr. 7289 an den Geselligen erbeten.

7279] Gesucht von einer kinderlosen Familie in Gollub zum 15. d. Mts. ein in Handarbeit nicht ungeübtes
Mädchen
für Alles, aus anständ. Familie. Meldungen erbeten Brückenstraße 45, I Tr.

Stubenmädchen sucht noch bei hoh. Lohn z. 1. Okt. u. Martini. Frau Lina Schäfer, Graudenz.

7219] [illegible] Dorotheenhof Wp.

8264] Für meine Hotelküche brauche ich per 1. Oktober eine
perf. Köchin oder auch Kochmamsell.
Meldungen erbittet
G. Mundelius, Bischofswerder.

7419] Zum 15. September oder 1. Oktober cr. wird eine perfekte
jüdische Köchin
gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden unt. Chiffre L. A. postl. Schneidemühl.

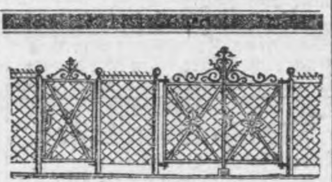
7420] Zum 1. Oktober suche e.
gute Köchin.
Zeugnisse und Gehaltsanspr. an Frau Dr. Mislowitzer, Schneidemühl.

Köchin
die selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Oktober bei hohem Lohn gesucht. Nur solche mit langjährigen Zeugnissen aus guten Häusern wollen sich melden.
Frau von Obernitz, Marienwerder Westpreußen, Bahnhofstr. 24. [6869

Ein Stubenmädchen
oder ein **junges Mädchen** aus anständiger Familie, das Lust dazu hat, zum 1. Oktbr. gesucht.
Goeldel, Adl. Borken bei Johannisburg.

Zum 1. Oktober wird ein ev., sauberes und fleißiges
Stubenmädchen
gesucht, welches ihr Fach versteht und etwas schneidern kann. Geh. 150 Mark. Meld. briefl. unter Nr. 7455 a. d. Geselligen erbet.

7332] Geg. freie Wohn., Beköst u. Wäsche suche **e. Frau od. Frl.** v. s. o. 1. Okt. z. **Beauss.** v. 4 Kind. Off. u. **C. M. 25** postl. Bromberg.



Fabrik für Drahtzäune, Siebwaaren, [6048
Kunst- und Bauschlosserei
Th. Prokowski,
Breslau, Gräbschnerstraße 37.
Anschläge u. Zeichnung. kostenfrei.



Gas-Glühlicht „Saxonia"
C. A. Hiller, Thorn.
Eigene Strickerei und Imprägnir-Anstalt für Glühkörper von grösster Leuchtkraft und Brenndauer. Die besten der Welt! Versandtfertig à Dutzend 8 Mk. 50 Pfg. Lieferung von **Brennern** und allem Zubehör für **Gasglühlicht.** Lieferung von **imprägnirten** und **Rohstrümpfen, Fluid** zum Imprägniren, **Maschinen** und **Abbrennvorrichtungen** zur Fabr. von Glühstrümpfen. **Petroleum-Glühlicht „Meteor"** 9 Mk. 50 Pf. **Spiritus-Glühlicht-Apparate** und **Lampen. Acetylengas-Einrichtungen** jeder Flammenzahl für Orte ohne Gasanstalt, für Fabriken, Haushaltungen etc.



7299] Wegen Einrichtung der eigenen Fabrik werden die noch am Lager befindlichen
Opel-, Dürkopp-, Brennabor- 2c. Fahrräder
zu **Einkaufspreisen** abgegeben. Garantie ein Jahr.
Königsberger Fahrradfabrik H. Althoff & Pollit.

7204] Majorat Spengawsken b. Pr. Stargard hat ca. **30 Ztr.**
Obst
zu verkaufen. Besichtigung an Ort und Stelle.

7426] **Zittauer**
Zwiebeln
kauft jedes Quantum und bittet um Offerten
J. Lindner, Bromberg.

Königsberg 1895.



Grosse Silberne Medaille.

Ziegelei und Thonwaarenfabrik
Antoniewo
bei **Leibitsch**
Inh. G. Plehwe, Thorn III

Graudenz 1896



Goldene Medaille

liefert Hintermauerziegel, **Verblendziegel**, voll und gelocht, **Klinker**, Keil-, Brunnen-, Schornstein-, **Formziegel**, braun, grün, gelb, blau glasirte Ziegel, Biberpfannen, holländische Dachpfannen, Firstpfannen. [6065



80 vorzüglich erhaltene
Kastenkippwagen
2 Kubikm. Inhalt, 900 Millim. Spur, davon 14 mit Bremsen.
20 gut erhaltene
Kastenkipper
$1\frac{1}{2}$ Kubikm., 750 Millm. Spur. [2379
30 neue
Kastenkipper
$1\frac{1}{2}$ Kubikm., 750 Millm. Spur.
30 gut erhaltene
Muldenkipper
1+750 nebst daz. passenden **Lokomotiv.**, 7000 Meter, 85 Millim. und 8000 Meter 90 Millim. hohe Stahlschienen, neu, **sofort lieferbar,** billig käuflich u. miethsweise abzugeben.
Deutsche Feld- und Industriebahn-Werke G. m. b. H.
Danzig, Fleischerg. 9.

Die berühmten **prämiirten Hof-Göhlenauer**
Holzrouleaux, Jalousien, Rollläden u. Rollschutzwände
empfiehlt billigst in Ia. Qualit. die alleinige u. grösste Holzrouleaux-Fabrik mit Dampf- u. Wasserkraft von [7305
Fritz Hanke,
Hof Göhlenau, Post Friedland,
Bezirk Breslau. Muster und ill. Preislisten gratis u. franko.
Agenten b. coulantesten Bedingungen, höchst. **Provision stets überall gesucht.** Detailreisen erlaubt. Legitimationskarte ev. gratis

Lohndrusch
suche für meinen neuen Dreschapparat v. Mitte September ab.
6224] Hartmann, Buczeck bei Bischofswerder.

Fallen Sie nicht
auf unreelle Tuch-Offerten hinein, sondern verlangen Sie unsere
eigenen Fabrikate.
Cheviot per Meter von Mk. 2,50 an u.s.w.
Lehmann & Assmy, Spremberg L.
Größt. Tuchversandhaus m. eig. Fabrikat.